

BRAVO



Autogrammkarte
PATRICK BACH

5000 Mark zu gewinnen!

Malt E.T. den
Außerirdischen!



Fußball:
LITTI
und seine
Gegner



Easy Rider:
Die Motorrad-
Rebellen



Der rätselhafte
'Mann aus dem Meer'
PATRICK DUFFY

POSTERS



NENA



L. COLLINS



DEXYS



DURAN DURAN
Trubel

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht eure Kritik, eure Vorschläge und nimmt Gerüchte aufs Korn. Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-AUTOGRAMMKARTE	
Patrick Bach für eure Star-Karte	16
BRAVO SPECIAL	
Malt E. T., den Außerirdischen!	6
STARS AKTUELL	
Patrick Duffy, der Mann aus dem Meer	4
Peter Hofmann – Rocksänger aus der Welt der Oper	10
Relax lassen Dampf ab	20
F. R. David: „Kamele – nein danke“	26
Supertramp singen für unglücklich Verliebte	42
Duran Duran – gefeiert wie die Beatles	48
Abba – So fing's vor zehn Jahren bei uns an	58
Roger Moore hat BRAVO-Leser-Besuch	62
BRAVO-MUSIK-INFOS	
Stars auf Tournee und Rock-News	44
Hits der Woche	45
Song der Woche	46
Platten-Prüfstand	47
AKTUELLE REPORTS	
Rock-Tours 1983	8
Claudia rettet ein krankes Pferd vor dem Schlachthof	12
Gibt es ein Leben nach dem Tode?	36
STARS AM HEISSEN DRAHT	
Blitz-Interviews aus der Szene	52
POSTERS/PORTRÄTS	
Kevin Rowland	30
Lewis Collins	31
Nena	32
FERNSEHEN	
TV-Programm vom 3. 1. – 9. 1.	56
KOSMETIK	
Cool frisiert	14
MODE	
Männer-Sachen	54
SPORT	
Litti und seine Gegner	28
SERIEN IN WORT UND BILD	
Foto-Love-Story: „Beim Bund tanzt keiner Rock'n'Roll“	38
Meine erste große Liebe	50
Die jungen Rebellen der wilden 50er Jahre: „Easy Rider“	60
AUFKLÄRUNG/BERATUNG	
Dr. Sommer: Was Dich bewegt	15
Erste Gefühle – Erster Sex	22
UNTERHALTUNG/WITZE	
Horoskop	12
Preisrätsel	37
BRAVO-Lach-Laden	53
BRAVO-PSYCHO-TEST	
Hast Du die richtige Einstellung zum Leben?	41
BRAVO-STARSCHNITT	
Shakin' Stevens in Lebensgröße	51
BRAVO-FAN-CLUB	
Shakin' Stevens in Lebensgröße	18
KONTAKTE/TREFFPUNKTE	
Shakin' Stevens in Lebensgröße	25
IMPRESSUM	
VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT	25



Kristy McNichol: Neue Film-Paar, Kristy McNichol & Chris Atkins in „Piraten Movie“

Groß im Kino - klein im Fernsehen

„Ich und meine neun Freunde möchten wissen, warum BRAVO nichts mehr über Kristy McNichol bringt? Gibt es denn überhaupt nichts Neues? Bitte tut uns den Gefallen und drückt ihre Autogrammadresse!“ schreibt Lothar Sch. aus Salzgitler. Wir haben gute Nachrichten für Dich und alle anderen Kristy McNichol-Fans: Am 18. Februar startet bei uns ihr Kinofilm

Außer dem Film-Musical, in dem Chris Atkins Kristys große Liebe spielt, wiederholt Südwest III (Stuttgart/Baden-Baden/Saarbrücken) ab 7. Januar (20.00 Uhr) ihre erste Top-TV-Serie „Eine amerikanische Familie“. Die Autogrammadresse lautet: Kristy McNichol, c/o Rogers & Cowan, Linda Dozoretz, 9885 Wilshire Blvd., Suite 200, Beverly Hills, Cal. 90212, USA

Isny-Kids brachten Motörhead-Fans in Stimmung!

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„In eurem Motörhead-Konzert-Bericht (BRAVO 47) habt ihr Stu geschrieben. Die superguten Stimmungslieder wie ‚Prost, prost Kamerad‘ haben nicht die Münchner Heavy-Metal-Fans gesungen. Diese ‚dunklen Typen‘ waren wir: die Isny Kids of British Heavy Metal. Bevor wir nicht im Krone-Bau waren, war dort schlicht ‚tote Hose!‘ (Die Heavy's + Weiber aus Isny/Allgäu)

„Belinda J. Montgomery gefällt mir in der TV-Serie ‚Der Mann aus dem Meer‘ mindestens so gut wie Patrick Duffy. Berichtet mal über sie! (Udo B., Unna)

„Der Kinofilm ‚Die Klasse von 1984‘ hat alle bisherigen in dieser Art übertroffen!“ (Brigitte W., Wien/Österreich)



10 Jahre Abba

Diesen Termin sollten sich Abba-Fans im Kalender rot anstreichen: Am 1. Januar '83 (von 16 bis 18 Uhr) sendet Radio Luxemburg ein Special – 10 Jahre Abba – mit Ausschnitten aus BRAVO-Interviews!!

Der dümmste Spruch der Woche

Wer den Himmel auf Erden sucht, hat im Erdkunde-Unterricht gepennt

Ute Leiteritz, Osnabrück

(Schickt eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

Wer ist dieser Clown?

Ein toller Clown präsentiert sich auf diesem Foto. Wer er ist, erfahrt ihr auf Seite 62 bis 63 in diesem Heft!



Prosit Neujahr!

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Sänger Cliff Richard auch Pastor ist?
Nein, aber ein überzeugter Christ. Cliff gibt alljährlich Gospel-Konzerte, deren Einnahmen ausnahmslos an die International Tear Fund Organisation gehen. Diese Organisation hilft Bedürftigen in aller Welt.

Ist es wahr, daß Götz George in der „Tatort“-Folge „Kuscheltiere“ zum letztenmal den Kommissar Schimanski spielte?
Nein. Götz George hat bereits eine weitere Folge mit dem Arbeitstitel „Miriam“ abgedreht.

Eine rockige Silvesternacht, einen guten Rutsch, viel Glück und Erfolg, wünschen Euch für 1983 die Spider Murphy Gang und die ganze BRAVO-Redaktion!

Patrick Duffy

„schwimmt“ nach oben!

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Spitzen-Stars dieser Woche. Mit nur vier Stimmen mehr, hat Shaky sich den ersten Platz zurückerobert. Stark im Kommen ist „Dallas“-Star Patrick Duffy, dessen eigene TV-Serie „Der Mann aus dem Meer“ hohe Wellen bei Euch schlägt (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).

1. Shakin' Stevens (2)
2. F. R. David (1)
3. BAP (3)
4. Lewis Collins (4)
5. Abba (7)
6. Adam Ant (9)
7. Maxwell Caulfield (-)
8. Spider Murphy Gang (-)
9. Pierre Littbarski (5)
10. Patrick Duffy (-)

MIT SCHMINKE & SCHMACHTBLICK



Die Orakel auf seinen Klamotten sind „Hobo“, Zeichensprache der Londoner Tramps



Sein Image als Frontman ist für George zweitrangig. John Moff, Michael Craig und Rox Hay (von rechts nach links) schreiben die Songs



Boys Wahlspruch: „Ich finde es duftete, im Rampenlicht zu stehen. Auch schlechte Publicity macht mir nichts aus.“

it einem sanften Liebeslied im Reggae-Sound sind Boy George und seine Band Culture Club zur Zeit in allen Ohren. „Do you really want to hurt me“ nimmt die Charts sozusagen im Sturm. BRAVO verrät Euch mehr über den seltsam geschminkten Sänger mit den Rastalocken. Hier in Stichpunkten die wichtigsten Stationen seiner Karriere:

Steve Strange war einer der ersten, die Boy George wegen des selbstbewußten Auftretens und der irren Klamotten bewunderte. Heute lächelt Boy George über Steve Strange: „Steve sollte mehr Musik als Faxen machen.“ Trotzdem ist Boy nach wie vor Dauergast in Steve's „Camden Palace“.

Ende 1979 stand Boy für ein einziges Konzert als Lead-Sänger von Bow Wow Wow vorm Mikro. Da der Manager der Band aber Boys Rastalocken und weibisches Gebälge hatte, warf er ihn kurzerhand raus. Neue Sängerin bei Bow Wow Wow wurde eine Woche später die niedliche Annabella, die sich bis auf einen Rattenschwanz die Haare zu knallkurzen Stoppeln abrasieren ließ.

Mit Jeremiah Healey von „Haysi Fantasy“ war Boy George früher mal dick befreundet. Die beiden lernten sich beim Jobben in einer Londoner Apfelsaft-Fabrik am Fließband kennen und gingen oft zusammen in den Clubs der Klamottenszene rum. Als Boy George jetzt mit Culture Club den großen Erfolg hatte, kam es zum Stunk.

Jeremiah wurde eifersüchtig und behauptete, Boy hätte bei ihm die Idee für Frisur und Outfit geklaut. Das Ende vom Lied: Heute sind Boy George und Haysi Fantasy bis aufs Blut verfeindet und reden kein Wort mehr miteinander.

Culture Clubs Riesenhit „Do you really want to hurt me“ (Willst du mir wirklich weh tun?) entterte übrigens tatsächlich nach einer geschickten Liebes-Affäre von Boy George. Zur Zeit ist er deshalb solo und wieder als einziger seiner vierköpfigen Band. Sie wurden ihm vor drei Jahren von einem Freund aus der Reggae-Szene gegen den Dreadlocks trägt Boy als einziger seiner flochten. Heute hat sich Boy längst daran gewöhnt, wenngleich er seine Locken im Gegensatz zu den Original Rastas mindestens einmal pro Woche wäscht.

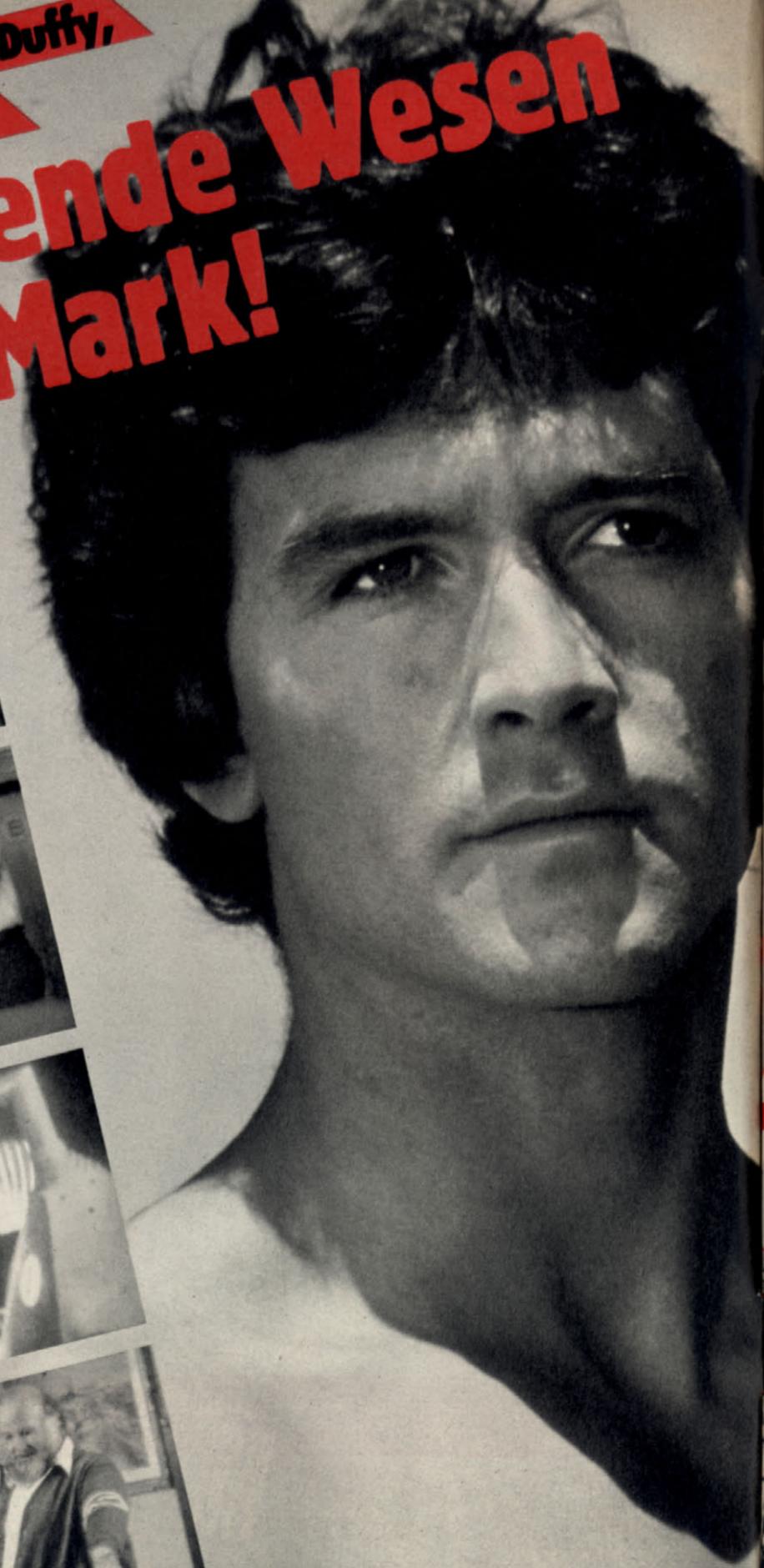
Dem „Mann aus dem Meer“, Patrick Duffy, steht Schlimmes bevor:

Todbringende Wesen befallen Mark!



Der Fremde aus Atlantis

Mark Harris (P. Duffy) hat auch an Land ungeheure Kräfte (o.). Er arbeitet für ein Team von Wissenschaftlern - der „Foundation of Oceanic Research“. Sein größter Feind ist der Wissenschaftler Mr. Schubert (Victor Buono, unten r.), der Mark nachstellt



Dr. Merrill
So sieht Belinda J. Montgomery heute aus. Zur Zeit dreht sie in Kanada einen neuen TV-Film



Dr. Merrill (B. J. Montgomery) liebt Mark Harris. Sie hilft ihm, wenn Gefahr droht

Frau Doktor liebt den „Mann aus dem Meer“

Mark Harris (Patrick Duffy) ist ein Fischmensch. Er atmet wie ein Fisch durch Kiemen und hat Schwimmhäute zwischen den Fingern. Durch seine eigenartigen Schwimmbewegungen ist er schneller als ein Delphin



Er schwimmt schneller als ein Delphin, kann so lange und so tief tauchen wie er will, sieht und denkt wie ein Mensch, kann aber nur für begrenzte Zeit an Land leben... denn seine Heimat ist das Meer. Der Fremde, von seinem Unterwasser-Domizil, der versunkenen Stadt Atlantis, an Land gespült, entschloß sich für Menschen zu arbeiten: Mark Harris, der geheimnisvolle „Mann aus dem Meer“. Wenn Mark, der wie ein Fisch atmet, am 9. Januar zum siebtenmal in das Meer taucht, braucht er diese Fähigkeit dringender als je zuvor. Denn nur wenige Meilen von dem Fahrzeug des Ozean-Forschungs-Teams ist eine Raumsonde fehlgelandet, die er für die US-Marine bergen soll. Während er dies versucht, wird sein Körper von winzigen durchsichtigen Wesen befallen, die nur er sehen und hören kann. Sie bringen Marks Gehirn und Körper völlig außer Kontrolle.

Nach einer wilden Verfolgungsjagd landet er in der Wüste. Sein Körper, der dringend Wasser braucht, verfärbt sich. Wie schon so oft, wird er in letzter Minute von Dr. Elizabeth Merrill (Belinda J. Montgomery) gerettet. Aber damit ist die Gefahr noch lange nicht gebannt. Die todbringenden Wesen greifen Elizabeth, ihren Assistenten und die Einwohner der Stadt an... Patrick Duffy, der unter 500 Mitbewerbern für die Fischmensch-Rolle ausgewählt wurde, mußte selbst für alle Unterwasser-Szenen tauchen, und das im eiskalten Pazifik in etwa zwölf Meter Tiefe. Von einem Begleitboot aus wurde er von Tauchern mit Sauerstoff versorgt, so daß er bis zu 30 Minuten an einem Stück unter Wasser arbeiten konnte.

Neben Patrick spielt Belinda J. Montgomery, die den „Mann aus dem Meer“ liebt, als Dr. Merrill die zweite Hauptrolle. Die in Winnipeg/Manitoba, Kanada geborene Schauspielerin, stammt aus einer Künstler-Familie. Ihr Vater Elliott Montgomery ist Drehbuch-Autor und Produzent, ihre Mutter Olivia Schriftstellerin. Schwester Tannis und Bruder Lee sind ebenfalls Schauspieler.

Schon als Achtjährige stieg sie ins Showgeschäft ein, als 18jährige kam Belinda nach Hollywood. Sie hat in unzähligen TV-Serien und -Filmen mitgespielt, arbeitete auch als Fotomodell.

Obwohl es Film-Material von dem „Mann aus dem Meer“ von insgesamt 20 1/2 Stunden Länge in Amerika gibt, laufen bei uns nur 11 Folgen à 45 Minuten. Wir haben beim NDR nachgefragt, warum der Rest nicht gekauft wurde.

Der zuständige Redakteur erklärte uns, daß während der Drehzeit der Drehbuchschreiber ausgewechselt wurde. Das heißt: die restlichen Folgen fielen total schwachsinig aus!

BRAVO-Mal-Wettbewerb:

Mal E.T. in seiner

außerirdischen Welt!



Macht mit,
gewinnt mit

**5000 Mark in bar für die
besten Zeichnungen zu gewinnen!!!**

BRAVO-Mal-Wettbewerb:

Ein Raumschiff mit neugierigen Wesen von einem anderen Stern landet auf der Erde. Da nähern sich Menschen. Die Außerirdischen können gerade noch fliehen. Bis auf einen - E. T., den Außerirdischen. Ein kleines, verschrumpeltes Männchen - alleingelassen in einer ihm feindlich gesinnten Welt. Elliott, ein kleiner Junge, stößt auf E. T. Er erschrickt zunächst furchtbar, nimmt ihn dann mit nach Hause und versteckt ihn in seinem Zimmer vor den Wissenschaftlern, die wie wild hinter dem Wesen vom anderen Stern her sind...

Kinos Gedanken gemacht: Wie sieht es in E. T.s Heimat auf jenem fernen Stern im Weltall aus, wo er herkommt? Wie leben seine Artgenossen dort?
Dies ist die Aufgabe unseres großen E. T.-Malwettbewerbs:
● Mal E. T. in seiner Welt, so wie Ihr sie Euch vorstellt. Eurer Phantasie ist keine Grenze gesetzt.
Für die schönsten E. T.-Zeichnungen (egal ob in Bleistift, Wasserfarben, Öl oder einer anderen Technik) hat BRAVO tolle Geldpreise ausgesetzt.
● Eine Jury entscheidet, welche handgemalten E. T.-Zeichnungen und -Bilder prämiert werden. Wer sein Werk zurückhaben möchte, muß ausreichendes Porto beilegen. Die Veröffentlichungsrechte der preisgekrönten Bilder gehen an BRAVO über. Bitte keine gerahmten und verglasten Bilder einsenden. Keine Haftung!
Für die gesamte Aktion ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
● Sendet Eure Werke bis 25. Januar 1983 an BRAVO-E.T.-Wettbewerb, 8000 München 100

Die Heimkehr



Die Heilung



Die Eingewöhnung



Der Abschied



Die Flucht

**Diese Geldpreise
könnt Ihr gewinnen**
3 x 1000 Mark in bar
10 x 200 Mark in bar
**Die Sieger-Bilder
werden in
BRAVO veröffentlicht**

Die Rettung



ROCK-FANS, WIR KOMMEN!



Udo Lindenberg

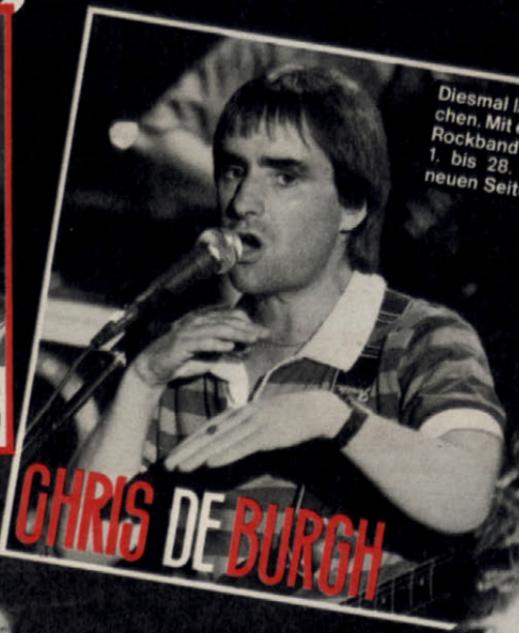
Mit voller Phon-Pulle geht's ins Rockjahr '83! Wir stellen Euch die Stars und Gruppen vor, die Ihr in den nächsten Wochen live auf deutschen Bühnen erleben könnt...

Mit dem Panik-Orchestersorgt Udo Lindenberg vom 26. 2. bis 28. 3. für Panik-Rock'n'Roll und eine geile Show. Als Special Guest ist dieses Mal Gianna Nannini mit von der Partie



Die erste Tour von ABC, den Funkrockern im Glitzer-Sakko, auf deutschem Boden beginnt am 27. 1. Bis 2. 2. gibt's Pop und Funk vom Stück, daß die Fetzen fliegen

ABC



Diesmal läßt es Chris voll krachen. Mit einer knochenharten Rockband will er sich vom 12. 1. bis 28. 2. von einer ganz neuen Seite bei uns zeigen

CHRIS DE BURGH



RAINHARD FENDRICH

Der österreichische Langschläfer und Rock-Poet Rainhard Fendrich ist zwischen dem 17. 3. und dem 31. 3. zum erstenmal mit Band live bei uns unterwegs



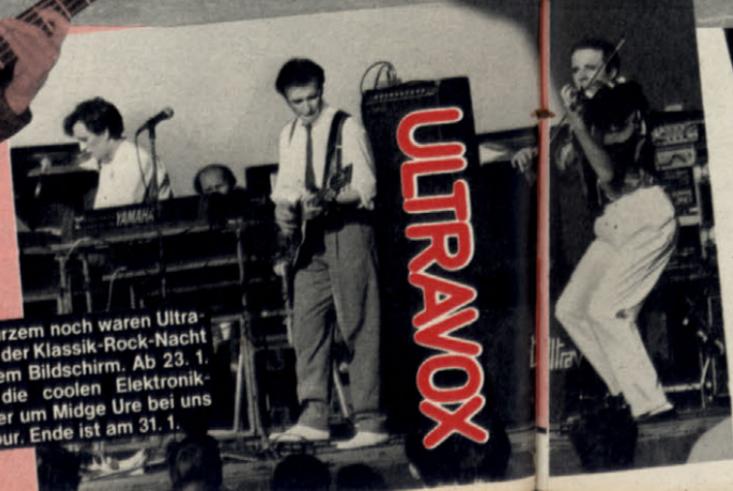
Die phantastischen fünf aus Hagen eröffnen am 12. 1. ultrahart die neue Konzertsaison. Mit Tagesschau-Video und Horror-Monster rocken sie bis 20. 2. durch unsere Hallen

EXTRA BREIT



SPLIFF

Die Berliner Erfolgs-Kapelle heizt mit den neuen Songs ihrer LP „Herzlichen Glückwunsch“ und lang aufgestauter Gossenpower vom 22. 1. bis 5. 3. ganz tierisch durch die Republik



ULTRAVOX

Vor kurzem noch waren Ultravox in der Klassik-Rock-Nacht auf dem Bildschirm. Ab 23. 1. sind die coolen Elektronik-Rocker um Midge Ure bei uns on Tour. Ende ist am 31. 1.



Shakin' Stevens

Good old Rock'n'Roll, daß sich die Bühnenbretter biegen, läßt Champion Shaky raus, wenn er seine Fetzer zwischen dem 6. 4. und dem 2. 5. in Deutschland präsentiert



Whitesnake

Nur der pure Stoff donnert aus den Boxen, wenn David Coverdale mit seiner brandneuen Whitesnake-Besetzung zwischen 18. 1. und 26. 1. durch Germany fegt

Peter Hofmann

Der Rock-Sänger, der aus der Oper kam



Peter im Schönreuther Büro, wo sein Bruder und Manager Fritz das Sagen hat. Zum Hofmannschen Fuhrpark gehören ein Rolls-Royce Silver Cloud, ein Audi Quattro, ein Golf Diesel. Unten: Debbie und Peter am Pool



Trotz eines schweren Unfalls vor fünf Jahren ist Peter weiterhin begeisterter Harley-Davidson-Fahrer



Reiten gehört neben Fußballspielen, Tennis und Schwimmen ebenfalls zu den Hobbys des sportlichen Sängers



Ein Typ mit fast schulterlangen blonden Locken und tiefblauen Strahleugen sitzt auf einer violett-metallic lackierten Harley-Davidson. Sein 1,86 m Modellathleten-Körper steckt in einem schwarzen Lederanzug. Als Kulisse ein 13-Zimmer-Jagdschloß aus der Umgebung Bayreuths.

Das herrschaftliche Gebäude stammt aus dem 15. Jahrhundert. Der „Edelrocker“ ist erst Bayjahr 1944, genauer 22. 8., Hausherr des Schloßchens Schönreuth und von Beruf Opernsänger, Heldentenor mit Spezialgebiet Richard Wagner.

Die Harley, Lederklamotten und Rockmusik – vor allem von den Stones, Stevie Wonder, Earth, Wind & Fire und den Beatles – das alles hilft Peter Hofmann, um sich zu distanzieren von der Gilde der vergreisten Opernstars, dem „Wir sind was besseres“-Gehabe und Diva-Getue.

„Ich will beweisen, daß ein Wagner-Sänger kein alter Opa sein muß und daß Rock-Musik keine entartete Kunst ist“, erklärt er das Anliegen, das er mit seiner LP „Rock Classic“, die inzwischen „vergoldet“ wurde, verfolgt – also eine Art Versöhnungsversuch zwischen E- (erster) und U- (Unterhaltungs-)Musik.

Dabei mußte sich der Bilderbuch-Tenor die fetzigen Töne keineswegs „aus der Kniekehle kitzeln“, wie er betont. „Damit habe ich mich schon beschäftigt, lange bevor ich zur Klassik kam.“

Das Darmstädter Gymnasium verließ der Sohn des Wandertheater-Besitzers Max Peter Hofmann aus dem böhmischen Marienbad mit der mittleren Reife.

Zwar war seine kräftige Stimme bereits im Musikunterricht des öfteren aufgefallen, doch zu Höchstleistungen hatte es nur im Sport gereicht: hessischer Rekordhalter im Zehnkampf.

Doch anstatt seinen Rekord von 10,6 Sekunden auf 100 m zu verbessern, bearbeitete Peter lieber seine Gitarre und

In der TV-Show „Hofmanns Träumereien“ war Deborah Sasson Peters Partnerin. Im Privatleben stellt Petersie bereits als neue Frau Hofmann vor



wurde Mitglied einer Amateur-Rockband. Von 1960 bis 1963 hatten sie fast alle Ami-Clubs der Umgebung durchtingelt.

Eine konzentrierte Gesangsausbildung begann Peter erst als 19-Jähriger – inzwischen verheiratet und Berufssoldat bei der Bundeswehr. „Ich verpflichtete mich für acht Jahre bei den Fallschirmspringern, weil da am meisten los war.“

Mit einer größeren Abfindung und dem Rang eines Stabsunteroffiziers in der Tasche quittierte er den „Dienst fürs Vaterland“ und schrieb sich auf der Karlsruher Musikhochschule ein. Mit Mozarts „Zauberflöte“ und 700 Mark Abendgage begann 1971 am Stadttheater Lübeck seine Klassik-Laufbahn.

Heute verdient Peter pro Abend fast 30mal soviel, singt an allen großen Opernhäuser der Welt und hat zwei Söhne, Johannes (17) und Peter (18). Seine erste Ehe mit seiner Jugendliebe Anne ist zwar gescheitert, doch die nächste bereits geplant.

Dem Fernsehpublikum hat Peter seine zukünftige Ende November in seiner Show „Hofmanns Träumereien“ vorgestellt. Sie ist Amerikanerin, Sopranistin und heißt Deborah („Debbie“) Sasson und ist wie Peter an einem 22. August geboren.

Margit Rüdiger

Fotos: Intra-Fotoco, Durand, Jürgen + Thomas



Claudia mit ihrem Chow-Chow: Sie kam einem „Pferde-Krimi“ auf die Spur

Für „Knotch“ opfert sie ihr Taschengeld:

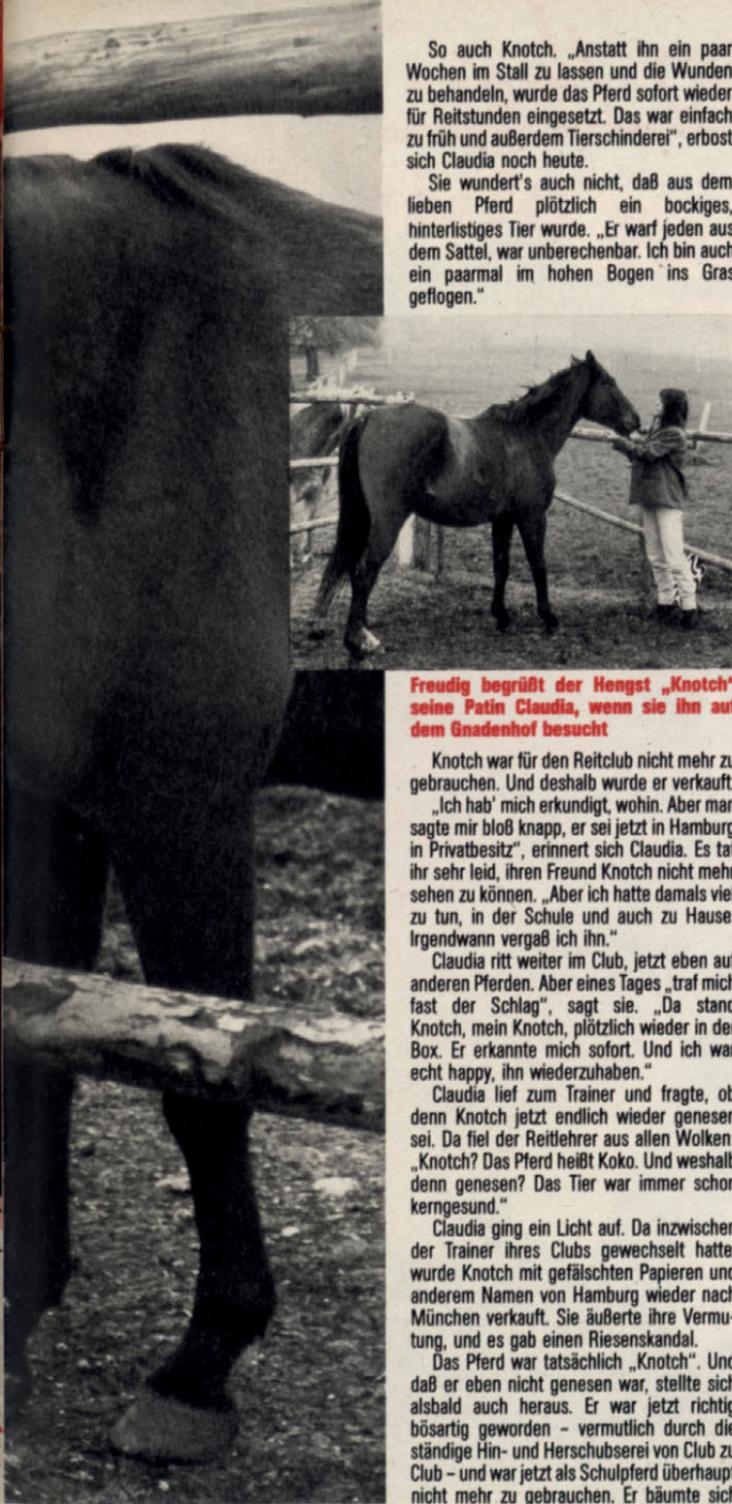
Claudia rettete krankes Pferd vor dem Schlachthof

Claudia war 15, als sie einem Reitverein in der Nähe ihres Heimatortes beitrug. „Es war schon lange mein Wunsch gewesen“, erzählt die dunkelhaarige Schülerin. „Ich mochte Pferde immer schon irrsinnig gern.“

Claudia lernte also die Grundbegriffe des Reitsports. Das Schulpferd, mit dem sie übte, hieß „Knotch“. Ein dunkelbrauner, lamm-

frommer Wallach. Sie liebte ihn. Und nicht nur sie – die meisten Reitschüler mochten „Knotch“ besonders gern. Er war immer lustig, nie böseartig oder hinterlistig.

Bis er irgendwann eine chronische Entzündung am Bein bekam. Und gleichzeitig einen „Satteldruck“ hatte. Das ist eine wundergeübene Stelle auf dem Rücken, hervorgerufen durch zuviel Reiten. Denn Schulpferde werden oft nicht gerade geschont von den Trainern. Sie müssen schon was leisten für ihre Verpflegung.



Freudig begrüßt der Hengst „Knotch“ seine Patin Claudia, wenn sie ihn auf dem Gnadenhof besucht

Knotch war für den Reitclub nicht mehr zu gebrauchen. Und deshalb wurde er verkauft. „Ich hab' mich erkundigt, wohin. Aber man sagte mir bloß knapp, er sei jetzt in Hamburg in Privatbesitz“, erinnert sich Claudia. Es tat ihr sehr leid, ihren Freund Knotch nicht mehr sehen zu können. „Aber ich hatte damals viel zu tun, in der Schule und auch zu Hause. Irgendwann vergaß ich ihn.“

Claudia ritt weiter im Club, jetzt eben auf anderen Pferden. Aber eines Tages „traf mich fast der Schlag“, sagt sie. „Da stand Knotch, mein Knotch, plötzlich wieder in der Box. Er erkannte mich sofort. Und ich war echt happy, ihn wiederzuhaben.“

Claudia lief zum Trainer und fragte, ob denn Knotch jetzt endlich wieder genesen sei. Da fiel der Reitlehrer aus allen Wolken: „Knotch? Das Pferd heißt Koko. Und weshalb denn genesen? Das Tier war immer schon kerngesund.“

Claudia ging ein Licht auf. Da inzwischen der Trainer ihres Clubs gewechselt hatte, wurde Knotch mit gefälschten Papieren und anderem Namen von Hamburg wieder nach München verkauft. Sie äußerte ihre Vermutung, und es gab einen Riesenskandal.

Das Pferd war tatsächlich „Knotch“. Und daß er eben nicht genesen war, stellte sich alsbald auch heraus. Er war jetzt richtig böseartig geworden – vermutlich durch die ständige Hin- und Herschuberei von Club zu Club – und war jetzt als Schulpferd überhaupt nicht mehr zu gebrauchen. Er bäumte sich

schon auf, wenn jemand bloß in seine Nähe kam.

„Dann hatte ich ein Schlüsselerebnis“, erzählt Claudia. Als Knotch wieder einmal jemand runtergeschmissen hatte, sah ich eine brutale Szene. Einer der Trainer schlug wie ein Wahnsinniger auf das arme Tier ein. „Dieser verdammte Gaul“, schrie er. „Der ist kerngesund und bloß zu faul zum Arbeiten.“ Und wieder hagelten die Schläge auf den Kopf und Leib von Knotch.

Er zitterte wie Espenlaub. Ich hab' geheult vor Mitleid. Ich war total verzweifelt und wollte ihn rausholen aus diesem Club. Aber wie sollte ich? Ich hatte kein Geld, um ihn zu kaufen“, erklärt das Mädchen.

Aber nach diesem brutalen Vorfall trat sie aus Protest aus dem Club aus. „Mit solchen Tierquälern konnte ich nicht mehr zusammensein“, sagt sie bitter. Und erfuhr dann über eine Freundin, daß Knotch jetzt in einem Reitclub in der Nähe sei. Wieder verkauft.

„Ich fuhr sofort hin. Mein Knotch stand im Stall, total verdreckt, mit Fieber und im Dunkeln. Der zuständige Reitlehrer erklärte, das ‚Vieh‘ sei ‚böseartig‘ und müsse lernen zu gehorchen.“

„Ich war total traurig“, sagt Claudia. „Und ich wußte, daß Knotch jetzt in den Schlachthof kommen würde. Denn seine angebliche ‚Böseartigkeit‘ würde er unter diesen Umständen bestimmt beibehalten.“

Aber Claudia befürchtete für Knotch sogar noch Schlimmeres als den Schlachthof: „Ich wußte, daß Pferde nach Frankreich verkauft werden, wenn sie krank oder alt sind. Dort ißt man ja mehr Pferdefleisch als bei uns in Deutschland. Und die Transporte sind eine Hölle für die Tiere: Sie werden zusammengepfercht in Eisenbahnwaggons, bekommen tagelang weder Futter noch Wasser. Oft beißen sie sich gegenseitig aus Angst tiefe Wunden. Und dann enden sie nach dieser Tortur bei einem französischen Pferdemetzger.“

Was Knotch betraf, so hatte sie recht mit

ihrer Vermutung: Das Pferd war bereits an einen „Pferdetransporteur“ verkauft.

„Ich setzte alle Hebel in Bewegung“, erzählt Claudia, und sie ist heute noch bewegt, wenn sie diese Rettungsaktion schildert. „Ich flehte meine Mutter an, mir das Pferd zum Geburtstag zu schenken. Es war ja nicht mehr so teuer, weil's krank war. Ich glaube, so 1500 Mark hat meine Mutter noch dafür bezahlt. Und die habe ich ihr fast ganz zurückgegeben mit meinem selbstverdienten Ferienarbeits-Geld.“

Aber mit dem Kauf war das Problem Knotch ja noch nicht gelöst: Wohin mit dem Pferd? Es gab nur eine Möglichkeit: Den „Pferde-Gnadenhof“ bei Weilheim, rund 30 Kilometer von Claudias Wohnort entfernt.

Dort kostet die „Pension“ für ein Pferd monatlich 250 Mark. Die teilt sich Claudia mit ihrer Mutter und einer tierliebenden Bekannten. 50 Mark – die Hälfte ihres Taschengeldes – gibt sie für Knotch her.

Dem geht's jetzt prächtig: Auf dem großen Gut hat er viele „Freunde“ – rund 50 Pferde kriegen dort ihr Gnadenbrot.

„So oft ich kann, fahr' ich mit dem Zug raus und besuche ihn. Er kommt jedesmal sofort angetrabt, wenn er mich sieht. Er ist so unheimlich anhänglich, wirklich toll. Reiten kann ich ihn nicht, denn sein Bein macht immer noch Beschwerden. Aber darum geht's ja auch nicht. Hauptsache, er fühlt sich wohl und wird nicht mehr so geschunden wie früher.“

Toll, wie Claudia denkt. Es gibt übrigens noch mehr Leute, die die Patenschaft für ein Pferd auf dem Gnadenhof übernommen haben.

„Wir haben alte Ackerpferde, kranke Reiterpferde, Tiere, die von ihren Besitzern gequält wurden und seither psychisch gestört sind“, erzählt Frau Hartig, Initiatorin dieses „Vereins für Pferdehilfe“. Übrigens: Eine Patenschaft kann jeder übernehmen. Wer Näheres wissen will: Telefon 08 24/5 85 gibt Auskunft.

Text: Susi Tränker, Fotos: Rannetsberger



Große Koppel und viel Auslauf: Auf dem Pferde-Gnadenhof - Weilheim haben es die Tiere gut

DEINE STERNE für die Woche vom 1. 1.-7. 1.

WIDDER 21. 3.-20. 4.
Mit Deinem Partner/Freund (in der Clique?) läßt es nach einer ehrlichen Aussprache wieder besser! In Schule/Beruf bist Du einem Boß sympathisch. Vorsicht, jemand will Dich in eine flausche Seche hineinziehen!
Benedict Taylor
18.4.1960

LÖWE 23. 7.-23. 8.
In Schule/Beruf kassierst Du Pluspunkte! Du hast echtes Anmach-Glück! Zu Hause bringst Du Deine Meinung an den Mann. Jemand, dem Du mißtraut hast, beweist Dir, daß er (sie) gut auf Dich zu sprechen ist!
Robert Redford
18.8.1937

SCHÜTZE 23. 11.-21. 12.
Du kommst dahinter, daß Du bei wichtigen Leuten gut angeschrieben bist. Du kannst bei einem Cliguen-Krach, bei hübschem Zank, das Kriegsbeil entschärfen. Eine zufällige Begegnung wird für Dich wichtig!
Stefan Kleinkrieg
19.12.1955

STIER 21. 4.-20. 5.
Dir wird in nächster Zeit, vielleicht schon in dieser Woche, ein Herzenswunsch erfüllt. In Schule/Beruf kannst Du einen Fehler gutmachen. Netze Typen reden nett über Dich! Geldsorgen! Glückstag: Donnerstag!
Stevie Wonder
13.5.1950

JUNGFRAU 24. 8.-23. 9.
Du gefällst jemandem, der (die) auch Dir gefällt. Dein Top-Wunsch kommt seiner Erfüllung um einige Schritte näher. In Schule/Beruf verläuft eine Sache, vor der Du Bammel hattest, im Sand! Glückstag: Montag!
Larry Hagman
21.9.1934

STEINBOCK 22. 12.-20. 1.
Das neue Jahr fängt für Dich prima an: Nahestehende erfüllen Dir einen Wunsch, Du erlebst echten Freizeit-Spaß. Kummer, den Du hattest, löst sich in nichts auf. Netze Post-News! Glückstag: Samstag!
Viktoria Principal
6.1.1945

ZWILLINGE 21. 5.-21. 6.
Dein Partner/Freund hilft Dir in einer wichtigen Sache. Zu Hause kommst Du mit einem Wunsch endlich ans Ziel! In der Clique wird – durch Dein Eintreten? – ein Kriegsbeil begraben! Glückstag: Mittwoch!
Olivia Pascal
26.5.1957

WAAGE 24. 9.-23. 10.
Du hast in Schule/Beruf Erfolg. Zu Hause kannst Du eine unangenehme Sache auf die ganz lange Bank schieben. Unter Deinen Freunden ist einer, der falsch zu Dir ist. Kleine Börsen-Hilf! Glückstag: Dienstag!
Sascha Hehn
11.10.1954

WASSERMANN 21. 1.-19. 2.
Du zeigst in Schule/Beruf, daß Du mehr kannst, als Kritiker behaupten! Dein Partner/Freund ist besonders nett zu Dir, vielleicht weil er bemerkt hat, daß Du anderen gut gefällst. Eine Begegnung macht Dir Spaß!
Pierre Brice
6.2.1929

KREBS 22. 6.-22. 7.
In Schule/Beruf läuft es besser, ein Boß setzt sich für Dich ein. Mit Deinem Partner/Freund kommst Du in einer wichtigen Sache ins reine. Ein Erlebnis in der Freizeit macht Dir positiv zu schaffen! Post!
Vince Clarke
3.7.1960

SKORPION 24. 10.-22. 11.
Blase nicht Trübsal, wenn jetzt etwas für Dich schief läuft, Du bekommst in aller nächster Zeit wieder Trümpfe in die Hand. Dein Partner/Freund hat eine Überraschung für Dich parat! Glückstag: Sonntag!
Kim Wilde
18.11.1960

FISCHE 20. 2.-20. 3.
Die Woche fängt erfreulich an. Mit einer Enttäuschung am Wochenende wirst Du bald fertig. Zu Hause kommt man Dir in einer wichtigen Sache entgegen. Glück beim Anmachen! Deiner Geldbörse wird geholfen!
Clare Crogan
17.3.1962



Kondome schützen auf natürliche Weise. Das ist Liebe frei von Angst.

Kondome mit dem dlf Gütezeichen bieten geprüfte Sicherheit.



Nähere Information von dlf Infozentrum Liesegangstr. 10, 4 Düsseldorf 1



BRAVO-Haai-Tip: Cool frisiiert

Vorher:

Susis Haare wurden etwas gekürzt. Markus blieb bei seiner Länge



Nachher:

So lässig und modern wirken die mit „Wet-Gel“ auf New Wave getrimmten Haare. Sie sehen aus, als ob sie naß wären

Fotos: Roman Weiss - Make-up und Frisuren: Monika Weiß



Klar wie Wasser sieht das Wet-Gel aus (l.) Extra-Gag: Der Schwanz an ihrer Frisur

Die Amerikaner sagen „Grease“ (Schmiere) dazu, bei uns heißt das Zaubermittel für die Haare Wet-Gel (wet = naß). Ihr könnt Euren Haaren damit jenes Aussehen geben, das Elvis groß in Mode brachte und das Shaky schätzt. Die Anwendung ist ganz einfach: Das Gel in die Haare verteilen; dann werden die einzelnen Strähnen in Form zupft. Entweder nach oben oder glatt zurückgekämmt. Der Gag: Wenn ihr zur „normalen“ Frisur zurückkehren wollt, Wet-Gel einfach rauswaschen.

Ein großer Kamm bringt zusätzlich Pfiff ins zurückgekämmte Haar

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Bin ich mit 12 zu jung für Jungs?

Ich kenne viele Mädchen, die mit 12 oder 13 Jahren schon einen Freund haben. Oft erzählen die dann, wie es ist, Händchen zu halten oder einen Jungen zu küssen. Dann werde ich meistens neidisch und möchte so etwas auch erleben. Nun meine Fragen: Bin ich mit 12 Jahren noch zu jung, um mit einem Jungen zu gehen wie andere Mädchen? Und wie soll ich mich einem Jungen gegenüber verhalten, wenn er mich mag? *Monika, 12, ohne Ortsangabe*

Dr. Sommer: Sei einfach „ganz normal“ zu ihnen

Wenn Du mit einem Jungen zusammen bist, dann tust Du am besten so, als wäre er Deine Freundin. Das heißt, Du solltest mit ihm ganz normal reden, mal albern oder diskutieren. Mehr kannst Du nicht tun, denn man kann das Zusammensein mit Jungen vorher nicht theoretisch lernen. Die anderen Mädchen sind neugierig auf Jungen; und sich das Neueste, was sie mit denen erlebt haben, zu erzählen, ist oft wichtiger als die Jungen selber. In Deinem Alter fängt es eben an, daß man sich für das andere Geschlecht interessiert. Dafür ist niemand zu jung. Aber daraus ein festes Programm zu machen wie Händchenhalten, von Liebe reden, küssen und Sex, das macht höchstens bekommen.

Ich darf kein Leichtkraft-rad haben

Vor einem 1/4 Jahr habe ich mir von meinem eigenen gesparten Geld ein Mofa gekauft. Nun habe ich festgestellt, daß ein Mofa vieles nicht bietet. Ich würde mir jetzt gern ein Leichtkraft-rad anschaffen, aber meine Eltern erlauben es mir nicht. Sie meinen, es würde zu teuer, und außerdem würde ich mit 18 sowieso einen Autoführerschein machen. Und ich hätte dann eben kein Mofa kaufen sollen.

Wie kann ich ihnen jetzt klarmachen, daß ein Mofa eigentlich nur ein Fahrrad mit Hilfsmotor ist, daß es dafür eine Geschwindigkeitsbegrenzung gibt und daß man keinen hinten draufnehmen darf? Ich habe jetzt eine Freundin und kann mit ihr nirgends hinfahren. In unserem Dorf ist es fast eine Stunde mit dem Mofa. Wenn meine Eltern meinen, daß ich kein Mofa gebraucht hätte, hätten sie vorher härter durchgreifen sollen und nicht jetzt.

Dr. Sommer: Du kannst nur eins tun: Aus dieser Erfahrung lernen

Die Entscheidung geht auf Dein Konto. Dafür kannst Du Deine Eltern nicht

verantwortlich machen. „Was für ein Mist“, kannst Du jetzt sagen. „das Mofa ist viel zu langsam und nur für einen!“ Aber wer sollte das damals alles schon gewußt haben? Manches kriegt man nur heraus, indem man Erfahrungen macht. Und die kosten dann ihren Preis, manchmal Geld, manchmal Kummer. Du kannst, sobald Du 16 bist, das Mofa wieder verkaufen und den neuen Führerschein 1 B machen und damit Moped, Mokick oder Leichtkraftrad fahren. Vielleicht kannst Du eins gebraucht

und billig kaufen. Allerdings ist die Versicherungsprämie für Leichtkrafttrader extrem hoch. Mit 18 willst Du aber vielleicht schon auf einem schweren Hobel steigen. Und jeder Übergang auf eine neue Maschine kostet wieder Geld. Vorteil: Du bekommst nach und nach mehr Fahrpraxis und sammelst damit Erfahrungen, die Dir theoretisch keiner geben kann. Eine zweckmäßige Zweiradausbildung durch praktische Erfahrungen steht Dir offen. Sie ist gut, aber teuer.

Kann man durchs Badewasser schwanger werden?

50% es möglich, wenn ein Mann in der Badewanne einen Samenerguß bekommen hat und ein Mädchen geht im selben Wasser baden, daß es dann schwanger werden kann. Das ist es nicht möglich, weil das Wasser dazwischen ist? Bitte antworten Sie noch, da ich nämlich schon am 2.7.1993 meine Regel bekommen sollte. Etwas möchte ich noch sagen, daß falls es möglich ist, es nur so noch nie mit einem jungen... DANKE ist

Ich habe eine wichtige Frage: Wenn ein Mann im Badewasser einen Samenerguß bekommen hat und danach ein Mädchen in diesem Wasser badet - kann es davon schwanger werden? Oder ist das nicht möglich? Ich hätte nämlich schon lange meine Regel bekommen sollen, aber sie ist ausgeblieben. Ich kann mir das nur so erklären. Denn ich habe noch nie mit einem Jungen geschlafen.

Dr. Sommer: Nein, davon kannst Du nicht schwanger werden

Im Badewasser sind die Spermazellen zu sehr verteilt, außerdem lösen sie sich darin auf. Geschützt von Samenflüssigkeit können sie bis zu drei Tage lang lebendig bleiben, zum Beispiel in der Scheide oder in der Gebärmutter. Aber ohne Samenflüssigkeit können sie das nicht. Unregelmäßigkeiten der Regel gehören zu einer Entwicklung. Du brauchst beim Ausbleiben nicht gleich an Schwangerschaft zu denken.

Mein Bruder hat auf meinen Penis geschaut - und dann...

Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. Gestern habe ich mit meinem Bruder geschlafen. Es war so: Als ich abends auf dem Klo war, kam er herein und hatte genau auf meinen Penis geschaut. Ich hab mir nichts dabei gedacht, da es ja mein Bruder ist. Als ich mich schlafen gelegt hatte, kam er rein und fing an, mich zu streicheln. Zuerst war ich ganz erstaunt. Aber als

ich merkte, daß er es ernst meinte, hat es mir Spaß gemacht. Und ich hab dann auch mitgemacht, bis es uns beiden gekommen ist. Danach ist er in sein Zimmer gegangen. Als wir es machten, hat es mir Spaß gemacht. Aber jetzt hinterher habe ich so ein ekelhaftes Gefühl. Ich schäme mich deswegen, obwohl es mir Spaß gemacht hat.

Dr. Sommer: Erste Sexualerlebnisse sind oft ungewöhnlich

Das muß sich nicht wiederholen. Sex kann man auf viele Arten erleben. Es gibt Sex mit sich allein. Es gibt Sex mit irgend jemand. Es gibt Sex unverhofft. Es gibt Sex mit jemand, auf den man lange gewartet hat. Es gibt Sex mit dem einzig geliebten Partner. Es gibt Sex auch ohne Liebe. Es gibt auch Liebe ohne Sex. Es gibt Sex mit Abscheu hinterher. Kurzum: Es gibt eine reichhaltige Palette von Sexerlebnissen. Und Dein Erlebnis war ein einziges aus der großen Palette. Du merkst, daß Du Dich schämst und es nicht wiederholen möchtest. Also gib den Verführungsversuchen Deines Bruders künftig nicht mehr nach.

Wie schädlich sind Schlankheitspillen?

Vor einiger Zeit habe ich eine Reklame zum Abnehmen gefunden. Da wurde müheleses Abmagen bis zu 25 Kilo versprochen. Nun meine Fragen: 1. Stimmt das überhaupt? Kann man wirklich soviel abnehmen? 2. Ist das für den Körper schädlich? 3. Können Sie mir die Adresse für diese Schlank-Pillen besorgen? *Anette, 15, aus Gütersloh*

Dr. Sommer: Man kann 25 Kilo abnehmen, aber nicht durch Pillenschlucken

Es ist für den Körper schädlich, in kurzer Zeit soviel abzunehmen. Außerdem läßt sich der Körper nicht so schnell auf neuen Kurs bringen. Das Gewicht nimmt vielleicht zuerst einmal ab, aber hinterher nimmt es wieder zu. Derartige Pillen stellen den Körper nicht auf ein anderes Futter-Verwertungs-System um. Die meisten Schlankpillen lassen dadurch abnehmen, indem sie Wasserlassen und Verdauung ungemain anregen. Man muß also häufig aufs Klo. Dabei verliert der Körper Wasser, Nährstoffe und Mineralstoffe, und das macht ihn leichter, kann aber schädlich werden. Jede Art von Schlankheitspillen kannst Du frei in jeder Apotheke kaufen. Dort wirst Du wenigstens auch noch fachlich beraten, wenn Du danach fragst. Auch bei Deiner Krankenkasse gibt es solche Beratung, kostenlos.



Ruft an!
In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 15 und 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 089/6 78 65 34 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83



Patrick am Dubrovnik einem dre...

Autogrammkarte von „Jack Holborn“

Patrick Bach

Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



Jack Holborn (Patrick), nach einem Schiffbruch gestrandet, wird von Sklavenhändlern verfolgt

in der Schule gefeiert. Kriegt man da noch den Anschluß an die Klasse?
Patrick: Immerhin hatte ich im Jahres-

BRAVO: was schaust du dir am liebsten im Fernsehen und im Kino an?
Patrick: Im Kino mag ich am liebsten so Filme wie „Poltergeist“ und „Ameri-

ich viel schwimmen gegangen. Das Essen hat mir manchmal nicht geschmeckt.

Dazu 10 heiße Fragen!



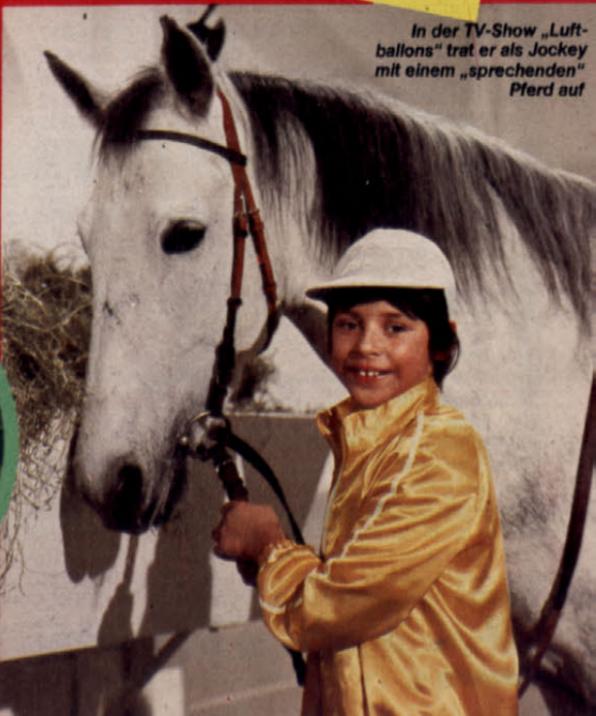
Der 14jährige Hamburger lernt Schlagzeugspielen



Abenteuerlustig auch zu Hause: Patrick mit Tropenhelm und Luftgewehr



In diesem Haus wohnt er: Patrick mit Mutter Beate



In der TV-Show „Luftballons“ trat er als Jockey mit einem „sprechenden“ Pferd auf



Drehpause auf dem Schiff: Patrick spielt mit dem Papagei und dessen Double



Als Schiffsjunge landet Jack auf der „Charming Molly“. Patricks Zahnücke ist mittlerweile verschwunden



Wie alle Jungs spielt er gern Fußball. Aber nicht fanatisch. Mitglied in einem Fußball-Verein ist er nicht



Mitglied im BRAVO-Fan-Club ist nur, wer seinen Anmelde-Coupon an uns abgeschickt hat und im Besitz einer Mitgliedskarte ist (kann gegen einen frankierten und mit Deiner Adresse versehenem Rückumschlag [80 Pfg.] bei BRAVO bestellt werden!). Der BRAVO-Club hat jede Woche tolle Preise und Aktionen auf Lager - alles völlig kostenlos! Club-Anschrift: BRAVO-Fan-Club, 8000 München 100 (nie die Mitgliedsnummer vergessen!!!)

Liebe BRAVO-Club-Fans,



als wir die Story über Claudia und ihr vor dem Schlachthof gerettetes Pferd „Knotch“ recherchierten (Seite 12/13), meldeten sich unsere beiden Layouterinnen Marianne (links) und Konny. Die beiden haben nämlich selbst vor einem Jahr den braunen Wallach „Komet“ vor einem ähnlich schlimmen Schicksal bewahrt. Für 2700 Mark kauften sie einem Club das total überarbeitete Pferd ab und päppelten es wieder hoch. Heute lebt „Komet“ in einem Reitstall in der Nähe von München. 350 Mark pro Monat zahlen Marianne und Konny für Verpflegung und Unterkunft ihres Pferdes. „Das tun wir gern, obwohl wir beide bestimmt nicht zuviel Geld haben“, sagen sie. „Aber wenn Komet so richtig glücklich aussieht und uns entgegen springt, dann wissen wir, daß wir unser Geld gut angelegt haben.“

BRAVO Fan Club

„Ein dicker Hund“

Heiß umschwärmt: Bettina, Jonny (l.) und Tommi (r.)



Das „BRAVO-Mädchen'82“ Bettina Grabis lädt 20 Club-Mitglieder ins Kino ein!

Fan-Club-Lotterie

10 LPs von Jack Holborn



Patrick Bach (Autogrammkarte in diesem Heft) spielt die Hauptrolle in dem TV-Knüller „Jack Holborn“. Eine LP mit der Original-Musik (Ariola 205 217-315) aus der Serie hat gewonnen, wer seine Mitgliedsnummer abg-

druckt findet. Vergleicht Eure Mitgliedsnummer mit unseren Zahlen!

0.542.763	1.914.817
0.163.731	0.540.659
0.073.451	0.921.918
1.171.147	1.045.312
1.374.871	1.032.003

Kiss

Gene streckt Euch die Zunge raus!



Ein tolles Comeback feierten die Monster-Rocker Kiss vor ein paar Wochen auf der Mattscheibe. Für alle Kiss-Fans (und solche, die es werden wollen) haben wir zehn einmalige Singles („Killer“), die es nicht zu kaufen gibt, auf Lager. Wenn Ihr das Cover dieser Single bewegt, streckt Euch Gene Simmons seine lange rote Zunge entgegen. Die Gewinner (Mit-

gliedsnummern) haben wir aus unserer Club-Kartei gezogen. Hier sind sie:

0.703.330	1.210.793
1.750.519	0.475.150
0.265.521	1.685.811
0.644.798	1.441.384
1.698.725	0.543.006

Hallo, Bravo-Fan-Club, ich suche Mitglieder vom Bravo-Fan-Club um mit mir zusammen zu arbeiten für den Bravo-Fan-Club, um Ideen zu entwickeln, Vorschläge zu machen usw. Club eine Akti-

Am 7. Januar startet die Film-Komödie „Ein dicker Hund“ (im nächsten BRAVO berichten wir über den Film). In diesem Kino-Spaß mit Gags am laufenden Band, spielt „BRAVO-Mädchen“ Bettina Grabis mit. Damit auch Ihr mal richtig Eure Lachmuskeln strapazieren könnt, lädt Bettina zwanzig Club-Mitglieder aus Düsseldorf und Neuss ins Kino ein. Wer Lust hat, sich gemeinsam mit Bettina diesen Streifen (mit

Tommi Ohrner, Jonny Jürgens, Anja Schüte u. a.) anzuschauen, schickt bis 5. Januar!!! eine Postkarte an den Fan-Club, Kennwort: „Ein dicker Hund“, 8000 München 100. Wir losen den Kino-Besuch mit Bettina unter allen Einsendungen aus.

Wer schreibt Kurt?

Links unten haben wir einen Teil eines Briefes abgedruckt. Er stammt von Kurt aus Aachen, der gern andere Club-Mitglieder kennenlernen möchte. Zum Schluß schreibt er: „Ich würde mich über jede Post zum Thema ‚BRAVO-Fan-Club‘ freuen!“ Kurt hat sich vorgenommen, alle Briefe (bitte frankiertes Rückkuvert beilegen) zu beantworten. Wer Interesse hat, schreibt an folgende Adresse: Kurt Beaujean, Kruppstraße 36, 5100 Aachen. Übrigens:

bitte nur aus Düsseldorf und Neuss schreiben! Und vergißt nicht, Eure Telefon- und Mitgliedsnummer anzugeben!



Platten-Test

(Wir schicken einem Fan-Club-Mitglied eine neue Platte, die es für Euch mit gespitzten Ohren anhört und seine Meinung dazu schreibt)



Ich bin von der LP begeistert! Besonders gut gefielen mir die Titel „One more Saturday Night“, „Crossed Line“ und „Mad Bad & Dangerous“. Die Musik von Matchbox überzeugt durch Rhythmus und die hervorragende Stimme von Graham Fenton.

Schenken Sie sich doch mal....

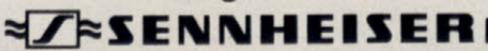
Schenken Sie sich doch mal was Nettes für die Ohren. (Oder lassen Sie sich's schenken). Zum Beispiel einen Kopfhörer. Einen, mit dem Sie den totalen Sound erleben. Wo Jagger nach Jagger klingt und Ihre HiFi-Anlage auch ohne Boxen.

Sennheiser-Kopfhörer bringen das ganz optimal: Denn erstens sind sie sehr leicht, zweitens waren sie in zahllosen Tests die Klangbesten und drittens: Durch ihr Design passen sie zu jeder HiFi-Anlage. Auch zu Ihrer. Hören Sie sich doch mal beim guten Fachhandel um. Sennheiser hat ein tolles Programm. Zu Preisen, bei denen Ihnen nicht gleich Hören und Sehen vergeht. Damit Sie sich öfters mal eine kleine Freude machen können: Z. B. mit einem Sennheiser als Zweitkopfhörer.

Übrigens: Sennheiser-Kopfhörer sind mit Universalstecker ausgerüstet, passen an alle HiFi-Geräte.



Perfekter Klang hat seinen Namen



z. B. HD 414: Übertragungsbereich 20-20.000 Hz. Gewicht ca. 73 g.



„Nein,
bitte hör
auf, ich
hab' doch
meine
Tage“

Willst du denn gar nichts essen?“ rief Manuels Mutter vorwurfsvoll, als er an ihr vorbei in Richtung Haustür stürmte. Er war von der Schule gekommen, hatte seine Tasche nur schnell aufs Bett geknallt, sich Lederjacke und Sturzhelm gegriffen und wollte weg.

Seit drei Tagen fieberte er diesem Nachmittag entgegen: Lisas Vater mußte dienstlich weg, und zum erstenmal seit langem sollte seine Frau ihn dabei begleiten.

Das bedeutete: endlich sturmfreie Bude bei Lisa! Keine Gefahr, daß jemand plötzlich unangemeldet ins Zimmer stürmte! Endlich Zeit zum Schmusen und für



Bitte umblättern

Ist Sex während der Periode verboten?



die Zärtlichkeiten, von denen Manuel seit Wochen träumte! „Sei mir nicht böse, aber ich hab heute noch 'ne wichtige Verabredung“, rief er seiner Mutter zu und knallte die Haustür ins Schloß. Er hatte es wahnsinnig eilig, auf sein Mofa zu kommen. Lisa wartete sicher schon...

„Du, ich krieg keine Luft mehr“

Als er vor Lisas Haus vom Bock stieg, schaute er vorsichtshalber noch einmal in die Garage: Gott sei Dank, der Wagen war weg, alles klar... Als Lisa ihm die Tür öffnete, hatte sie nur ein Sweatshirt und Jeans an. „Komm ruhig rein“, sagte sie. „Die Luft ist rein.“ „Hab schon gesehen, der Wagen ist weg“, antwortete Manuel.

Sie fielen sich in die Arme und küßten sich ausgiebig. „Du, ich krieg keine Luft mehr“, stöhnte Lisa und versuchte, sich aus seiner Umarmung zu lösen. „Gehen wir rauf in mein Zimmer.“ „Okay“, sagte Manuel und legte den Arm um ihre Schultern.

In Lisas Zimmer erwartete ihn eine Überraschung: Auf dem festlich gedeckten Rattantischchen hatte Lisa zwei Kerzen angezündet und zwei Teetassen hingestellt. Es sah richtig romantisch aus.

„Du, bei uns in der Klasse haben die eine sensationelle neue Teemischung gefunden. Trinkst du eine Tasse mit?“ fragte sie und verschwand dann in der Küche, um die Kanne zu holen.

Manuel flegte sich auf die Couch, die zugleich Lisas Bett war, und wartete, bis Lisa sich neben ihn gesetzt hatte.

„Nimmst du Zucker?“ fragte sie und griff nach dem Schälchen mit den Kandiswürfeln.

„Klar, zwei Stück“, antwortete er. „Damit der Tee so süß wird wie du.“

Sie fielen sich in die Arme und kippten lachend nach hinten in die Kissen. Ein zärtlicher Ringkampf begann. Manuel schob ihr das Sweatshirt hoch, während er sie küßte; Lisa biß ihn zärtlich ins Ohr-läppchen und streichelte ihn am Rücken.

Manuel merkte, wie erregt er wurde und sein Glied sich versteifte.

Während er Lisa küßte, versuchte er, mit einer Hand den Knopf an ihrem Hosenbund zu öffnen und den Reißverschluß herunterzuziehen, was ihm schließlich gelang. Dann schob er seine Hand in ihren Slip und tastete zwischen ihre Beine. Dort fühlte er plötzlich einen Faden.

In diesem Moment spürte er, daß ein Ruck durch Lisa ging und sie seine Hand festhielt.

„Nein, bitte nicht. Ich hab doch meine Tage und ein Tampon drin“, sagte sie.

Manuel fuhr hoch und schaute sie völlig entgeistert an. „So eine Scheiße, Mensch“, sagte er. „Ausgerechnet heute, wo wir sturmfreie Bude haben!“

„Tut mir leid“, entschuldigte sich Lisa. „Erst heute morgen hab ich's gekriegt. Und solange möchte ich nicht mit dir schlafen.“

Manuel fiel aus allen Wolken. „Was hat das denn damit zu tun?“ wollte er wissen.

„Du, komm, laß uns so ein bißchen zärtlich sein“, unterbrach ihn Lisa, setzte sich auf und griff nach ihrer Teetasse.

Sie strich Manuel, der sie noch immer verständnislos anuckte, übers Haar. Als sie ihm einen Kuß auf die Wange hauchte, nahm er sie wieder in die Arme. Er hatte verstanden...

Die meisten Mädchen lehnen Geschlechtsverkehr ab, wenn sie ihre Regel haben. Auch viele Jungen finden es unangenehm, wenn das Mädchen während des Verkehrs blutet. Wieder andere finden nichts dabei. Der Gesundheit schadet es in keinem Fall.

Im allgemeinen sind Mädchen durch die Menstruation nicht besonders belastet. Sie können beim Sport mitmachen, können baden, schwimmen. Lediglich vor Unterkühlung muß man sich in acht nehmen.

Kurz vor Eintritt der Regel und am ersten Tag davon haben viele Mädchen leichte Bauchschmerzen, manche klagen auch über Kopfschmerzen und fühlen sich allgemein lustlos, haben aber trotzdem ein Bedürfnis nach Zärtlichkeit.

Ein verständnisvoller Freund, der zärtlich bleibt, auch wenn er nicht alles haben kann, hilft dann sehr.

Ein Mädchen, das nicht Bescheid weiß über seinen Körper, das nicht aufgeklärt darüber ist, was in der Reifezeit passiert, kann erschrecken, wenn es die erste Regel bekommt. Da findet es eines Tages ein paar Blutflecken im Slip. Oder es merkt am Morgen beim Aufstehen, daß die Bettwäsche ein paar rötliche Stellen hat.

Es gibt aber keinen Grund zur Beunruhigung. Die Regel ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung jedes Mädchens. Sie ist das wichtigste Reifemerkmal überhaupt.

Was sich sonst in der Entwicklungszeit tut, wird vom Mädchen nicht so bewußt wahrgenommen, da es allmählich geschieht:

Der Körper wächst mehr als in den Jahren vorher in die Länge; das Becken wird breiter; die Körperformen werden allgemein rundlicher, fraulicher.

Mit Spannung beobachten die Mädchen, daß ihr Busen wächst, die Brustwarzen größer werden und sich dunkler färben. Schamhaare und Haare in den Achselhöhlen sprießen; die äußeren Geschlechtsteile werden größer. Für das Mädchen unsichtbar verändern sich die inneren Geschlechtsorgane, entwickeln sich zur vollen Geschlechtsreife: Aus dem Mädchen wird eine Frau, die Kinder kriegen kann.

Was in der Gebärmutter passiert

Die voll entwickelten Eierstöcke lassen alle vier Wochen ein Ei in die Gebärmutter - das ist das birnenförmige Hohlorgan, das im inneren Unterleib mit der Scheide zusammengewachsen ist - gleiten. Die Gebärmutter bereitet sich vor, dieses Ei, falls es von einer männlichen Samenzelle befruchtet wurde, aufzunehmen, damit daraus ein Baby heranwächst.

Bestimmte Hormone - Geschlechtsstoffe - bewirken nun, daß sich die Gebärmutterinnenwand mit einem schwammigen Polster ausrüstet, das ein ideales Nest für das Ei bildet.

Wird das Ei aber nicht befruchtet, ist dieses Polster überflüssig; es

löst sich ab und fließt als schleimige blutige Flüssigkeit durch die Scheide heraus. Dieser Vorgang wiederholt sich alle vier Wochen, wenn es nicht zu einer Befruchtung gekommen ist.

Im Alter von 13, 14 Jahren kriegt ein Mädchen seine Regel; manche früher, manche noch später. Zuerst meist unregelmäßig, dann regelmäßig alle vier Wochen. Die Regel begleitet eine Frau nahezu ihr ganzes Leben, d. h. bis zum Alter von zirka 50 Jahren, wenn die weiblichen Geschlechtsorgane sich umstellen und die Frau allmählich ihre Fruchtbarkeit verliert.

Der medizinische Fachausdruck ist Menstruation. Manche sagen Periode, weil sie periodisch, d. h. in regelmäßigen Abständen kommt. Auch von Monatsblutung, von „kritischen Tagen“ und „unwohl sein“ sprechen manche.

Geht das Jungfernhäutchen kaputt?

Sobald ein Mädchen die Regel hat, muß es sich mit Dingen befassen, die neu für sie sind. Gemeint ist alles, was mit „Monats-Hygiene“, „Intim-Hygiene“ zu tun hat.

Es ist sehr wichtig, sich während der monatlichen Blutungen sauber zu halten.

Blutreste, die nicht täglich abgewaschen werden, können einen unangenehmen Geruch auslösen. Zum Aufsaugen der Menstruationsflüssigkeit können Binden getragen werden.

Sie sind praktisch, haben nur den Nachteil, daß sie unter einer stramm sitzenden Hose leicht auftragen. Aber inzwischen gibt es auch Mini-Binden.

Ganz unauffällig zu benutzen sind dagegen Tampons. Das sind fingerlange, runde Stifte aus Stoffgewebe, die in die Scheide eingeführt werden und sich innerhalb des Körpers vollsaugen. Mit dem Tampon kann man sich frei bewegen, keiner kann sie von außen sehen.

Tampons gibt es in verschiedenen Größen. Die kleinsten können auch von Mädchen benützt werden, deren Jungfernhäutchen die Scheidenöffnung noch verdeckt. Nur in seltenen Fällen ist dann die Scheidenöffnung so klein, daß ein Tampon als Hygiene-Schutz nicht in Frage kommen kann.

Tampons müssen alle paar Stunden gewechselt werden. An einem Fädchen, mit dem jeder Tampon ausgestattet ist, kann man ihn leicht aus der Scheide herausziehen.

Im nächsten BRAVO:

Das erste Mal aus der Sicht des Jungen

Fotos: Kranz

BRAVO treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt ihr Brieffreundin aus dem In- und Ausland finden. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Schickt Euren Kurztext und ein Paßfoto an BRAVO-Treffpunkt, 8000 München 100. Falls zu viele Partnerwünsche eingehen, entscheidet das Los, wer veröffentlicht wird. Rücksendungen leider nicht möglich.

Zwei unternehmungslustige Girls, beide 13 Jahre alt, suchen nette Jungs zwischen 13 und 16. Wenn ihr mehr über uns wissen wollt, dann schreibt an Denise Keller, Ziegelteichstraße 28, 4600 Oeren/Schweiz. Eveline und ich freuen uns auf viel Post!
▲▲▲▲▲

Hallo Ihr! Ich suche 'ne Menge netter Mädchen, die Lust haben, mir zu schreiben. Bin 15, 1,80 groß und mag Saga, Nena und vieles mehr. Ich freue mich ganz besonders auf Eure Briefe! Falko Keller, Weinbergstraße 9, 8751 Mörmingen. Foto nicht vergessen!

Ich bin ein echter Romantik-Fan und suche nette Mädchen und Jungs, die genauso sind. Wenn ihr zwischen 14 und 18 seid, dann schreibt mir. Ich bin 15 und warte auf Eure Zuschrift. Andrea Stemmann, Duvenwischen 35, 2000 Hamburg 67

Hey! Ich suche Brieffreund/innen zwischen 12 und 15. Meine Hobbys sind Reiten, Schwimmen, Leichtathletik und Neue Deutsche Welle. Mehr erfährt ihr direkt von Jens Suhling, Metternstraße 5, 2800 Bremen 44. Tschüs, bis bald!
★★★

An alle Mathematik-Genies! 15jähriger Mathe-Freak sucht Gleichgesinnte. Meine Hobbys: Skifahren, Lesen, Wandern und Mofafahren. Ideal wäre, wenn ihr zwischen 15 und 17 wärt und auf Disco-Musik stehen würdet! Elke Krieg, Bahnhofstraße 5, 7446 Oberboihingen

Hallo, Girls! Ich bin ein 13jähriger Boy und suche nette Freundinnen und Freunde. Ein paar meiner Hobbys sind Handball, Fußball und Musik. Schreibt bitte bald - und möglichst mit Foto - an Marcus Maas, Theodor-Körner-Straße 28, 7514 Eggenstein

Wir sind zwei Schweizer Mädels und möchten Briefkontakt mit Mädchen und Knaben schließen! Späteres Kennenlernen ist drin. Wir sind 13 und 14. Euer Alter ist uns egal. Schreibt an Patricia Guldemann, Gassmatt 147, 4655 Stüsslingen/Schweiz
●●●

Junger Tscheche, 14, sucht Brieffreundinnen aus der ganzen Welt. Meine Hobbys sind Adam Ant, Kim Wilde, Shaky, New Wave und Sport. Schreibt bitte bald an Patrick Lutter, Ladzienskeho 8, 83101 Bratislava. Ich freue mich sehr über viele Briefe von netten Leuten!

Hi, Boys zwischen 15 und 23! Wer von Euch schreibt mir? Ich mag Tanzen, Musik (Duran Duran, Depeche Mode und viele mehr). Gegen Popper und New Romantics hab' ich absolut nichts! Also, meldet Euch bei Janine C. Morgenstern, Eulenkrugstraße 7, 2000 Hamburg 67

Hey, Girls! Wenn ihr zwischen 14 und ??? seid, dann greift zum Kull! Ich (16) bin lebenslustig, zeichne gern und höre gern Motörhead. Späteres Kennenlernen möglich. Schreibt an Jacek Tengowski, Paulhof 2, 2380 Schleswig. Wenn's geht, legt ein Foto bei!

14jähriges Fische-Girl sucht nette Boys bis 16 zwecks Briefkontakt. Alles weitere erfährt ihr in meinem Antwortbrief. Wer Lust hat, schreibt an Susanne Eder, Franziskanerstraße 43, 8000 München 80. Späteres Kennenlernen ist möglich! Tschüs!

Fußball-Fan (18) sucht nette Brieffreundin aus dem deutschsprachigen Raum. Hobbys: Sport, Musik und Faulenzen. Schreibt bitte mit Foto an Johann Furtmayr, Kehrloch 35, 4710 Grieskirchen/Österreich. Ich bin schon gespannt, ob ich Post bekomme!

Mädchen aus Japan sucht Brieffreund aus Deutschland. Alter: 15 Jahre. Meine Hobbys sind Klavierspielen, Reisen, Musik von Duran Duran und anderen. Bitte schreibt mir in Englisch! Kana Isoda, c/o 581-1 Nishino Naicho, Kamigun, Kochi 781-52, Japan

14jähriger Junge sucht duftige Mädchen zwecks Federkrieg. Du solltest mindestens 12 sein. Meine Hobbys erfährst Du, wenn Du mir schreibst. Also, melde Dich mit Foto bei Martin Quitschorek, Breslauer Straße 27, 5778 Meschede. Bis bald dann!

Hallo! Ich bin 12 und suche viele nette Brieffreundin. Ihr solltet zwischen 12 und 16 sein. Meine Hobbys sind Sport, Pferde und Lesen. Schreibt schnell an Cornina Siegler, Kirchgasse 13, 7420 Munsingen-Auingen. Ich warte schon sehr auf Eure Post!

Aufgepaßt! 15jähriger Shaky-Fan sucht Brieffreundin zwischen 13 und 15. Späteres Kennenlernen ist möglich. Ich mag außer Shaky noch Kegel, den HSV und Faulenzen. Melde Dich bei Thorsten Schröder, Ulmenstraße 35, 2320 Plön. Tschüs!
★★★

Wer hat Lust, mir zu schreiben? Suche Briefpartner aus der ganzen Welt! Ich bin 13 und mag Reiten, Tiere, Disco-Musik. Ihr könnt auch Englisch oder Dänisch schreiben an Martina Fabrikus, Grünlandweg 57, 3340 Wolfenbüttel. Wichtig: Mit Bild!!!

Hallo! Ich bin 16 und suche schöne Miezzen zwischen 14 und 16. Meine Hobbys: AC/DC, Neue Deutsche Welle, Disco-Musik. Schreibt noch heute mit Bild an G. Rossi, Hans-Fein-Straße 44, 7070 Barga. Bitte laßt mich nicht so lange auf Post warten!

Wer macht mit mir einen Briefkasten-Überfall? Und wer steht auf Musik und vor allem NDW? Wenn Du das bist, dann schreib mir doch, möglichst bald! So etwa 13 bis 333 Jahre alt! Solltest Du sein! Patti Mammarella, Ilangstraße 45, 8804 Volketswil/Schweiz

Jugoslawischer Boy sucht nette Girls aus der ganzen Welt, die mit ihm in Briefkontakt treten. Ich mag Disco-Musik, Postkarten sammeln und alles über Formel 1. Bitte ein Bild mitschicken und an Tomaic Branko, Smokvica 229 A, 51284 Jurjevo/YU schreiben

Hallo! Ich bin 15 Jahre alt und möchte junge Leute kennenlernen und Briefe mit ihnen austauschen. Meine Hobbys: Klavierspielen, im Wald spazieren gehen und lange schlafen. Schreibt an Maria Mudric, Herderstraße 78, 4600 Dortmund 1

Wer will einem 16jährigen Skorpion-Boy schreiben? Ich mag Polica, B.J.H., Saga, Schwimmen, Mofafahren und nette Mädchen. Wenn Ihr Euch meldet, ein Foto und Rückporto beilegt, bekommt ihr bestimmt Antwort! Bernd Gallwoda, Nahestraße 6, 6096 Rauhheim

Hallo! Ich bin 14 und wünsche mir viel Post aus dem deutschsprachigen Raum! Meine Hobbys sind Reiten, Musik, Skifahren und Sport. Ich hoffe, ihr schreibt mir bald! Berit Hübner, Quedlinburger Weg 62, 2000 Hamburg 61. Also, bis demnächst!

Hallo, Girls! Ich (17) suche Brieffreundinnen aus der ganzen Welt. Meine Hobbys sind Fußball, Disco-Musik, Autofahren und vieles mehr. Wenn ihr mehr erfahren wollt, schreibt an Emir Erol, Backnanger Straße 7, 7157 Sutzbach. Ich warte, denkt dran!
★★★

Wer hat Lust, den leeren Briefkasten eines 15jährigen Mädchens zu füllen ich mag Pierre Littbarski, Schwimmen, Rollschuhfahren und vieles mehr. Ihr könnt mir auch englisch schreiben! Heike Joswig, Hörde-weg 61, 4650 Gelsenkirchen. Tschüs dann!

Frank ruft den Rest der Welt! Ich bin 14 und suche nette Leute, die so wie ich Autogramme von Fußballern sammeln. Also, auf geht's! Es wird bestimmt ein toller Federkrieg! Frank Czarnetzki, Warnowstraße 6, 3300 Braunschweig. Tschüs!
●●

16jähriges Mädchen sucht Briefkontakte aus Deutschland und England (London). Ihr solltet etwa 16 bis 19 sein. Meine Hobbys verrate ich in meinen Briefen. Bitte Rückporto und Bild beilegen! Manuela Meier, Schiffstraße 5, 8520 Erlangen

Hallo, Mädels! Habt ihr Lust, mir zu schreiben? Ich bin 17 und ein echter Heavy-Metal-Fan. Ich mag Kung Fu, Fußball und natürlich Mädchen. Also, schreibt schnell an Ingo Pfeil, Erlenerweg 3, 7732 Niederschach. Und denkt bitte an Foto!
●●●●●

Wer mag mit einem romantischen Krebs-Girl in den Federkrieg ziehen? Ihr solltet etwa 16 bis 18 sein und ein Foto beilegen! Ansonsten alles klar - und mehr über mich im Antwortbrief! Marijon Owoc, Leestraße 28, 5000 Köln 30
♥♥♥

Bitte melden!

Hallo, Matthias! Wir haben uns im Sommer in Ostthüringen (Dornumersiel) kennengelernt. Auf der Schifffahrt nach Heiligoland sahen wir uns zum erstenmal und sind am nächsten Abend zusammen in der Disco „Whisky“ in Esens gewesen. Meldet Euch bei Anja Steenkamp, Erkelenzer Straße 74, 4150 Krefeld-Fischeln

Manfred! Wir haben uns am 13. Februar '82 im „Pinocchio“ in Bückeburg kennengelernt. Du warst zur Grundausbildung bei den Heeresfliegern und wohntest in der Nähe von München. Wir haben uns noch mal getroffen, am 14. 2. in der Duckterra - dann hab' ich Dich aus den Augen verloren. Schade. Christina Brandt, Wilheminenstraße 21, 4952 Porta Westfalica (Eisbergen)

Wo sind die zwei Jungs aus dem Wienholt in Worms? Der eine stammt aus Nordheim, schwarzhaarig und heißt Harald Bersch. Der andere heißt Dirk, hat dunkles, lockiges, schulterlanges Haar und wohnt in Guttersblum. Schreibt an Heiga und Sandra Stillbauer, Friedrich-Engels-Straße 37, 6520 Worms 16

Hallo, Frank! Du bist etwa 15-17, wohnt im Raum Münster, bist blond und warst in den Herbstferien auf Mallorca im Hotel Condesa de la Bahia. Wir sind am 8. 9. zusammen im Bus zum Flughafen gefahren. Meld Dich bei Maiken Gbur, Paul-Gerhardt-Straße 27, 6200 Wiesbaden.

BRAVO

Verenigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG

Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83
Postanschrift: 8000 München 2, Postfach 20 17 28
Redaktion: Telefon (0 89) 6 78 60, Telex: 5-29 790
Anzeigenabteilung: Telefon (0 89) 6 78 60, Telex 5-24 350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Stellvertreter: Wolfgang Heilmann
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Graphische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Ingo Schmidt

Text-Produktion: Margit Rüdiger, Inge Czzygan
Musik: Dieter Sieglar (Ltg.), Uli Weibrod
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Fernsehen: Wilma Schönhoff, Eva Strasser
Romane, Serie: Sissi Tränker
Mode + Kosmetik: Almut Narjes

Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotograf: Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Walter Häss, Blanka Rockziegel, Kornelia Riedl, Harald Schulz, Marianne Welscher
Leserberatung: Wolfgang Bachl (Dipl.-Psychologe), Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz

Leserbriefe: Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack
Dokumentation: Sigrid Mildenerberger-Koch,
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 1011, Los Angeles, Calif. 90069, Telefon (2 13) 8 58 17 46, Telex 673 632. England: Büro London: Margit Rieth, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Telefon 3 53 67 59/67 50, Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner. Für Anzeigen: Peter M. Heyde, beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardtstr. 11, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 30 19 31 22. Anzeigenpreisliste Nr. 21. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise versterben sich einschließlich 6,5% Mehrwertsteuer.

Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardtstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für den Versand angelegte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: BRD: fr 6,-; Italien: L 1300; Niederlande: fl 2,-; Österreich: GS 13,-; Schweiz sfr 1,80; Spanien: Ptas 100,-.

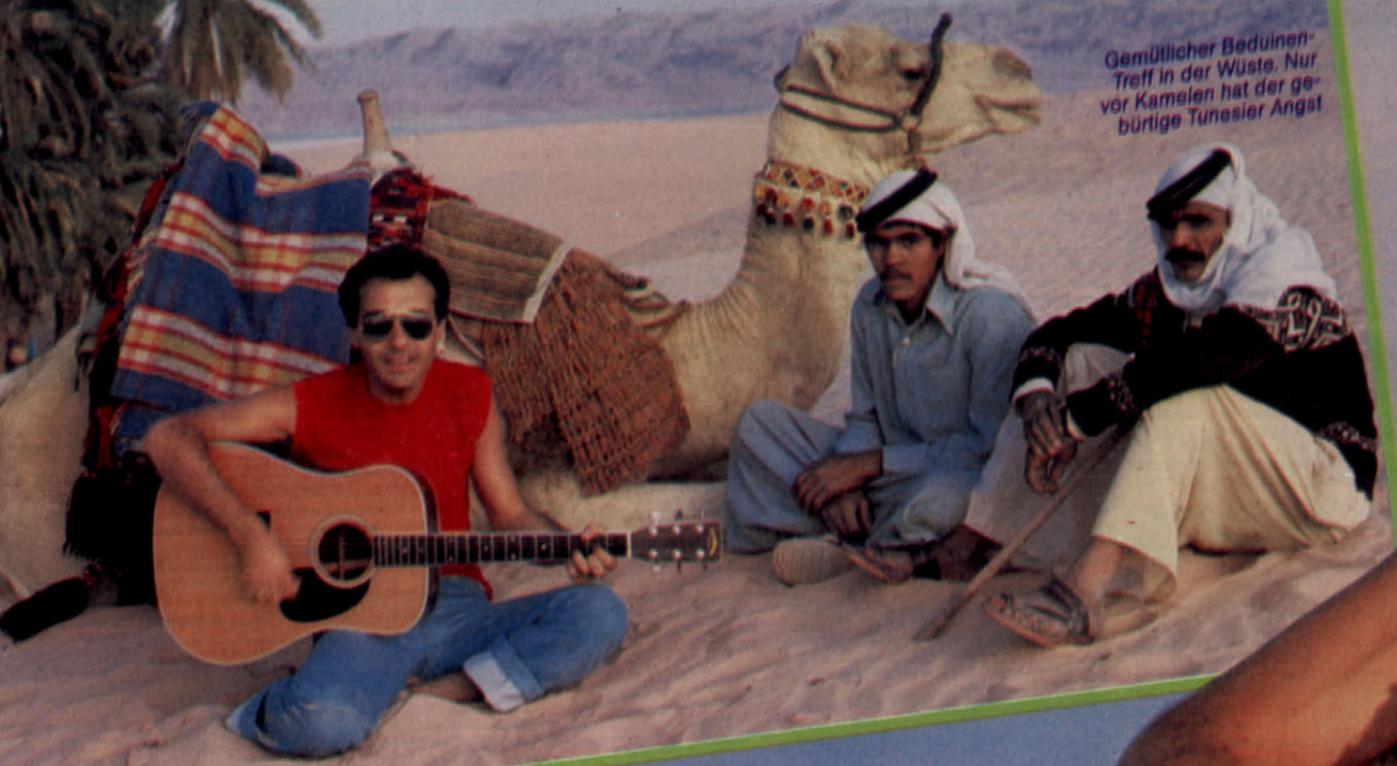
Copyright 1982 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, bei Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Straße 5, Köln 60 Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1 Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Veröffentlichung gem. § 8 III des BayPG vom 3. 10. 1949: BRAVO erscheint in der Fa. Heinrich Bauer Fachzeitschriftenverlag KG München, Charles-de-Gaulle-Str. 8, einer Zweigniederlassung der gleichnamigen Fa. Heinrich Bauer Fachzeitschriftenverlag KG Hamburg, Burchardtstr. 11, persönlich haftender Gesellschafter Heinz Bauer, Verlagskaufmann in Hamburg, Kommanditistin: Fa. Heinrich Bauer Verlag KG Hamburg, Burchardtstraße 11.

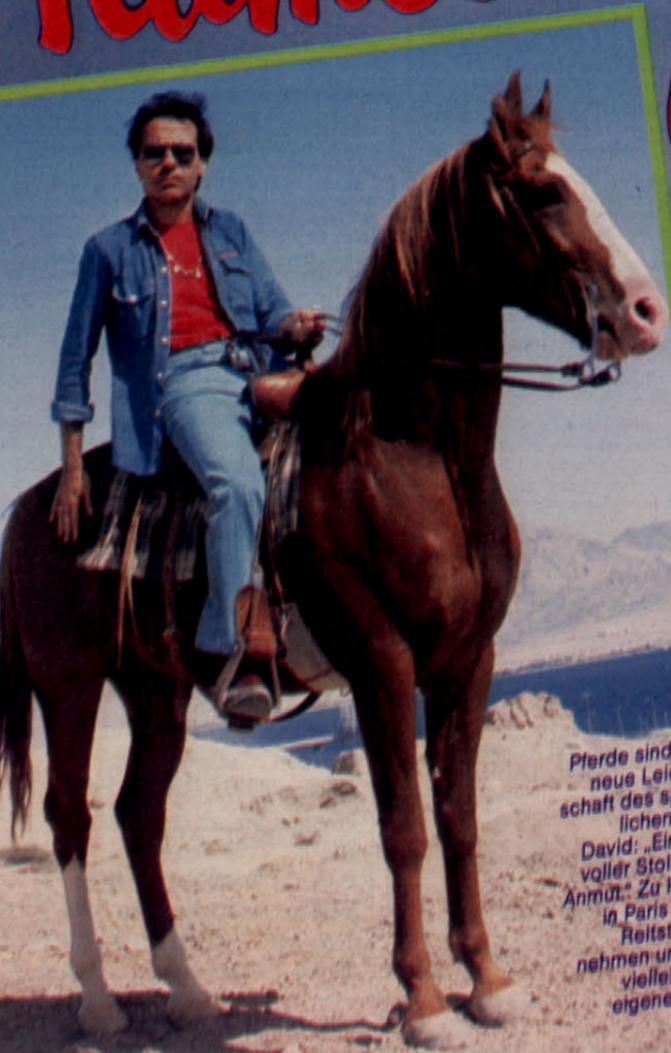
Auflösung aus BRAVO Nr. 51
Der gesuchte NDW-Hit:
Maschine brennt

Die wichtigsten Anschriften:
Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100
Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100



Gemütlicher Beduinen-Treff in der Wüste. Nur vor Kamelen hat der gebürtige Tunesier Angst

F.R. David: Kamele - nein, danke!



Pferde sind die neue Leidenschaft des sportlichen F. R. David: „Ein Tier voller Stolz und Anmut.“ Zu Hause in Paris will er Reitstunden nehmen und sich vielleicht ein eigenes Pferd kaufen

Vor seiner Hochzeit im Januar und vor seiner Tournee erholte sich der „Words“-Sänger in Israel



Bald ein Ehepaar: Im Januar will F. R. seine Freundin Ingrid heiraten und dann „vier Kinder haben“

M it angewinkelten Armen joggt F. R. David am Strand entlang. Er riecht nach dem Orangen-

Extrakt des israelischen Sonnenöls und glänzt wie eine lackierte griechische Statue. „Alors, jetzt will ich ein Kamel reiten“, nimmt sich der Sänger vor. Der vollbärtige Beduine Abdallah treibt mit peitschenden Hieben sein weißes Kamel durch den Wüstensand. F. R. verfolgt aus den Augenwinkeln das galoppierende Wüstenschiff und ist sich plötzlich gar nicht mehr so sicher. „Nun mach nicht so ein Theater, Chérie, es beißt schon nicht“, befiehlt des Sängers Freundin, die resolute Ingrid. Doch ein sehr kurzes - Probestitzen überzeugt

den gebürtigen Tunesier nicht. Kamele sind nicht sein Trip...

Da hält er's schon lieber mit den Fischen beim Kurzurlaub im Badeort Eilat, dem kleinen Dreieck am Roten Meer, wo die Wüstengebiete Israels, Ägyptens und Jordaniens aneinanderstoßen, wo es statt Vegetation mellenweit Stacheldraht gibt und wo mehr Maschinengewehre als Bierdosen zu finden sind.

Vor Schießereien fürchtet sich F. R. nicht. „Ich komme hierher, weil die Leute freundlich und unkompliziert sind und weil es Fischarten gibt, die selbst ich noch nicht kenne.“

Sagt's, zieht sich die Taucherbrille über und entschwindet in den Korallenriffen unter dem Meer.

Freundin Ingrid wählt derweil das Sandwich für den Nachmittags-Snack. „Bitte nur Hühnerfleisch. Auf keinen Fall Käse. Er ißt keine Milchprodukte.“

Sie muß es wissen. Seit vier Jahren lebt sie mit F. R. zusammen, und im Januar wird geheiratet. Damit auch der geplante Nachwuchs (Robert: „Ich wünsche mir vier Kinder“) genügend Spielraum hat, suchen sie sich ein Sechszimmerhaus im noblen Pariser Westen.

F. R. David wird über den Hotellautsprecher ausgerufen. Seit sieben Uhr morgens („Ich wache einfach auf, selbst wenn ich die Nacht vorher fürchterlich gesumpft habe“) wird über die Telefonleitung Paris-Eilat verhandelt, ob an die Deutschland-Tournee Anfang nächsten Jahres noch drei Wochen England angehängt werden. Der Manager sagt, es klappt, Robert gibt sein Okay: „Ich bin zur Zeit richtig arbeits-süchtig. Ich kann gar nicht mehr aufhören.“

Doch bevor der neue Arbeitsschub ihn packt, will er hier noch reiten lernen. Am besten oben ohne, weil er auf braune Haut steht. Die künftige Ehefrau ist schon wieder besorgt:

„Chérie, zieh' lieber was Rustikales an, falls du runterfällst.“ Chérie gehorcht und schwingt sich aufs Pferd. Reiten ist sein neues Hobby, denn „sich auf einem lebendigen Vehikel den Wind um die Ohren wehen zu lassen“, empfindet er als ein Gefühl der Freiheit.

Die Hotelangestellten servieren ihm ein unanständig buntes Cocktail-Gemisch. Sie pöppeln den Pop-Star wie ihren Erstgeborenen, seit er ihnen auf der Gitarre seine neuesten Lieder vorgespielt hat, die im Frühjahr auf seiner zweiten LP erscheinen werden.

Aus Höflichkeit nimmt er einen Schluck. Eigentlich mag er nichts Süßes und harten Alkohol schon gar nicht. Da freut er sich abends eher auf einen herben Weißwein zum Cous-Cous, dem er reichlich Chili zusetzt. „Scharf muß es sein, recht scharf.“

Die jungen Stars der Fußball-Bundesliga:

Litti und seine Rivalen



STEFAN ENGELS

„Der Stefan ist unser wichtigster Mann für die nächsten Jahre. Er wird eines Tages voll die Rolle, die einst Wolfgang Overath spielte, ausfüllen.“ So euphorisch sprach Hennes Lohr, Manager des 1. FC Köln, über seinen Spieler mit der Nummer 10 (diese Nummer trug auch Weltmeister Overath). Dieser Stefan Engels (22) gehört auch zum Kader der Nationalmannschaft. Ein Techniker mit großer spielerischer Übersicht und einem knallharten Schuß. Stefan, der noch bei seinen Eltern wohnt, kam vom TuS Mondorf 1976 zum 1. FC Köln. Engels gilt als besonders „brav“. Manager Lohr: „Er macht nur das, was Trainer Michels oder ich ihm auftragen.“



THOMAS VON HEESSEN Einer der starken jungen Kicker (21) des Deutschen Meisters Hamburger SV. Lockenkopf von Heesen steht auch auf dem Sprungbrett in die Nationalmannschaft. Kam 1980 von Paderborn nach Hamburg. Seine Eltern ließen ihn damals nur unter der Bedingung gehen, daß ihm beim HSV genügend Zeit blieb, um sein Abitur zu bauen. Auch das hat der fleißige Thomas in der Zwischenzeit geschafft.



Immer mehr Alt-Stars melden sich entnervt aus der Nationalelf ab und machen Platz für junge, „bissige“ Spieler. Hier stellen wir Fußball-Twens vor, denen die Zukunft gehört...



RALF FALKENMAYER

Der knapp 20jährige Ralf Falkenmayer von Eintracht Frankfurt ist bereits Weltmeister! Mit der Junioren-Nationalmannschaft schaffte er 1980 diesen Titel. Anschließend erhielt er sofort einen Profi-Vertrag. Seitdem gehört Ralf zu den beständigsten Spielern in der überalterten Eintracht-Mannschaft. Der schwarzhäufige Mädchen-Typ ist Linksfußler (Ralf: „Mit rechts treffe ich kaum einen Ball“) und spielte als Schüler beim SV Niederursel. An eine Berufung in die A-Nationalmannschaft denkt er noch nicht.



JÜRGEN MILEWSKI

Neben dem Riesen Horst Hrubesch (1,88 m) ist Jürgen Milewski (1,72 m) fast ein Zwerg. Dennoch ist der schnelle Stürmer nach Hrubesch der erfolgreichste Torschütze des Hamburger SV in dieser Saison. Jürgen ist 25 Jahre und Familienvater. Er hat bereits über 100 Bundesliga-Einsätze hinter sich. Aber noch nie war er so gut wie heute. Die Tür zur Nationalmannschaft steht für ihn weit offen. Ehemann und Vater Jürgen liest in seiner kargen Freizeit am liebsten spannende Krimis...



LOTHAR MATTHÄUS

Er ist ein Kraftbündel mit starkem Tordrang. Wenn Lothar Matthäus (21) von Borussia Mönchengladbach auf einen Gegner angesetzt ist (davon kann selbst der vielgerühmte Maradona ein Lied singen), kennt der 1,73 m große Gladbacher kein Pardon. Leider gibt es in seinen Leistungen noch Schwankungen; doch Jupp Derwall hat ihm fast einen Stammplatz in der Nationalelf gegeben. Lothar stammt aus Herzogenaurach und spielt seit drei Jahren für



Gladbach. Seit einem Jahr ist er verheiratet. Der Fußballer, der auf dem Spielfeld manchmal ein Hitzkopf ist, schwärmt für heiße Scheiben. Sein Lieblingslied ist Peter Maffay.



PIERRE LITTBARSKI

Er ist der Senkrechtstarter der letzten Monate. Pierre Littbarski, Dribbelkönig beim 1. FC Köln, ist in einer tollen

Form. Der 22jährige gebürtige Berliner, seit kurzem stolzer Vater einer Tochter, begeistert mit seinen Tricks immer wieder die Massen. Er wurde auch einer Eurer Sport-Otto-Sieger. War bei der verkorksten WM in Spanien stets einer unserer besten Spieler. Rock-Fan. Steht auf Queen und ELO und auf die Neue Deutsche Welle, besonders auf Hubert Kah.

Fotos: P. Raschner, Simon, Werck, Witters



BRAVO
KEVIN ROWLAND
DEXY'S MIDNIGHT RUNNERS



BRAVO
LEWIS COLLINS





BRAVO-Diskussion:



Nachdem Elisabeth Kroll für BRAVO Kontakte mit Toten im Jenseits knüpfte und Marilyn, Elvis und Gracia Patricia von Monaco zu Wort kommen ließ, wird unter den Teenies heiß diskutiert: Nichts als ein fauler Trick, oder gibt's doch ein Weiterleben nach dem Tode? Wir haben sieben BRAVO-Leser in die Redaktion gebeten und uns zu diesem Thema die Köpfe heiß geredet...

Gibt's ein Leben nach dem Tod?

Leben nach dem Tod?

Alexandra (14): „Also, an ein Weiterleben nach dem Tode glaube ich nicht. Nach dem Tod ist es einfach aus. Der Körper zerfällt, alle Funktionen sind erloschen.“



Susi:
Eine höhere Macht existiert

Susi (14): „Ja, so geht's mir auch. Ich kann mir nicht vorstellen, was da noch kommen soll. Und einen Himmel gibt's doch ganz bestimmt nicht. Allerdings, das gebe ich zu - irgendeine höhere Macht existiert, ob man das nun Gott nennt oder wie auch immer. Und wenn es das gibt, warum soll's dann eigentlich nicht auch eine andere Form von Weiterleben geben?“



Thomas:
Die Energie lebt weiter

Thomas (16): „Aber natürlich gibt's das. Ich bin hundertprozentig davon überzeugt, daß es nach dem Tod nicht einfach aus ist. Der Körper ist tot, ja. Aber der Mensch besteht doch auch aus Energie. Und diese Energie lebt in umgewandelter Form weiter, unsichtbar natürlich. Aber spürbar.“

Daniela (13): „Also so sicher wäre ich mir da nicht. Aber wenn ich so Geschichten lese, wie die von der toten Mutter, die ihre Tochter im Traum warnte, mit einem bestimmten Zug zu fahren, und dieser Zug dann tatsächlich

verunglückte und den sicheren Tod der Tochter bedeutet hätte, wenn sie nicht auf die Warnung gehört hätte... Also, da läuft's mir dann schon kalt den Rücken runter. Da muß doch irgendwas dran sein...“



Mario:
Die Toten leben unter uns

Mario (15): „Ich bin mir ganz sicher: Die Toten leben unter uns. Natürlich unsichtbar, das sind ganz andere Dimensionen. Die können wir Lebenden uns überhaupt nicht vorstellen. Ich nehme an, daß sie irgendwie in der Luft sind oder so, ich kann das nicht beschreiben. Aber ganz sicher nicht im Himmel, in der Hölle oder im Paradies. Ich glaube auch, daß man nach dem Tod froh ist, losgelöst von allen Sorgen, glücklich einfach.“

Thomas: „So beschreiben's ja auch Leute, die schon klinisch tot waren. Die sagen alle, daß sie plötzlich wunderbare Farben sahen, Düfte rochen, daß sie sich glücklich und leicht fühlten und eigentlich gar nicht mehr zurückgewollt haben ins Leben.“



Hülya:
Dann müßte man sich gleich umbringen

Hülya (16): „Wenn das so ist, wär's ja am besten, man bringt sich gleich um. Und wie ist das dann mit den Bösen und den Guten? Sind die, die ihr Leben schlecht gelebt haben, Mörder eben oder Diebe und was weiß ich, genauso glücklich wie die andern? Das wäre

doch ungerecht!“

Mario: „Du stellst dir das zu einfach vor. Es ist doch nicht so, daß man da so weiterlebt. Das ist einfach Energie, ohne Körper, ohne Person.“

Thomas: „Oder diese Energie schlüpft in einen anderen Menschen rein. Das ist also die Wiedergeburt. Du bist vielleicht jemand, der schon einmal oder mehrmals gelebt hat.“



Daniela:
Geht die Welt unter?

Daniela: „Oh, da kenn' ich eine tolle Geschichte zu diesem Thema. Da gibt's ein Mädchen, das sich einbildete, mal ein Junge gewesen zu sein und in New York gelebt zu haben. Weil das erst ein paar Jahre zurück war, hatte sich wohl die Seele dieses Jungen noch nicht richtig freigegeben, und dem Mädchen wurde also bewußt, wer es einmal war. Ja, und weil sie keine Ruhe gab mit ihren Erzählungen, fuhren ihre Eltern mit ihr nach New York. Sie war noch nie dort gewesen, aber sie kannte sich total aus. Und sie ging zu einem Haus und fiel einer Frau um den Hals und sagte Mutter zu ihr. Und diese Frau hatte tatsächlich vor einigen Jahren ihren einzigen Sohn verloren...“

Bettina (14): „Iii, das ist ja gruselig. Glaubst du wirklich, daß es so was gibt?“



Bettina:
Manchmal ein komisches Gefühl

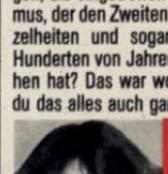
Bettina: „Weißt du, da denk ich jetzt daran, daß ich manchmal auch das Gefühl habe:

Mensch, das hast du alles schon mal gesehen oder erlebt... Habt ihr das auch manchmal?“

Hülya: „Ja, genau. Genauso wie du's schilderst, ist's mir auch schon gegangen. Glaubst du, hinter so einem Gefühl steckt mehr?“

Alexandra: „Quatsch. Das ist einfach das Unterbewußtsein. Da kommt was hoch, was du wirklich schon mal gesehen oder erlebt hast, aber vordergründig hast du's vergessen. Und jetzt, wo die gleiche Situation wieder da ist, tritt das Unterbewußtsein in Kraft, das es ja gespeichert hat. Das ist alles. Von wegen Wiedergeburt. Ist ja lächerlich!“

Mario: „Du glaubst also an gar nichts, einfach so. Und was sagst du zu Prophezeiungen, die eingetroffen sind? So wie Nostradamus, der den Zweiten Weltkrieg mit allen Einzelheiten und sogar Hitler und alles vor Hunderten von Jahren haarklein vorhergesehen hat? Das war wohl Zufall? Oder kannst du das alles auch ganz „logisch“ erklären?“



Alexandra:
Der Körper zerfällt

Alexandra (kleinlaut): „Na ja, das weiß ich auch nicht. Wahrsager gibt's vielleicht schon, also echte. Natürlich sind viele Blender drunter, aber ein paar...“

Mario: „Der Mensch besteht ja auch aus Atomen. Und diese Atome lösen sich nach dem Tod auf in Einzelteile. Ein einzelnes Atom kann sich aber nicht mehr setzen. Also kann man sogar ganz realistisch beweisen, daß sich der Mensch nach dem Tod nicht in Luft auflöst!“

Daniela: „Och, das ist so eine Haarspalterei. Aber wie ist's denn mit dem Weltuntergang? Das soll doch 1984 sein, oder?“

Wenn ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:

5 mal 100 Mark

5 mal 50 Mark

Bargeld im Wert von insgesamt 750 Mark gibt es zu gewinnen. Wer mit einem dieser Hunderter oder Fünziger sein Taschengeld aufbessern will, hat jetzt die Chance. Ihr müßt nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge aufschreiben und dabei den Titel eines NDW-Hits herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr dann auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 10. Januar '83 ab. - Die 300 Taschen-Kalender aus BRAVO 49 wurden bereits an die Gewinner verschickt. Je 50 Mark haben gewonnen: Bernd Gerricke, Mülheim; Petra Gebhard, Kriegsfeld; Erwin Hofinger, Obernberg/Osterreich; Sonja Schwarze, Kiel und Andrea Völlinger, Elchesheim.

Rau- cher- gerät	Sänge- rin von Traum- boy	aus Erz	elektr. gelad. Teilchen	Marvin	getrock- nete Wein- beere	Boden- rinne	Kinski
griech. Buch- stabe	span. Ex- königin	ugs. Greisn	ringfor- mige Ko- rallen- inseln		Liege- stätt Neuton- stufe	Folge, Serie	Erb- faktor Arno- Zufluß
Va- latis		dorff. Gegend Frau- enname					engl. Schul- stadt
Apfel- sorte					Film auf dem großen Bild		Bibel- teil (Abk.)
Schrift- stück	Sayer	Kurz- form v. Thomas	Weiß- hand- gibbon		Aus- sehen, Haltung		Ktz-Z. Traun- stein
			Irz- belg Sängerin				Aluminium- Zeichen
Edel- gas	Kinder- krank- heit						Ast- Zeichen
							schwed. Gruppe
							Abk. rechts
							Argon- Zeichen
							Kampfl- platz



Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 3/83

Beim Bund

tanzt keiner

ROCK 'N ROLL



Niedergeschlagen trifft Daniela zur Arbeit in ihrem Friseursalon ein ...

1



Ob die Chefin schon Bescheid weiß?

2

Natürlich weiß sie. Und was Daniela gleich von der Chefin erfahren wird: Sie kann die Prüfung zweimal wiederholen, bekommt aber, bis sie Gehilfin ist, zehn Prozent weniger Lohn als wenn sie bestanden hätte. Gedankenverloren spült Daniela zum zweitenmal durch



Beim nächstenmal müssen wir ein bißchen nachschneiden

Vor allem hier auf der Seite

3



Die Chefin hat Daniela rufen lassen

Daniela, ich bin mit Ihnen sehr zufrieden und würde Sie gern behalten, aber Sie müssen die Prüfung noch mal machen

4

Was bisher geschah:

Dicke Luft herrscht zwischen Ralf und Daniela, seit Ralf den Einberufungsbefehl bekommen hat. Beim Kleiderkauf lernt Daniela einen netten Verkäufer kennen und verabredet sich mit ihm. Durch einen Freund kommt Ralf dahinter. Er rast zu dem Café und macht beiden eine Szene. Tags darauf bekommt auch Daniela unangenehme Post. Sie ist bei der Friseur-Gehilfenprüfung durchgefallen



Unterdessen ...

Mal sehen, ob das Bürschchen nicht freiwillig zahlt

5

Auch bei Ralf geht der Ärger munter weiter. Der VW-Bus-Besitzer klingelt an seiner Tür und will 500 Mark für seinen angefahrenen Wagen. Um Daniela auf frischer Tat mit dem Boutiquen-Typ zu erwischen, war Ralf überstürzt losgefahren, und hatte den Bus beschädigt



Du kannst Ärger kriegen, Kleiner. Dann zeig' ich dich halt wegen Fahrerflucht an

6



Puh, der will ja nur Geld rauschinden

7

Weißt du was? Für den winzigen Kratzer kriegst von mir 'ne Gebrauchsanweisung für Autolackierer, und jetzt sammle deine windschiefe Rostschleuder zusammen und verzieh' dich, klar?!



Daniela ist auf dem Weg zu Ralf. Nach der Eifersuchtszene im Café will sie mit ihm über diese - für sie - lächerliche Sache reden. Da wird sie in einer Einkaufspassage von einem Mann beobachtet. Er ist Fotograf und ständig auf der Suche nach neuen Gesichtern

8



Sascha, so heißt der Fotograf, spricht Daniela an

Wer sind Sie eigentlich?

Ich hab' dich gerade beobachtet. Du wärst genau der Typ, den ich im Moment für meine Modegeschichte bräuchte

9



Ich heiße Sascha und fotografiere für mehrere Modezeitschriften. Hier ist meine Karte, deine Telefonnummer schreibe ich mir aber auch noch auf

Na, ich weiß nicht. Das kann ja jeder behaupten

10

Auch Daniela kriegt schlimme Post



Ob es richtig war, daß ich ihm meine Telefonnummer gegeben habe? Der hat mich gleich geduzt...

11



Wo kommst du denn her?

Durchs Schlüsselloch vermutlich

Bei Ralf. Der packt's gar nicht, daß plötzlich Daniela vor ihm steht

12



Was war denn das für ein Typ, mit dem du in der Kneipe rumgeschmüsst hast?

Deswegen bin ich hier. Erstens hab' ich nicht rumgeschmüsst, und zweitens finde ich es nicht gut, daß man, auch wenn man miteinander befreundet ist, nicht mal mit jemand anderen in ein Café gehen darf

13



Na gut, wenn du der Sache so viel Bedeutung beimißt, dann laß ich's

Da bin ich anderer Meinung. Wenn du mich wirklich lieben würdest, hättest du gar kein Interesse, mit anderen im Café rumzuhocken

14



Ralf nimmt seine Daniela zärtlich in die Arme und verschließt ihre Lippen mit einem heißen Kuß. Er hat plötzlich ein irrsinniges Verlangen nach ihr, hat das Gefühl, Liebe auf Vorrat speichern zu müssen, bevor er zum Bund kommt

Ralf ist sehr glücklich, daß Daniela nachgegeben hat. Er will sich mit ihr versöhnen



Wenn du mir nicht so viel bedeuten würdest, dann wär's mir doch schnurzpiepe

Aber mach mir nie mehr solche Szenen wie im Café

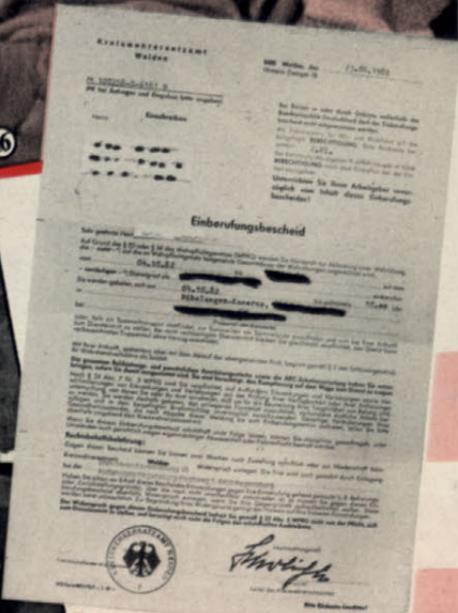
15



Zieh dich aus, ich möchte dich spüren

Und wenn deine Mutter kommt?

16



Ein paar Tage später: Nun ist es soweit! Ralf muß zum Bund. Daniela hilft ihm beim Packen und bringt ihn zum Bahnhof...

17

Im nächsten BRAVO: Ralfs erster Tag beim Bund

Hast Du die richtige Einstellung zum Leben?



1 Das junge Paar auf Bild 1 läßt einfach die Seele baumeln. Was hältst Du davon?
a) Das ist doch langweilig, so ganz ohne Action
b) Ich finde, daß es sehr wichtig ist. Nur so kann man zueinander finden
c) Finde ich großartig, nur fehlt mir die Zeit dazu



3 Das Mädchen auf Bild 2 hat vergeblich auf einen Anruf seines Freundes gewartet. Nun hat es selbst zum Hörer gegriffen. Was sagst Du dazu?
a) Ein Mädchen kann sich bei seinem Freund genauso melden wie umgekehrt
b) Wenn einer das Bedürfnis hat, einen lieben Menschen anzurufen, sollte er es tun - nur nicht zu massiv
c) Ein Mädchen vergibt sich etwas dabei. Schließlich weiß es ja nicht, ob es dem Jungen recht ist

Gehörst Du heute schon zu jenen Typen, die mit Fünzig Herzinfarkt-kandidaten sind aus Karrieresucht und Machtgier? Oder bist Du ein Mensch, der nur tut, was ihm Spaß macht und den Herrgott einen guten Mann sein läßt? Ob Du die richtige Einstellung zum Leben hast, darauf wird Dir dieser Test Antwort geben...

4 Eltern haben die Verantwortung für ihre Kinder, sie schenken Liebe, Zeit, Geld etc. Deshalb
a) sollte das Kind in jedem Alter Dankbarkeit zeigen
b) ist es nur recht und billig, daß der Nachwuchs Respekt zeigt und höflich, wenn auch bestimmt ist
c) müssen sie auch kapieren, daß man ab einem gewissen Alter nicht mehr viel für sie übrig hat

5 Das Paar auf Bild 3 freut sich, endlich wieder zusammenzusein. Du glaubst
a) daß man alle Gefühle offen zeigen soll, ob positive oder negative
b) daß man seine Gefühle immer unter Kontrolle haben muß
c) daß Gefühle meist Theater sind, etwas peinlich und oft unpassend

6 Bist Du eher der Meinung, daß man im Leben
a) ernst sein sollte, denn wenn man Wirtschaft, Politik und Unmenschlichkeit betrachtet, ist kein Grund zur Heiterkeit gegeben
b) seinen Humor bewahren sollte, denn so manche schwierige Situation läßt sich damit besser bewältigen
c) alles leichtnehmen muß, denn wer einmal ernst wird und nachzudenken beginnt, wird ohnehin depressiv

Auflösung:

Zähle bitte nun die für Dich zutreffenden Punkte zusammen, das Ergebnis sagt Dir, ob Du die richtige Einstellung zum Leben hast.

Frage	Testpunkte		
	a	b	c
1	2	4	3
2	1	0	4
3	2	3	0
4	3	5	1
5	4	2	1
6	0	2	1

5 bis 10 Punkte: Wer oder was hat Dich zu so einem negativen Menschen gemacht, der Du zu sein scheinst? Kannst Du Dich wirklich nicht mehr richtig freuen? Es schaut so aus, als ob Du als Ersatzbefriedigung nur noch dem Erfolg nachlaufen würdest. Es ist schön, daß Du tüchtig bist, aber Du verspielst Deine Jugend, ohne etwas davon gehabt zu haben. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit und Kampf. Laß Dich doch einmal von Deinen Freunden anstecken - wenn Du erst auf den Geschmack kommst, wie schön das "andere" Leben ist, wirst Du Dich sicherlich glücklicher fühlen.

11 bis 15 Punkte: Du weißt selbst, daß Du manchmal mit dem Leben auf Kriegsfuß stehst, aber Du siehst auch ein, daß es meist an Deiner Einstellung liegt. So arbeitest Du Dein eigenes Lebensprinzip aus und versuchst, auf Deine Art glücklich zu werden. Du bist auch auf dem rechten Weg und Du wirst von Monat zu Monat mehr spüren, daß das Leben doch viel mehr angenehme Seiten hat, als Du noch vor kurzem dachtest. Denn jetzt bist Du ihnen auf der Spur. Verfalle aber nicht dem Fehler, zu übertreiben, denn so richtig es ist, sein Leben zu genießen - so sehr muß man sich in acht nehmen, nicht auf die Pflichten zu vergessen.

16 bis 22 Punkte: Du hast eine Super-Einstellung zum Leben. Du weißt, was es von Dir verlangt und was Du nehmen kannst. Du nützt die Vorteile voll aus, die Dir geboten werden, aber Du tust auch das Deine, um Fortuna ein bißchen nachzuhelfen. Arbeit oder Schule sind für Dich meist nicht nur Ärger und Belastung. Du machst aus jeder Situation das Richtige. Auch wenn Dir so manches in Deinem augenblicklichen Leben noch nicht so recht behagt, Du weißt, daß Du es Dir im Laufe der Zeit so richten wirst, daß Du von Dir sagen kannst, ein ziemlich glücklicher Mensch zu sein.



Uta's Kummerkasten

Ich bin ein Morgenmuffel

Ich möchte auch so fröhlich aus dem Bett springen wie meine Schwester z. B. Aber ich bin immer muffig und verderbe dann auch anderen die Laune. Der Arzt meint, es läge an meinem etwas niedrigen Blutdruck.
Liebe Rosi, das kannst Du zu Deiner Ermunterung morgens im Bett tun: Im Liegen kurz und kräftig Bein- und Bauchmuskeln anspannen. Dasselbe machst Du mit Arm-, Rücken- und Nackenmuskulatur. Dadurch erhöht sich automatisch ein zu niedriger Blutdruck. Weitere Muntermacher: Duschen mit anschließendem Kaltwasser-Guß und die Tasse Kaffee oder Tee. Ansonsten solltest Morgenmuffel den Tag ohne Hektik anlaufen und sich früh in keine wichtigen Gespräche verwickeln lassen.

Rissige Lippen im Winter

Ich neige unheimlich dazu, schnell aufgesprungene Lippen zu kriegen. Ich hab' echt keinen Bock mehr drauf, immer mit knallrotem, entzündetem Mundrumzulaufen. Außerdem sieht das nicht nur beknackt aus, sondern tut auch ganz schön weh.
Liebe Babsi, ich kenne das, weil ich früher das gleiche Leiden hatte. Bis ich BLISTEX LIPPENBALSAM kennenlernte. Das ist eine Creme in einer kleinen Tube, die man immer dabeihaben kann. Blistex ist aus meinem Kosmetik-Sortiment gar nicht mehr wegzudenken. Ich benutze den Balsam immer: früh, wenn ich mich zurechtmache - unter dem Lippenstift -, nach jedem Essen (also dann, wenn man die Lippen befeuchtet), zwischendurch und über Nacht. Probier Blistex mal aus. Mit Sicherheit wirst Du so begeistert sein, wie ich es bin. Blistex Lippenbalsam gibt's in Apotheken, und Drogerien; unverb. Preisempfehlung DM 2,95.

Ist Jogging gesund?

Liebe Gisa, ich meine: ja, wenn man's nicht übertreibt. 3mal pro Woche 15 Minuten genügt. Jogging gibt Kondition, es trainiert Herz und Atmung und sorgt für gute Hautdurchblutung. Schenkel und Po werden straff, überflüssiger Speck verschwindet.
Mit 13 darf ich mich noch nicht schminken. Deshalb bin ich ganz sauer. Bestimmt würden dann auch meine Pickel unter dem Make-up verschwinden.
Liebe Helli, Pickel mit Make-up zuzuschmieren, bringt gar nichts, im Gegenteil. Du würdest alles nur verschlimmern. Aber probier mal etwas anderes. In Drogerien und Apotheken gibt's DDD SPEZIAL HAUTBALSAM. Tagsüber nimmst Du den hautgetönten. Damit siehst Du nicht geschminkt aus und tust den ganzen Tag etwas gegen Deine Pickel. Über Nacht läßt Du den weißen Balsam wirken. Mit ihm kannst Du sogar Masken machen. Auf der Packung steht, wie das geht. Wenn Du so konsequent Deine Haut pflegst, wirst Du einen schönen, rosigen Teint bekommen und kannst auf Make-up erst mal verzichten.
Bis zum nächsten Mal bin ich mit herzlichen Grüßen
Eure Uta

vom Delta-Beratungsservice, 6078 Neu-Isenburg

SUPERTRAMP

...singen für die unglücklich Verliebten



Der Startschuß

Mit „Crisis? What Crisis?“ lieferten Supertramp 1975 ihre vierte LP ab – sie wurde der Startschuß nach ganz oben und gilt heute als das erste Meisterwerk der Gruppe. Umgeben von Industrieschloten sonnt sich ein Typ auf einem Schuttberg



Supertramp heute

Drummer Bob Siebenberg (33), Saxophonist John Helliwell (37), Gitarrist Roger Hodgson (32), Pianist Rick Davies (38) und Bassist Dougie Thomson (31) – v. l. – steuern mit „It's raining again“ (Es regnet wieder) wieder auf Hitkurs

BRAVO: Mit „It's raining again“ ist euch wieder ein Superhit gelungen. Hat's bei einem von euch ins private Glück geregnet oder wie ist Roger auf das Lied gekommen?

John Helliwell: Nein, das ist ein ganz einfaches Liebeslied. Ein Junge wird von seiner Freundin verlassen, für ihn scheint die Sonne nicht mehr – es regnet. Roger wollte die Gefühle unglücklich Verliebter schildern, wie sie jeder mal durchmacht oder schon hinter sich hat.

BRavo: Drei Jahre Pause und jede Menge Gerüchte. Von Streit, Trennung und nie mehr auftreten war die Rede. Tourneen wurden immer wieder verschoben, und eure neueste LP heißt „Famous last Words“ (Berühmte letzte Worte). Sind es eure letzten Worte?

John Helliwell: Alles Quatsch. Die Stimmung in der Band ist so gut wie nie. Auf den LP-Titel kamen wir im Studio. Oft diskutieren wir wochenlang über einen Song. Wird es uns zuviel, sagen wir: „Das ist jetzt aber das letzte Wort“ – durch diese Redewendung kamen wir auf den Titel. Konzerte wird es bald wieder geben. Im Mai geht's in Amerika los. Wir proben bereits das Programm.

BRavo: Sämtliche Songs stammen von Rick Davies und Roger Hodgson. Lassen die keinen anderen ran, oder seid ihr zu faul?

John Helliwell: Die beiden gründeten Supertramp 1970 und entwickelten in München den Sound der Band. Sie sind die Väter der Band, gleichzeitig erbitterte Konkurrenten, die sich gegenseitig anstacheln. Sie liefern eben die meisten und besten Ideen. Ich fahre lieber mit dem Motorrad spazieren; obwohl ich mir dabei vor zwei Jahren das Bein gebrochen habe.

BRavo: Eure Lieder wirken diesmal sehr persönlich, teilweise wie eine Abrechnung mit der Kindheit.

John Helliwell: Stimmt. In „C'est le bon“ erinnert sich Roger an die weisen Ratschläge seiner Eltern. Nach der Schule sollte er in einer Fabrik arbeiten, einen anständigen Beruf ergreifen. Aus Protest wäre er fast beim Militär gelandet.

BRavo: Neun LPs habt ihr bis jetzt rausgebracht. „Crisis? What Crisis“ (1976) und „Breakfast in America“ (1979) wurden als eure Meisterwerke gefeiert; „Famous last Words“ wirkt wie eine Fortsetzung. Neue Richtungen wie New Wave oder elektronische Musik fehlen, ihr scheint euch eher auf die Musik der 50er Jahre zu besinnen wie in „My Kind of Lady“.

John Helliwell: Darüber haben wir schon nachgedacht. Aber einmal liegen die Wurzeln unserer Musik in den 50er Jahren und in „Walking so long“ rechnet Rick ja mit allen neuen Richtungen ab. „Nichts ist neu, alles nur dieselbe alte Kiste. Ihr habt mich nur dazu gebracht, den guten alten Blues wieder zu singen“, erklärt Rick da deutlich. Vielleicht liegen wir nicht richtig, aber das ist eben unsere Meinung.

BRavo: Wie schätzt ihr eure Chancen für die Zukunft ein?

John Helliwell: Gut. Mit „Famous last Words“ sind wir so erfolgreich wie noch nie. Damit haben wir zwar nicht gerechnet, aber Angst hatten wir nicht. „No Future“ ist für uns kein Thema.

BRavo: Warum tauft sich euer Schlagzeuger seit neuestem in Bob Siebenberg um?

John Helliwell: Das ist sein richtiger Name. Er stammt aus Amerika, ist also der einzige Nicht-Engländer bei uns. Als er 1971 nach London kam, mußte er eine Arbeitserlaubnis beantragen. Er bekam sie erst, als er sich Bob C. Benberg taufte. Bei dem Namen blieb er bis vor wenigen Monaten.

BRavo: In der Vergangenheit habt ihr neun Rekorde aufgestellt. Wird das 1983 John Helliwell: Gegen nichts, aber Mammut-Tourneen kommen nicht mehr in Frage. Das hat die Gruppe 1979 fast zerbrechen lassen. Drei, höchstens vier Monate sind genug.

John Helliwell: Gegen nichts, aber Mammut-Tourneen kommen nicht mehr in Frage. Das hat die Gruppe 1979 fast zerbrechen lassen. Drei, höchstens vier Monate sind genug.



Breakfast in America

Die Kellnerin mit dem Orangensaftglas und der Speisekarte war das Symbol der LP „Breakfast in America“

Wie gefährlich ist KÜSSEN?



Tja, kommt ganz darauf an, wie stark der Kerl ist, den sie dabei hat! Im Zweifelsfall kauf dir daher lieber das neue MAD! Da ist zwar auch immer ein irre starker Kerl dabei (siehe Bild unten), aber der bringt dich nicht um. Sondern nur um den Verstand:

SCHMATZ!

MADs Galerie der miesen Küsser

MOTZ!

Die MAD-Mode mit den neuesten und schärfsten T-Shirt-Texten!

KNALL!

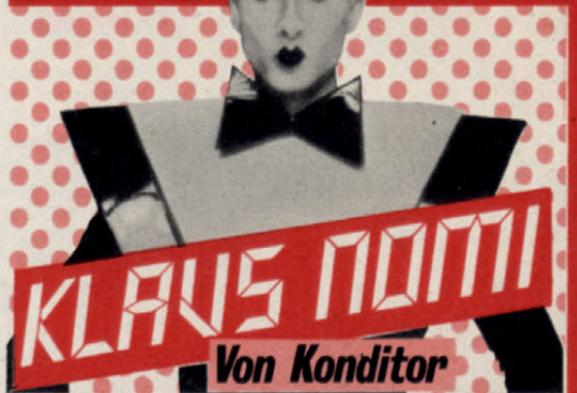
MAD bringt den letzten Trek! Nämlich die Superverarschung der letzten „Star Trek“-Folge! Und außerdem in Heft Nr. 165: Das Neueste vom Froschkönig...MAD-Methoden zur Ganovenabwehr... und viel, viel mehr!!



MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt
An jedem Kiosk für nur noch DM3,-

News + Rock News



KLAVS NOMI
Von Konditor

stieg er auf Rockstar um

Steff und eckig stolziert Klaus Nomi auf die Bühne. „I'm a simple man“ (Ich bin ein einfacher Mann) singt der Typ, eine Mischung aus Harlekin und Roboter, mit der scharfen, hellen Stimme einer Frau. In der Klassik-Rock-Nacht begeistert der ausgeplügte Typ durch Optik und Show. Die schwarzen, glänzenden Haare zu einer scharfen Tolle hochgekämmt, das Gesicht kalkweiß geschminkt, wackelt er wie ein Käfer in seinem Plastikpanzer über die Bühne. Der privat sehr schüchterne Klaus macht ein Riesengeheimnis um seine Identität. Er erzählte BRAVO lediglich, daß er in Essen aufwuchs und dem Alp-

traum Schule drei Monate vor dem Abitur entflo. Er verkaufte in der Berliner Oper Programmhefte und ging 1973 nach New York. Dort machte er als Wunder-Konditor Karriere, der die unmöglichsten Nachspeisen für ein bekanntes Feinschmeckerlokal entwarf. Doch auch das viele Geld, das Klaus Nomi durch Pudding und Sahnetörtchen verdiente, machte ihn nicht glücklich. Er entwarf seine verrückten Kostüme und startete mit Freunden eine Glitzershow. Jetzt hat er Heimweh nach Deutschland. „Sobald meine Verträge in Amerika auslaufen, will ich meinen Opern-Rock nach Deutschland bringen.“

BAP sind mit ihrer LP „Für uszeschnigge“ auf Platz 11 in den Charts von El Salvador.
Belle Stars, englische Mädchengruppe, wurde während einer Tournee in den USA im Hotel von Dieben um Bargeld und Fotoapparate erleichtert.
Wolfgang Ambros erhält eine Goldene Schallplatte für „A Mensch möcht i bleiben“.
Kid Creoles Spaßmacher Coati Mundi will eine Solo-LP aufnehmen, aber die Gruppe nicht verlassen.
Pete Way (Ex-Ufo) stieg fest in Ozzy Osbournes Band ein.

kurz & heiß

STARS AUF TOURNEE

BAP
15. 1. Luxemburg; 16. 1. Rodalben; 17. 1. Stuttgart; 18. 1. Karlsruhe; 19. 1. Worms-Eich (Tournee läuft weiter)

STEPHAN SULKE
(Fortsetzung) 29. 12. Köln; 30. 12. Aachen; 31. 12. Dortmund; 1. 1. Oberhausen; 2. 1. Wiesbaden; 4. 1. Kiel; 5. 1. Lübeck; 6. 1. Münster; 9. 1. Berlin; 11. 1. Regensburg; 12. 1. München; 13. 1. Erlangen; 14. 1. Marburg; 15. 1. Bielefeld; 16. 1. Dinslaken; 18. 1. Stuttgart; 19. 1. Würzburg (Tournee läuft weiter)

PAT BENATAR
19. 1. Frankfurt

CHRIS DE BURGH
12. 1. Braunschweig; 13. 1. Kassel; 14. 1. Düsseldorf; 19. 1. Saarbrücken (Tournee läuft weiter)

ROLAND KAISER
14. 1. Wolfburg; 15. 1. Kiel; 16. 1. Hannover; 17. 1. Hamburg; 18. 1. Braunschweig; 19. 1. Osnabrück; (Tournee läuft weiter)

WOLF MAHN & DESERTEURE
9. 1. Berlin; 10. 1. Hannover; 11. 1. Hamburg; 12. 1. Bremen; 13. 1. Bochum; 14. 1. München; 15. 1. Nürnberg; 16. 1. Stuttgart; 18. 1. Frankfurt; 19. 1. Dieburg (Tournee läuft weiter)

EXTRABREIT
12. 1. Isarhahn; 13. 1. Osnabrück; 14. 1. Warstein; 15. 1. Kaunitz; 17. 1. Offenbach; 18. 1. Essen (Tournee läuft weiter)

Rock News
PAT BENATAR
Höllqualen für die Rock-Action



Konzert geht zumindest für Pats Mutter ein alter Traum in Erfüllung - sie wollte aus ihrer Tochter unbedingt einen Opernstar machen. „Täglich neben der Schule sechs Stunden Gesangs-Unterricht, nicht rauchen, nicht trinken, das waren Höllenqualen für mich“, erzählt Pat. 1975 räumte sie damit auf, haute ab und tingelte durch kleine New Yorker Clubs. Drei Jahre hat's gedauert, endlich kommt sie wieder - Pat Benatar, die amerikanische Rocklady mit dem Struwelpeterhaar. Am 10. Januar feiert ihr aktueller Hit „Anxiety (Get nervous)“ Premiere in Thomas Gottschalks „Na sowas“. Am 19. Januar präsentiert sich das sexy Mädchen mit der Rod-Stewart-Röhre neben ihren vier Band-Boys live auf der Bühne in der Frankfurter Alten Oper. Mit diesem



Hall & Oates
Mit dem Menschenfresser in die Charts

In den amerikanischen Kinos sorgt im Augenblick ein blutrünstiger Streifen für Schlagzeilen. Ein Mann mordet Menschen, um sie danach aufzuessen. „Maneater“, so heißt der Film, verbreitet Angst und Schrecken. „Maneater“ heißt auch der neueste Hit des amerikanischen Rock-Duos Daryl Hall und John Oates. „Mit dem grausamen Film hat unser Song aber nichts zu tun“, erklärt Daryl Hall. „Wir singen über ein Mädchen, das mit jedem Jungen flirtet, ihm alles verspricht und dabei schon an den nächsten denkt. Bei uns geht es um einen „männerfressenden“ Vamp.“ Für die beiden ehemaligen Musikstudenten aus Philadelphia ist „Maneater“ jetzt der größte Hit ihrer 15jährigen Karriere. In den USA werden sie schon jetzt als Nachfolger von Simon & Garfunkel gefeiert, und in London gaben sie Ende '82 drei ausverkaufte Konzerte. Auch nach Deutschland wollen die beiden „Menschenfresser“ kommen. Fürs Frühjahr ist eine Tournee geplant, die den „Maneater“ auch auf deutschen Bühnen wüten lassen will.

HITS DER WOCHE

Die Favoriten der BRAVO-Leser • Die 50 meistverkauften Singles • Top Ten aus England und Amerika

EURE TOP-HITS

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen Top-Hit der Woche; 2. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

- 1 Words (1) 13. Wo. **F. R. David**
- 2 Do you really want to hurt me (4) 4. Wo. **Culture Club**
- 3 Sternenhimmel (3) 13. Wo. **Hubert Kah**
- 4 Nur geträumt (2) 12. Wo. **Nena**
- 5 It's raining again (16) 5. Wo. **Supertramp**
- 6 Come on Eileen (6) 13. Wo. **Dexys Midnight Runners**
- 7 Kristallnaach (5) 13. Wo. **BAP**
- 8 The Day before you came (1) 7. Wo. **Abba**
- 9 Don't go (9) 15. Wo. **Yazoo**
- 10 Eye of the Tiger (14) 15. Wo. **Survivor**
- 11 Hallo Klaus (i wü nur zruck) (2) 3. Wo. **Nickerbocker & Biene**
- 12 John Wayne is Big Leggy (7) 7. Wo. **Haysi Fantayzee**
- 13 Hard to say I'm sorry (12) 15. Wo. **Chicago**
- 14 Das Blech (13) 5. Wo. **Spliff**
- 15 Weil i di mog (17) 21. Wo. **Relax**
- 16 Anna - laßmichrein... (10) 5. Wo. **Trio**
- 17 I'll be satisfied (26) 5. Wo. **Shakin' Stevens**
- 18 Ich will (6) 18. Wo. **UKW**
- 19 I know there is something... (19) 15. Wo. **Frida**
- 20 Africa (16) 11. Wo. **Toto**
- 21 Jede Stunde (20) 12. Wo. **Karat**
- 22 Friend or Foe (15) 18. Wo. **Adam Ant**
- 23 Heartbreaker (NEU) **Dionne Warwick**
- 24 Pass the Dutchie (NEU) **Musical Youth**
- 25 Ich schau dich an (33) 3. Wo. **Spider Murphy Gang**
- 26 I ran (27) 7. Wo. **Flock of Seagulls**
- 27 Child come away (22) 2. Wo. **Kim Wilde**
- 28 Die weißen Tauben sind... (28) 4. Wo. **Hans Hartz**

- 29 Heart Attack (32) 2. Wo. **Olivia Newton-John**
- 30 Give me your Heart tonight (31) 16. Wo. **Shakin' Stevens**
- 31 The Look of Love (22) 3. Wo. **ABC**
- 32 Keine Heimat (NEU) **Ideal**
- 33 Wo bist du? (24) 22. Wo. **Spider Murphy Gang**
- 34 Zauberstab (22) 15. Wo. **ZaZa**
- 35 Made in Italy (25) 16. Wo. **Ricchi & Poveri**

LP's DER WOCHE

- 1 Vun drinne noh druse (1) 12. Wo. **BAP**
- 2 Grease 2 (2) 14. Wo. **Soundtrack**
- 3 Tutti Frutti (3) 7. Wo. **Spider Murphy Gang**
- 4 Give me your Heart tonight (5) 6. Wo. **Shakin' Stevens**
- 5 Dolce Vita (4) 39. Wo. **Spider Murphy Gang**
- 6 Rückkehr der... (7) 7. Wo. **Extrabreit**
- 7 High Life (6) 2. Wo. **Verschiedene Interpreten**
- 8 Words (9) 3. Wo. **F. R. David**
- 9 Friend or Foe (6) 5. Wo. **Adam Ant**
- 10 Shaky (10) 62. Wo. **Shakin' Stevens**

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird von MEDIA CONTROL ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

- 1 Do you really want to hurt me (1) 5. Wo. **Culture Club**
- 2 Words (2) 16. Wo. **F. R. David**
- 3 Pass the Dutchie (4) 4. Wo. **Musical Youth**
- 4 John Wayne is Big Leggy (3) 7. Wo. **Haysi Fantayzee**
- 5 Anna - laßmichrein... (1) 8. Wo. **Trio**
- 6 It's raining again (9) 5. Wo. **Supertramp**
- 7 Come on Eileen (6) 13. Wo. **Dexys Midnight Runners**
- 8 Das Blech (14) 3. Wo. **Spliff**
- 9 The Day before you came (7) 7. Wo. **Abba**
- 10 Nur geträumt (5) 14. Wo. **Nena**

- 11 Sternenhimmel (10) 13. Wo. **Hubert Kah**
- 12 Don't go (12) 18. Wo. **Yazoo**
- 13 Heartbreaker (13) 3. Wo. **Dionne Warwick**
- 14 Arrivederci Claire (6) 6. Wo. **Andy Borg**
- 15 Die weißen Tauben sind... (25) 8. Wo. **Hans Hartz**
- 16 Ich schau dich an (22) 3. Wo. **Spider Murphy Gang**
- 17 Eye of the Tiger (21) 16. Wo. **Survivor**
- 18 Tu, soltanto tu (17) 3. Wo. **Al Bano & Romina Power**
- 19 Ich will! (20) 10. Wo. **UKW**
- 20 I don't wanna dance (24) 4. Wo. **Eddy Grant**
- 21 Adios Amor (19) 28. Wo. **Andy Borg**
- 22 Weil i di mog (18) 18. Wo. **Relax**
- 23 Hard to say I'm sorry (15) 16. Wo. **Chicago**
- 24 Manchmal möchte ich... (18) 13. Wo. **Roland Kaiser**
- 25 Amore mio (NEU) **Andreas Martin**
- 26 Hallo Klaus (i wü nur zruck) (2) 4. Wo. **Nickerbocker & Biene**
- 27 Wot (32) 3. Wo. **Captain Sensible**
- 28 Maneater (NEU) **Daryl Hall & John Oates**
- 29 Jede Stunde (30) 14. Wo. **Karat**
- 30 I know there's something... (26) 15. Wo. **Frida**
- 31 Disco Project (29) 6. Wo. **Pink Project**
- 32 Puttin' on the Ritz (28) 8. Wo. **Taco**
- 33 Africa (27) 13. Wo. **Toto**
- 34 Kristallnaach (4) 14. Wo. **BAP**
- 35 Desire (31) 21. Wo. **Roni Griffith**
- 36 Marie, Marie (37) 9. Wo. **Olson Brothers**
- 37 Never again (44) 2. Wo. **Thomas Ledin & Agnetha**
- 38 Der Himmel brennt (35) 12. Wo. **Wolfgang Petry**
- 39 Piccolo Amore (NEU) **Ricchi & Poveri**
- 40 Wenn du gehst... (36) 5. Wo. **Christian Franke**
- 41 Saddle up (46) 21. Wo. **David Christie**
- 42 To turn the Stone (38) 2. Wo. **Frida**

- 43 Master Piece (42) 8. Wo. **Gazebo**
- 44 Long Train running (35) 9. Wo. **Traks**
- 45 The other Side of Love (43) 2. Wo. **Yazoo**
- 46 Verlorenes Paradies (34) 12. Wo. **Vicky Leandros**
- 47 Verdamp lang her (NEU) **BAP**
- 48 Wo bist du? (47) 22. Wo. **Spider Murphy Gang**
- 49 Ooh la la la (NEU) **Kool & The Gang**
- 50 Annie, I'm not your Daddy (45) 3. Wo. **Kid Creole & Coconuts**

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

- 1 Save your Love (3) 4. Wo. **Renée & Renato**
- 2 Beat surrender (1) 3. Wo. **Jam**
- 3 Time (Clock of the Heart) (5) 3. Wo. **Culture Club**
- 4 The Shakin' Stevens EP (NEU) **Shakin' Stevens**
- 5 Our House (NEU) **Madness**
- 6 Truly (6) 3. Wo. **Lionel Richie**
- 7 Mirror Man (7) 5. Wo. **Human League**
- 8 Young Guns (Go for it) (4) 5. Wo. **Wham**
- 9 Best Years of our Life (NEU) **Modern Romance**
- 10 Piece on Earth (NEU) **David Bowie & Bing Crosby**

AMERIKA

- 1 Maneater (3) 5. Wo. **Daryl Hall & John Oates**
- 2 Mickey (1) 5. Wo. **Tony Basil**
- 3 Gloria (2) 7. Wo. **Laura Branigan**
- 4 The Girl is mine (5) 4. Wo. **M. Jackson & P. McCartney**
- 5 Truly (1) 7. Wo. **Lionel Richie**
- 6 Steppin' out (6) 5. Wo. **Joe Jackson**
- 7 Sexual Healing (8) 2. Wo. **Marvin Gaye**
- 8 Rock this Town (9) 2. Wo. **Rock Cats**
- 9 Dirty Laundry (7) 3. Wo. **Don Henley**
- 10 Muscles (10) 5. Wo. **Diana Ross**

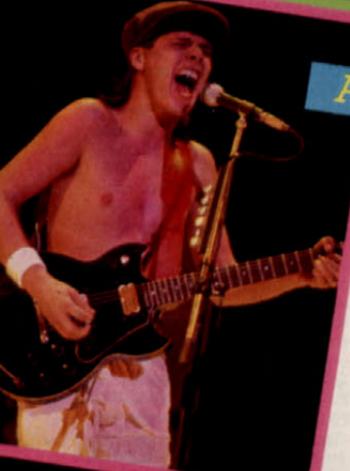
Simon Le Bon

Der 24jährige Sänger ging früher auf die Schauspiel-Schule. Ihn umschwärmen die Mädchen am meisten



Andy Taylor

Ist noch nicht wieder in Top-Form, seit er in Australien auf der Bühne zusammenbrach



Duran Duran

haben sich von ihren New-Romantic-Klamotten getrennt - flott sind sie aber noch: John Taylor, Nick Rhodes, Andy Taylor, Roger Taylor und Simon Le Bon (v. l.)

Nick Rhodes

Ist auf der Bühne kaum zu sehen: Voll konzentriert arbeitet er an seinen Synthesizern



Roland

John Taylor

macht neben Simon die Show. Seinen Hut trägt er auch im Privatleben



DURAN DURAN

England feiert sie wie einst die Beatles

Liverpool liegt nicht weit weg von Birmingham, und 1982 ist genau zwanzig Jahre später. Doch Duran Duran werden heute in ihrer Heimat bereits als die „neuen Beatles“ gefeiert, gesehen und hören lassen. Ihre Konzerte sind wochenlang im voraus ausverkauft - vor kurzem spielten sie allein vor fünf vollen Hallen in ihrer Heimatstadt Birmingham hintereinander und wurden dabei von den Fans stürmisch umjubelt. Simon Le Bon kann sich vor Girls nicht retten. Sie schleichen sich auf sein Hotelzimmer, schreiben ihm glühende Liebesbriefe, zerren an seinen Klamotten, wo er sich blicken läßt und himmeln ihn an. Sollte es den „Fab Five“ gelingen, die gleiche Massen-Hysterie auszulösen wie die „Fab Four“ vor zwanzig Jahren? Die Voraussetzungen stimmen auf's Haar: Die fünf aus Birmingham sehen alle gut aus. Sie haben „saubere“ Persönlichkeiten, keine Skandale und wissen sich bei Interviews ins rechte Licht zu rücken. Allein in diesem Jahr schafften sie drei Superhits, obwohl sie in England mit Abwesenheit glänzten, weil sie um die ganze Welt tourten. Mit ihrer Single „Rio“ und der gleichnamigen LP belegten sie zur Zeit beste Plätze in der englischen Hitparade.

Leadsinger Simon Le Bon ist der absolute Powertyp: Klassensprecher und Blickfang für die Girls zugleich. Mit seinen imponierenden 1,95 m wie das Licht die Motten. Sein ehemaliges Schauspielstudium hilft ihm dabei, Duran-Duran-Shows anzuhetzen. Wir besuchten die Gruppe bei ihrem ersten englischen Konzert seit einem Jahr im Londoner Hammersmith Odeon. Die Fans drängten sich schon Stunden vor Konzertbeginn an den Kassen, und das Stimmungsthermometer stand auf „hoch“.

Die Klamottenszene hat sich allerdings gewandelt. Duran Duran tragen kein Make-up mehr (außer Nick Rhodes, bei dem der Lippenstift zur Morgentollette gehört) und die verrückten Klamotten sind out - das färbt ab. Die Fans ziehen sich nicht mehr ausgeflüßelt an, benehmen sich gemildert. Der Bühnenhintergrund bei Duran Duran ist eine einzige Spiegelwand. Davon steht das auf drei Stufen erhöhte Drumkit mit Roger Taylor, ausgeleuchtet in allen Farben. Simon schmeißt die Show, in dem er je nach Stimmung quer über die Bretter rennt. Ab und zu springt er mit dem Mikro in der Hand, von den höchsten Stufen runter auf die Bühne mit erhobenem Power-Arm, begleitet vom Jubel der Fans. Zweiter Blickfang ist John Taylor, der - mit Hut im Nacken - die Fans im Vordergrund mit seinem Baß anmacht.

Fast unsichtbar bleibt Keyboardmann Nick Rhodes: Er ist viel zu beschäftigt mit seinen Synthesizern. Etwas zurückhaltender als sonst auch Andy Taylor, der sich bis heute nicht recht erholt hat (er fiel in Australien aus, weil er auf der Bühne vor Erschöpfung zusammengebrochen war). Nach der anstrengenden Welttournee und den Erfolgskonzerten in der Heimat haben die fünf schon wieder neue Pläne: Sie wollen ein neues Superobjekt auf die Beine stellen. Eine Video-LP mit Ausschnitten aus den Videos für ihre Singles „Hungry like the Wolf“, „Save a Prayer“, „Rio“ und „Waiting for a Night Boat“, die in Sri Lanka und Antigua gedreht wurden, gemischt mit Dokumentar-Aufnahmen von Happenings aus ihrer Welttournee: Schreiende Fans an Flughäfen, Besuch im Disneyland, lustige Erlebnisse hinter den Kulissen, Geheimnisse aus den Duran-Duran-Kleiderschränken. Mit dieser Video-LP wollen sie als erste englische Band anfang nächsten Jahres zuschlagen ... Margit Rieth

Eine irre Show

machen Duran Duran. Die Rückwand ist ein Spiegel





Jutta aus Worms schildert:

Auf der Fete machte ich mich an meinen Traummann ran

MEINE ERSTE GROSSE Liebe



Die ganze Clique hockte in dem kleinen Zimmer von Kalle. Kalle, das war mein Freund. Er feierte seinen 17. Geburtstag, und wie. Er war bekannt als der größte Sprücheklopfer in der Clique, und er machte seinem Namen alle Ehre. Seit drei Wochen ging ich mit ihm.

Zu seiner Fete hatte Kalle außer der Clique auch noch ein paar Freunde von ihm eingeladen, die wir nicht kannten. Es klingelte. Kalle ging raus und kam kurz drauf mit einem Typ wieder rein, der mir auf Anhieb gefiel. Ich hielt die Luft an, und das ist wirklich selten bei mir. Er war etwa 1,75 groß, hatte dunkle Augen und schwarze, zurückgekämmte Haare. Das fand ich sowieso toll, weil ich früher mal sehr auf Elvis stand.

Der Typ, der für mich so eine Art

Traummann war, hieß Bernhard. Aber wie an ihn rankommen? Und dann war da ja auch noch Kalle...
 Erst mal blies Kalle zur Schlacht am heißen Buffet, das er aufgebaut hatte. Alles füllte die Teller voll mit Fleisch und Salaten, und dann trat eine gefräßige Stille ein. Bernhard saß neben mir. Ab und zu sahen wir uns an. Lange... Es fiel keinem auf, so sehr waren die mit ihrem Essen beschäftigt. Danach ging's ab in Kalles Partykeller. Die Pärchen pflanzten sich auf die Matratzen. Auch Kalle saß mit mir zusammen und hatte den Arm um mich gelegt.

Aber ich hatte nur Augen für Bernhard.

Bernhard saß etwas abseits, zusammen mit Werner. Die beiden waren die einzigen „Solisten“, alle anderen Jungs

waren mit Freundin bzw. die Mädchen mit Freund da. Blöde Situation.

Kein Wunder, daß die beiden bald verschwanden. Ich nahm an, daß sie in Kalles Zimmer gingen.

„Kalle, Schatz, ich geh mal ein bißchen nach oben“, sagte ich. „Laß mich mal los. Bin gleich zurück.“

Und ich suchte Bernhard und Werner. Ich hatte richtig getippt, sie waren allein in dem Zimmer und unterhielten sich.

„Ich störe doch nicht?!“

„Nö, komm rein, Jutta“, sagte Werner.

„Worüber redet ihr denn gerade?“

Bernhard und Werner sahen sich an. „Na ja“, meinte dann Bernhard. „Da unten gib'ts ja bloß Pärchen, und die machen nichts als Körpergymnastik. Das ist für uns natürlich ziemlich langweilig.“ Und dabei sah er mir voll in die Augen.

„Ja, ja, das seh' ich ein“, beschwichtigte ich. „Aber allein rumhocken und reden ist doch auch nicht viel besser. Also kommt wieder mit in den Keller, ja?“

Sie ließen sich überreden, und wir gingen zurück. Gerade als mich Bernhard zu einer Cola eingeladen hatte, kam Kalle zu uns.

„Na, Bernhard, was machst du immer so?“

„Ich gehe jetzt auf eine Krankenpflegeschule. Gefällt mir gut. Und du machst bald Abi, Kalle?“ Er drehte sich zu mir um:

„Ja.“

„Und mach's Spaß?“

„Mensch, Bernhard“, grinste Kalle. „Willst du Ärger kriegen mit mir? So eine dumme Frage! Gehn wir raus oder holen wir den Hof rein?“

Alles lachte. Das war wieder typisch Kalle. Dann ging die Fete weiter. Und plötzlich lehnte sich Bernhard irgendwie an mich, sah mich an und sagte:

„Es ist eigentlich schade...“

„Was ist schade?“

„Na ja, das kann ich dir hier nicht erklären. Kommst du mal mit raus?“

Ich sagte Kalle Bescheid und ging mit. Es war eine schöne Sommernacht, mit allem romantischen Drum und Dran. Bernhard fing an:

„Ja also, was ich sagen wollte. Es ist

eben schade, daß du schon mit Kalle gehst. Ich glaub' nämlich, ich habe mich in dich verliebt.“ Er sah zu Boden.

Und mein Herz machte einen Freundsprung. Denn mir ging's ja genauso - ich hatte mich in ihn verliebt.

Aber da war doch Kalle!!! Verflixt!

„Ehrlich gesagt“, stotterte ich, „du bist mir auch nicht ganz gleichgültig. Es ist nur - ich kann jetzt nicht mit Kalle Schluß machen, wenn du das verstehst... Er hat ja heute Geburtstag und überhaupt... Ich werd' mal darüber nachdenken, übers Wochenende.“

„Okay.“ Bernhard reagierte locker.

Gemeinsam gingen wir wieder rein. Die hatten natürlich drin inzwischen den Braten gerochen. Alle Blicke waren auf uns gerichtet. Meine Freundin Illo nahm mich sofort ins Gebet:

„Was ist los mit Bernhard und dir? Und was ist mit Kalle?“

Ich erzählte ihr alles. Sie riet mir, mit Kalle zu reden. Denn der sei ja auch nicht mit Scheuklappen zur Welt gekommen.

Ich ging mit Kalle raus. Er kam gleich wieder mit der coolen Tour: „Na, was ist? Haste vielleicht Liebeskummer?“

„Mensch, Kalle, sei doch bitte mal einen Moment ernst!“

„Hat Bernhard dich gefragt, ob du mit ihm gehen willst?“

„Erraten.“

„Und du weißt nicht, was tun?“

„Genau.“

„Ja hast du mich denn überhaupt noch lieb?“

„Ja, Kalle, ich hab dich lieb.“ Ich lehnte mich eng an ihn. „Und ich bleibe bei dir. Sag Bernhard, ich will ihn nie mehr sehen.“ Kalle nahm mich in den Arm, und wir küßten uns lange.

In dieser Nacht schlief ich bei meiner Freundin Illo. Wir quatschten noch lange, denn auch sie hatte sich in einen andern verliebt, obwohl sie fest mit einem Jungen ging. Wir hatten beide das gleiche Problem.

Und dann ging's ganz schnell. Illo entschloß sich nämlich, ihren Freund sausen zu lassen und mit dem Neuen zu gehen. Und sie riet mir, das auch zu tun. Ich beschloß, Kalle anzurufen und wählte seine Nummer.

„Hier ist das städtische Grünflächenamt. Unter dieser Rufnummer können Sie das Gras wachsen hören...“ Aha, Kalle war selbst dran. Er mußte einen einfach immer verulken.

Ich bat ihn um ein Treffen. Und sagte ihm, daß ich Bernhard doch lieber hätte als ihn. Kalle reagierte auf seine coole Tour: „Okay, Bernhard ist ein guter Freund von mir, und er hat dich sehr gern. Deshalb macht mir das Ganze nicht soviel aus.“

Wumm! Der war wirklich nicht aus der Fassung zu bringen.

Illo und ich gingen an diesem Abend in eine Disco. Bernhard war noch nicht da, aber Illo rief ihn an.

„Er kommt“, verkündete sie. Und als Bernhard durch die Eingangstür kam, trafen sich unsere Blicke. Er nahm mich wie selbstverständlich in den Arm und küßte mich lange.

Wir sind jetzt seit über zwei Jahren zusammen und sehr happy. Es hat mich noch nie gereut, daß ich mich damals für Bernhard entschieden habe.

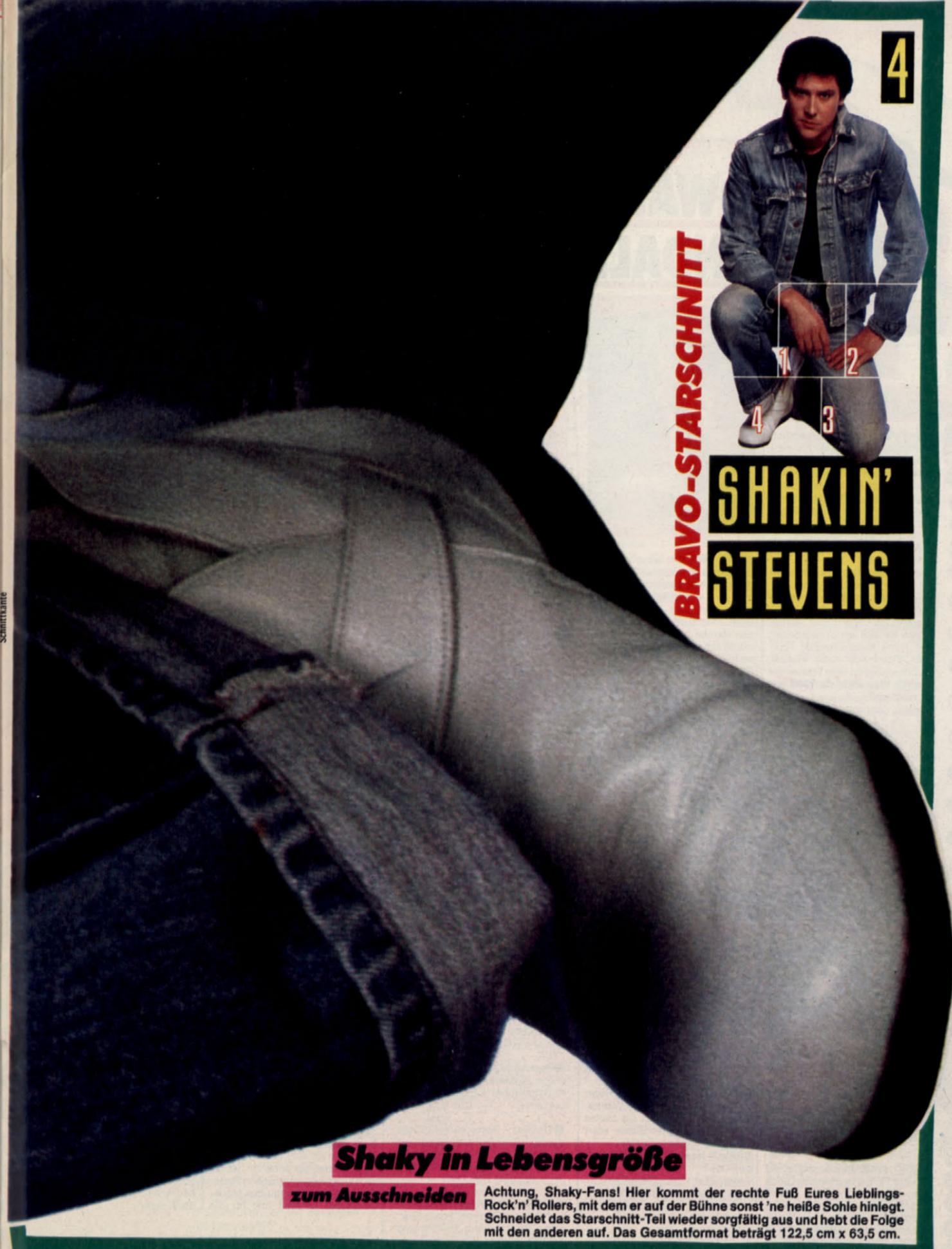
Schnittkante

Schnittkante



BRAVO-STARSCHNITT

SHAKIN' STEVENS



Shaky in Lebensgröße

zum Ausschneiden

Achtung, Shaky-Fans! Hier kommt der rechte Fuß Eures Lieblings-Rock'n' Rollers, mit dem er auf der Bühne sonst 'ne heiße Sohle hinlegt. Schneidet das Starschnitt-Teil wieder sorgfältig aus und hebt die Folge mit den anderen auf. Das Gesamtformat beträgt 122,5 cm x 63,5 cm.



Interviews und Nachrichten aus der Pop-Szene

HOWARD CARPENDALE

Wohin er für ein Jahr verschwindet



Schlagerstar Howard Carpendale überraschte bei Frank Elstners letzter Sendung „Wetten, daß...“ seine Fans mit der Ankündigung, 1983 von der Showbildfläche zu verschwinden. BRAVO sprach mit Howard in München über dieses Vorhaben und über zukünftige Pläne des Platten-Millionärs.

BRAVO: Du machst 1983 also wirklich Pause!

Howard: Richtig. Keinen Auftritt, keine Fernsehsendung.

BRAVO: Warum willst du von der Bildfläche verschwinden?

Howard: Ich habe in den letzten Jahren einfach zuviel gearbeitet. Vier Jahre hintereinander Tourneen. Pausenlos neue Platten. Ich brauche jetzt eine Pause.

BRAVO: Was wirst du 1983 privat machen?

Howard: Ich werde die meiste Zeit im Ausland verbringen. Wahrscheinlich in meiner Wohnung in Fort Lauderdale in Florida. Ich werde sehr viel Tennis und noch mehr Golf spielen.

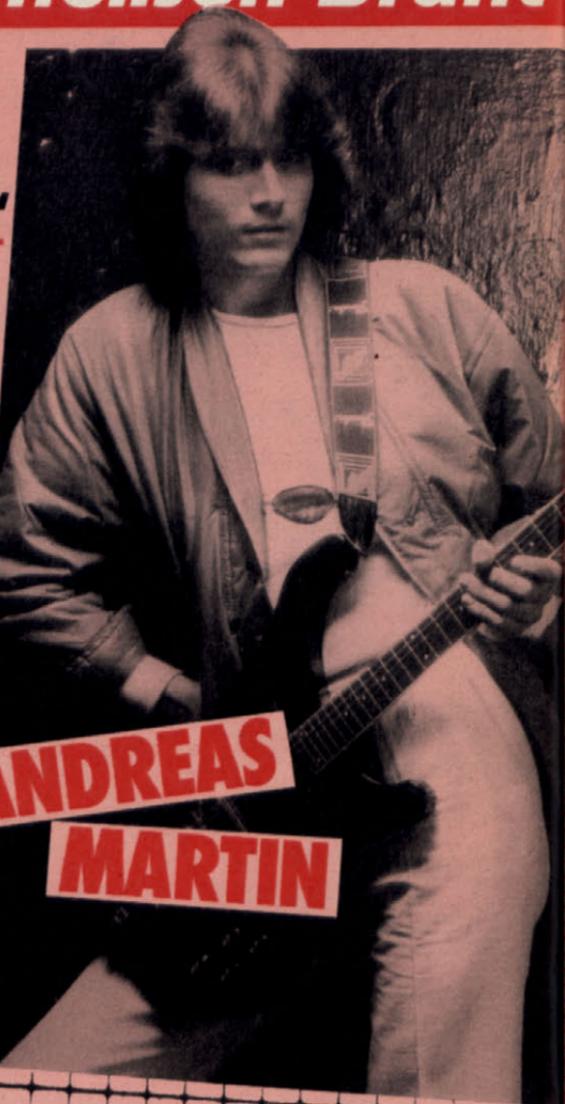
BRAVO: Wie oft wirst du nach Deutschland kommen?

Howard: Nur zweimal. Im Sommer wird in der Nähe von Recklinghausen ein Prominenten-Golfturnier ausgetragen, das meinen Namen trägt. Und im Herbst werde ich in Köln im Studio meine neue LP produzieren.

BRAVO: Was ist mit deiner Familie?

Howard: Meine Ehefrau Claudia und ich werden weiterhin getrennt leben. Mit meinem Sohn Wayne werde ich Weihnachten verbringen und ihn sicherlich auch für einige Wochen zu mir nach Florida holen.

Der Schöne mit dem Hit „Amore mio“



BRAVO: „Amore mio“ ist dein erster Hit. Ist es auch deine erste Platte?

Andreas Martin: Nein, meine erste habe ich 1980 aufgenommen. Sie hatte den Titel „Wenn du weinst“.

BRAVO: Wie bist du zum Gesang gekommen?

Andreas Martin: Durch meine Eltern. Mein Vater ist Berufsmusiker, spielt Geige, Saxophon und Posaune. Er hatte eine eigene Band, spielte auch schon im Sinfonie-Orchester. Ich bekam mit zehn Jahren meine erste Gitarre und gründete mit 16 meine erste Band. Seitdem mache ich Musik.

BRAVO: Wie alt bist du?

Andreas Martin: Geboren wurde ich einen Tag vor Heiligabend, am 23. 12. 1952 in Ost-Berlin. Als ich sechs war, siedelten meine Eltern mit mir in die Nähe von Köln über. Dort wohne ich heute noch.

BRAVO: Bist du verheiratet?

Andreas Martin: Nein, ich habe eine Freundin, wohne aber immer noch bei meinen Eltern.

BRAVO: Hast du seit deiner Schulzeit immer Musik gemacht?

Andreas Martin: Eigentlich ja, zunächst als Hobby. Meine Eltern wollten, daß ich erst eine kaufmännische Lehre mache. Dann habe ich für Wolfgang Petry, Juliane Werding und A La Carte komponiert. Bis ich dachte: Warum sollen eigentlich immer nur andere mit meinen Liedern Erfolg haben? Seitdem singe ich selbst.

ANDREAS MARTIN

Neue TV-Serie „Hans im Glück aus Herne 2“



BRAVO: Am 2. Januar startet die 7teilige TV-Serie „Hans im Glück aus Herne 2“ (ZDF, 18.15 Uhr). Es geht um arbeitslose Jugendliche, und du spielst die Hauptrolle, den 16jährigen Hans Kolekta. Welchen Beruf hast Du?

Peter Danneberg: Hab' ne Kfz-Mechaniker-Lehre angefangen, bin jetzt arbeitslos.

BRAVO: Du bist gebürtiger Dortmunder und lebst dort. Woher kamen die anderen?

Peter: Das ist eine feste Clique aus der Herner Kunstschule. Das ist ein Treff für Arbeitslose aller Altersgruppen.

BRAVO: Waren die witzigen Sprüche einstudiert?

Peter: Nein, so reden wir im Ruhrpott. Das Ganze spielt in Wanne-Eickel (eingemeindet als Herne zwei), die Emscher Straße (dort lebt Hans) gibt es wirklich.

BRAVO: Hast du inzwischen einen Job?

Peter: Zur Zeit spiele ich im Dortmunder Stadttheater die Hauptrolle in dem Stück „Still, Ronnie“. Ronnie ist ein rauschgiftsüchtiger Junge, den ein Taxifahrer aufnimmt.



PAUL SPURRIER Deutsche Girls spürten den „Bumerang“-Boy auf

BRAVO: Die TV-Serie „Der schwarze Bumerang“ ist in Deutschland bombig angekommen. Hastest du Reaktionen von deutschen Fans?

Paul Spurrier: Eine ganze Menge. Bisher bekam ich über 50 Briefe und zehn Anrufe. Ich weiß nicht, wie die Girls an meine Nummer gekommen sind. Ein Brief war einfach nur adressiert: „Paul Spurrier, Norfolk, England“ und kam an. Dabei ist Norfolk keine Stadt, sondern eine der größten englischen Grafschaften.

BRAVO: Bricht nun dein Schreibtisch zusammen vor Film-Angeboten?

Paul: Ganz so schlimm ist es nicht. Ich bekomme schon Angebote, aber die letzten drei Monate mußte ich erst mal für die

Schule ackern. Ich machte Prüfungen in Mathe, Französisch und Englisch. Zur Zeit sind Ferien, deshalb habe ich ein Fernsehangebot angenommen.

BRAVO: Wieder eine Abenteuer-Geschichte?

Paul: Nein, es geht um Liebe und Streit auf einer englischen Schule.

BRAVO: Hörst du noch was aus dem Land des „Schwarzen Bumerangs“?

Paul: Ich bekam Briefe und Weihnachtskarten von der Filmcrew aus Australien.

BRAVO: Hat dir dein Eingeborenen-Kumpel Robbi auch schon geschrieben?

Paul: (lachend) Der kann doch gar nicht schreiben. Er konnte mir höchstens ein Zeichen in einen Stein ritzen...

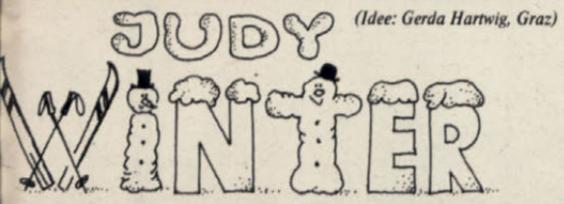
Kurz-Bio Hubert Kah

Hubert Kah wäre gerne in Kah-lifornien zur Welt gekommen, sein Lieblingstier ist das Kah-mehl, er ernährt sich von Kah-lorien, seine Top-Bonbons sind Kah-ramellen, er singt meistens Songs in drei Kah-ta-Strophen, er mag nur Mädchen, die flotte Kah-Bienen sind, seine Haut wird Kah-Pelle genannt, er raucht Kah-lumets, ein Quiz, das er erfunden hat, heißt Kah-Ratespiel und im Herbst hat er häufig einen Kah-tarrh.

Geehrter Herr Lehrer

Herrmann F. aus Kassel schrieb folgende Entschuldigung: „Meine Tochter kann am Montag nicht in die Schule kommen. Das Schwein wird geschlachtet!“

Namen sind im Bilde

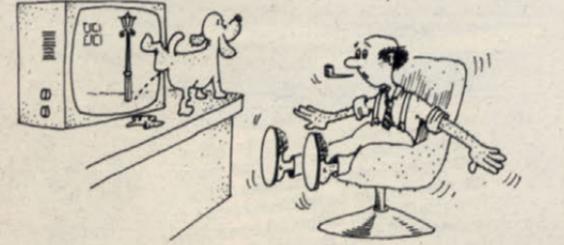


Harte Nuß

Wie spät ist es, wenn zehn nackte Neger vor zehn nackten Negerinnen stehen? – Klarer Fall, zehn vor Zehn!



(Gundi Gellert, Hans Brenner in „Der starke Stamm“)



(Idee: Ulrike Jürgensen, Kiel)

Adam und Eva sitzen im Garten Eden und verzehren ihr Abendbrot. Plötzlich schreit Adam auf. „Was fehlt dir, Einziggeliebter?“ fragt Eva. „Wie kommt meine Sonntagschuhose in den Salat?“

Wie bist du denn deinen tollen Job losgeworden? – „Angefangen hat es damit, daß ich meinen Chef beim Kegeln unentwegt geschlagen habe!“

Herr Zuckermami

Herr Zuckermami kam zum Nervendoktor: „Es ist entsetzlich, ich bin fest überzeugt, daß ich ein Auto bin, pff... pff... schnauf... schnauf... pff... pff!“ Meinete der Nervendoktor: „Alles in Ordnung, nur Ihr Vergaser ist verstopft!“

Ein Mann kam in eine Apotheke und fragte: „Haben Sie Rattengift?“ – „Natürlich“, meinte der Apotheker, „für wie viele Personen soll es denn sein?“

Der Ganoven-Edi und der Tresor-Killer Toni hatten einen gelungenen Banküberfall hinter sich. Schwer beladen mit Geldsäcken sausten sie zu ihrem Auto. Da kam auch schon mit heulenden Sirenen die Polizei angesaut. Ganoven-Edi stöhnte: „Was habe ich immer gesagt, kaum hat man Geld, fangen die Sorgen an!“

Ein Mann, der den Untergang eines Schiffes miterlebt hatte, erzählte: „Wir waren zehn Mann im Rettungsboot. Bald ging uns die Verpflegung aus. Wir mußten unsere Schuhe verzehren. Nur ich überlebte!“ „Sie hatten wohl die beste Konstitution?“ – „Nein, Schuhgröße 58!“

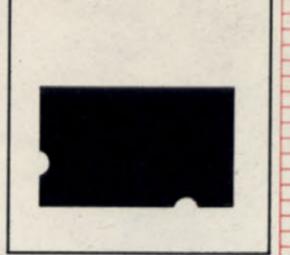


KRIMINI

Die neue Krankenschwester ging auf einen ihrer Patienten zu, der sich auf dem Korridor herumtrieb. Sie sagte: „Los, los, wir gehen jetzt ins Bett!“ – „Aber was ist, wenn wir erwischt werden?“

20 Mark sind zu verdienen. Schickt Witze an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was im „Lach-Laden“ gedruckt wird, wird honoriert. Und bitte, schickt Postkarten, es kommt billiger!

Was ist das?



Schwarzfahrer Fahrkarte für (Idee: Jutta Edling, Duisburg)

Die süße Susi fragte ihre Oma: „Sag einmal, Oma, hast du auch einmal einen Geliebten gehabt?“ Die Oma zuckte zusammen, rannte zum Dachboden, öffnete die Türe eines alten, mit Spinnweben bedeckten Kleiderschranks, schrie auf und hielt ein Gerippe in den Armen.

Das Auto einer Nonne blieb vor einem Bauernhof stehen. Der Benzintank war leer. Die Nonne stieg aus, ging in den Bauernhof und bat um etwas Treibstoff. Weil der Bauer gerade kein passendes Gefäß zur Hand hatte, nahm er den Nachtopf und füllte ihn voll. Als die Nonne mit dem Topf in der Hand zu ihrem Auto ging, den Tank öffnete und Benzin nachfüllte, blieb ein Passant kopfschüttelnd stehen und sagte: „Sie müssen aber sehr stark im Glauben sein!“

Ostfriesische Hein sah, wie seine Frau unter das Hühnerfutterlöffelweise Kakao schüttete. Er fragte: „Was soll denn das?“ „Ostern steht vor der Tür, und da brauchen wir doch Schokoladen-Eier!“

Der neue Krankenschwester ging auf einen ihrer Patienten zu, der sich auf dem Korridor herumtrieb. Sie sagte: „Los, los, wir gehen jetzt ins Bett!“ – „Aber was ist, wenn wir erwischt werden?“

20 Mark sind zu verdienen. Schickt Witze an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was im „Lach-Laden“ gedruckt wird, wird honoriert. Und bitte, schickt Postkarten, es kommt billiger!

Stark angesagt für Mädchen mit Mut: Herrenhüte, Sakkos und Schlaberhemden

MÄNNER-SACHEN

BRAVO-Mode-Tip



Kein alter Hut

Der graugrüne Herrenhut sieht am witzigsten aus, wenn er auf den Hinterkopf „verrutscht“. Hüte bekommt Ihr für wenig Geld auf Trödel- und Flohmärkten



Jacke wie Hose

stammen aus Männerbesitz. Mit einer hellen Krawatte wird das graue Karohemd aufgemotzt. Dazu trägt sie eine dunkle weite Herrenhose. Rechts: Zu dem beigefarbenen Streifenhemd und der Breitcordhose paßt die braune Jacke mit dem Samtkragen



Jacketts

Das helle Jackett mit den blauen und roten Streifen paßt gut zur Glencheckhose. Rechts: Das Glencheckjackett wird zur Pepitahose getragen. Das grüne Sweatshirt und die gelbe Krawatte bilden einen Farbkontrast

Trench à la Bogart

Mit Lederknöpfen wird der alte Trenchcoat geschlossen. Er kommt aus dem Trödelladen und hat vorne und hinten eine Passe. Perfekt dazu: der große Herrenhut



Smoking

Mit einer Smokingjacke wird die Pepitahose ausgefein. Der grüne Gürtel bringt die Jacke auf Taille. Re.: Die Karojacke mit den schwarzen Revers sieht gut zu dem Rüschenrock und der farbigen Strumpfhose aus

Mann, o Mann! Immer mehr Mädchen motzen ihre Garderobe mit Männerklamotten auf. Wenn ihr den neuen Trend mitmachen wollt, braucht ihr nicht einmal viel Geld auszugeben. Ihr bekommt z. B. einen alten Herrenhut für ca. DM 10 auf dem Flohmarkt. Oder fragt doch mal

Euren Vater, ob er was entbehren kann. Zwei Oberhemden übereinandergezogen werden zum witzigen Minikleid; Vaters großes Jackett kommt als Minimantel zu neuen Ehren. Einen Trench à la Humphrey Bogart kriegt ihr auch Second Hand, der hält Euch auch im Winter gut warm. Zu den überweiten Ho-

sen, die am besten bis zum Knöchel hochgeschlagen werden, sehen hochhackige Pumps besonders flippig aus. Wer sich nicht von Kopf bis Fuß in Männersachen hüllen will, kann die Hemden und Jacken auch mit seinen „normalen“ Röcken und Hosen kombinieren. Probiert's doch mal aus!

Flohmärkte: Leopoldstraße 25, 8000 München 40
Schwabinger Trödelhändler, Ammerstraße 6, 8000 München 40
M.P. Fürstenstr. 17, 8000 München 2
Fotos: Weiss

Damit Ihr Euch vor der Glotze leichter für etwas entscheiden könnt, geben wir fürs Fernsehprogramm Noten. Schreibt uns doch, wenn Ihr anderer Meinung seid als wir! 1 = super, 2 = gut, 3 = mäßig, 4 = schlaff

Im nächsten BRAVO

Mit Spannung erwartet... die Sieger der Rock-Otto-Wahl

Eure TOP-GRUPPEN '82

Montag 3.1.

1. Programm

15.20 Janosik, Held der Berge (10)
Abenteuerserie
Zwei Männer sollen gehängt werden

16.10 Tagesschau

16.15 Spaß am Montag

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte
Studio-Gäste: die Ohlsen-Brothers und Hans Haller

17.50 SOKO 5113
Rosie Brüder/Teil 1 anschl.
heute-Schlagzeilen

18.25 SOKO 5113
Rosie Brüder/Teil 2

19.00 heute

19.30 Country-Time mit Freddy Quinn
Mit Larry Gatlin und der Gatin Brothers, Tommy Overstreet, Sheila Andrews, Granda Jones, The Cates + Amanda Blake aus „Rauhende Colts“

20.15 Einsamkeit bringt mich um
Magazin für Lebenstragen

21.00 heute-journal

21.20 Frankes Braut
Fernsehspiel

Annabelle kann sich nach einer Party an nichts mehr erinnern
anschl. Ratschlag für Kinogänger

23.20 heute

MÜNCHEN: 18.00 Abend-schau aktuell 18.15 Wheels - Räder 19.10 Abendschau 19.30 Sport am Montag 19.30 Nachrichten 18.10 Parole Chicago 18.45 Kommissariat 9 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportschau 18.40 Büro, Büro 19.15 Berichte vom Tage 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Büro, Büro 18.35 Bonbon 18.40 St. Pauli-Landungsbrücken 19.15 Buben und ein Aas 19.20 Pressehau/Christe 19.25 Pressehau/Kleine Menschen/im Wilden Westen 18.40 Polizeinews 1 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs 18.20 Parole Chicago 18.55 Kommissariat 9 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Parole Chicago 19.10 Kommissariat 9 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Hier und Heute 18.25 Mami 19.00 Dschingis Khan - Der blaue Wolf

20.00 Tagesschau

20.15 Die fünfte Jahreszeit 2 Das Duell

21.00 Der Journalist zeigt dem Förster Heysen das Schneeschuhlaufen

21.15 Wer über den Feigenbaum wacht...
Israelische Siedlungs-politik

21.45 Rund um Big Ben
Britische Notizen

22.30 Tagesthemen

23.00 Verabredung in Beirut
Liban-tunes.-begl. Spielfilm (1981)

Zwei junge Leute wollen sich in der vom Bürgerkrieg heimgesuchten Hauptstadt des Libanon treffen

1.05 Tagesschau

3. Programm

MÜNCHEN
19.00 Die Deutschmeister (Österr. Spielfilm, 1955, mit Romy Schneider u. a.) 21.00 Dave Allen Special 21.50 Berühmte Briefe (Johann Wolfgang von Goethe)

FRANKFURT
20.15 Horizonte (Magazin)

21.15 Stunde der Entscheidung/Teil 5 22.00 Kultur 22.45 Thema offen

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)

20.15 Berliner Fenster 21.00 Buchtipps 21.15 Israelisches Folklore-Ensemble 22.15 Die Jahre mit Feuchtwanger (Erinnerungen) 23.00 Dr. Mambro's Musikjournal (Mit Interventione u. a.)

KÖLN
20.15 Treffpunkt WDR (Musik aus der Dritten Welt) 21.45 Lokaltermin: Hundesteuer 22.15 Stromberg - Die letzte Nacht (Fernsehspiel)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)

19.00 Modegeheimnisse: Schuhe aus Neapel 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Hobby total (Moderne Abenteuer) 21.20 Sir William Walton (Porträt eines Komponisten)

2. Programm

18.00 heute

18.04 Lehrprobleme - Schülerprobleme

Auftritt einer 13telligen Reihe über typische Situationen aus dem Schulalltag anschl. heute-Schlagzeilen

Zorro (Werner Asam, r.) will diejenigen töten, die seiner Schwester Heroin verkaufen. Hauptkommissar Göttmann (Werner Kreindl) versucht, ihn davon abzubringen („SOKO 5113“, ZDF, 17.50 Uhr)

Dienstag 4.1.

1. Programm

14.40 Janosik, Held der Berge (11)
Abenteuerserie
Janosik verlobt sich in die Fürstin Evelyn gesucht

15.25 Tagesschau

15.30 Bilderbuch-Karriere
Unternehmer-Porträt

16.15 Was ist was (Kinderprogramm)

16.35 Alpha 5
Eine Computer-Spiel-Show

17.05 Intern. Vierschancen-Tournee
3. Springen

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Polizeinews 1 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Vier Buben und ein Aas 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.15 Doktor Teyran 19.15 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Geheimnisse des Meeres 19.05 Bonbon 19.15 Buben & einen Aas 19.20 Pressehau BERLIN: 18.00 Pressehau/Viel Spaß beim Kintopp/Christe und Christiane 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs 18.25 Vier Buben und ein Aas 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Vier Buben und ein Aas 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Hier und Heute 18.25 In Sachen Adam und Amanda 19.00 Reich und Arm

20.00 Tagesschau

20.15 Was bin ich?
BeraterInnen mit Robert Lembke

21.00 Monitor
Berichte zur Zeit

21.45 Dallas
Mit dem Rücken zur Wand

MÜNCHEN
19.00 Wege (Ein Stern über Mittenwald) 19.30 Rock aus dem Alabama (Mit Positive Noise, Kowalski, Passage und The Church) 21.40 Unser Land 21.00 Die Sprachstunde 21.50 Das Best (Fernsehfilm)

FRANKFURT
20.15 Frauengeschichten (Drei Episoden) 21.40 Dreimal Australien (Bericht) 22.25 Zeitgeschichte

NORD
20.15 Die natürliche Geburt/Teil 1 21.00 Die Bozarkreise (Golden Boys auf St. Pauli) 21.45 Anruf erwünscht (Thema Lehrstellenmangel) 22.30 Gewagtes Alibi (Amerik. Spielfilm, 1949, mit Burt Lancaster u. a.)

KÖLN
20.15 Weiße Haie vor San Francisco (Tier-Report) 21.00 Klimbin/Teil 19 (Wdh. von 1977) 21.45 Szene: Türkische Weihnacht 22.15 Monitor im Kreuzfeuer

SÜDWEST
19.00 Last night of the proms (Veranstaltung aus der Londoner Royal Albert Hall) 20.15 Prognose '83 21.15 Romeo und Julia (Ital.-engl. Spielfilm, 1967, mit Olivia Hussey und Leonard Whiting)

3. Programm

MÜNCHEN
19.00 Die Deutschmeister (Österr. Spielfilm, 1955, mit Romy Schneider u. a.) 21.00 Dave Allen Special 21.50 Berühmte Briefe (Johann Wolfgang von Goethe)

FRANKFURT
20.15 Horizonte (Magazin)

21.15 Stunde der Entscheidung/Teil 5 22.00 Kultur 22.45 Thema offen

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)

20.15 Berliner Fenster 21.00 Buchtipps 21.15 Israelisches Folklore-Ensemble 22.15 Die Jahre mit Feuchtwanger (Erinnerungen) 23.00 Dr. Mambro's Musikjournal (Mit Interventione u. a.)

KÖLN
20.15 Treffpunkt WDR (Musik aus der Dritten Welt) 21.45 Lokaltermin: Hundesteuer 22.15 Stromberg - Die letzte Nacht (Fernsehspiel)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)

19.00 Modegeheimnisse: Schuhe aus Neapel 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Hobby total (Moderne Abenteuer) 21.20 Sir William Walton (Porträt eines Komponisten)

2. Programm

18.00 heute

18.04 Mosaik

Für die ältere Generation anschl. heute-Schlagzeilen

16.30 Ein Mann kam im August
5. Zeitvertrag

Rudi und Maurus bitten Iglody, die Stadt von der roten Farbe zu befreien

J. R. (Larry Hagman) hat viel Ärger mit seinen Maschinen gegen die Claytons

22.30 Tagesthemen

23.00 Arena
Kultur vor Mitternacht

0.00 Tagesschau

18.00 heute

18.04 Mosaik

Für die ältere Generation anschl. heute-Schlagzeilen

16.30 Ein Mann kam im August
5. Zeitvertrag

Rudi und Maurus bitten Iglody, die Stadt von der roten Farbe zu befreien

Mittwoch 5.1.

1. Programm

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte
Die Berlin-Linienmann stellen die deutsche Originalaufnahme von „Come on Eileen“ vor

17.50 Rate mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel anschl. heute-Schlagzeilen

18.20 Der rosarote Panther
Paulchen Trickverwandte
Drei Folgen werden wiederholt

19.00 heute

19.30 Beginn einer Ehe
Amerik. Spielfilm (1971)
Mit Sally Field, Robert Pratt u. a.
Die Story einer Studentenehe

21.00 heute-journal

21.20 Geschäft ohne Grenzen?
„Die Zahn - Soziale Wirklichkeit in Europa“

22.05 Landluft
Fernsehfilm

23.35 heute

MÜNCHEN
19.00 Wege (Ein Stern über Mittenwald) 19.30 Rock aus dem Alabama (Mit Positive Noise, Kowalski, Passage und The Church) 21.40 Unser Land 21.00 Die Sprachstunde 21.50 Das Best (Fernsehfilm)

FRANKFURT
20.15 Frauengeschichten (Drei Episoden) 21.40 Dreimal Australien (Bericht) 22.25 Zeitgeschichte

NORD
20.15 Die natürliche Geburt/Teil 1 21.00 Die Bozarkreise (Golden Boys auf St. Pauli) 21.45 Anruf erwünscht (Thema Lehrstellenmangel) 22.30 Gewagtes Alibi (Amerik. Spielfilm, 1949, mit Burt Lancaster u. a.)

KÖLN
20.15 Weiße Haie vor San Francisco (Tier-Report) 21.00 Klimbin/Teil 19 (Wdh. von 1977) 21.45 Szene: Türkische Weihnacht 22.15 Monitor im Kreuzfeuer

SÜDWEST
19.00 Last night of the proms (Veranstaltung aus der Londoner Royal Albert Hall) 20.15 Prognose '83 21.15 Romeo und Julia (Ital.-engl. Spielfilm, 1967, mit Olivia Hussey und Leonard Whiting)

3. Programm

MÜNCHEN
19.00 Die Deutschmeister (Österr. Spielfilm, 1955, mit Romy Schneider u. a.) 21.00 Dave Allen Special 21.50 Berühmte Briefe (Johann Wolfgang von Goethe)

FRANKFURT
20.15 Horizonte (Magazin)

21.15 Stunde der Entscheidung/Teil 5 22.00 Kultur 22.45 Thema offen

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)

20.15 Berliner Fenster 21.00 Buchtipps 21.15 Israelisches Folklore-Ensemble 22.15 Die Jahre mit Feuchtwanger (Erinnerungen) 23.00 Dr. Mambro's Musikjournal (Mit Interventione u. a.)

KÖLN
20.15 Treffpunkt WDR (Musik aus der Dritten Welt) 21.45 Lokaltermin: Hundesteuer 22.15 Stromberg - Die letzte Nacht (Fernsehspiel)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)

19.00 Modegeheimnisse: Schuhe aus Neapel 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Hobby total (Moderne Abenteuer) 21.20 Sir William Walton (Porträt eines Komponisten)

2. Programm

18.00 heute

18.04 Mosaik

Für die ältere Generation anschl. heute-Schlagzeilen

16.30 Ein Mann kam im August
5. Zeitvertrag

Rudi und Maurus bitten Iglody, die Stadt von der roten Farbe zu befreien

J. R. (Larry Hagman) hat viel Ärger mit seinen Maschinen gegen die Claytons

22.30 Tagesthemen

23.00 Arena
Kultur vor Mitternacht

0.00 Tagesschau

18.00 heute

18.04 Mosaik

Für die ältere Generation anschl. heute-Schlagzeilen

16.30 Ein Mann kam im August
5. Zeitvertrag

Rudi und Maurus bitten Iglody, die Stadt von der roten Farbe zu befreien

Donnerstag 6.1.

1. Programm

14.10 Die schwarze Rose.
Amerik. Spielfilm (1950)
Mit Tyrone Power
Ein junger Ritter zieht mit einem Gefährten in den Orient, wo sie aufregende Abenteuer erwarten

16.10 Tagesschau

16.15 „Halb“ durch „Dirndl“
Familiengeschichte im Dritten Reich

17.00 Tom Sawyer und Huckleberry Finn
Zwei Abenteuer

17.25 Herr Rossi sucht das Glück (6)
Zeichentrickfilm

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN/STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Galoshen des Glücks 19.25 Jubiläe Musica FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Mathilde Möhring 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.05 Die Sportschau 18.40 Nils Holgersson 19.15 Berichte vom Tage 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Die vom Club 18.35 Bonbon 18.40 Benny Hill 19.15 Buben & einen Aas 19.20 Pressehau/Hubschrauber-Rettungsdienst/Bretter, die die Welt bedeuten 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs 18.25 Mathilde Möhring 19.25 Aktueller Bericht KÖLN: 18.00 Hier und Heute 18.25 Gastspielredaktion Gold 19.00 Teufelischer Plan

FRANKFURT
20.15 Sheila (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Raquel Welch u. a.) 22.25 Kulturkalender

MÜNCHEN
14.30 Die schwarze Tulpe (Spielfilm, 1963, mit Alain Delon u. a.) 19.00 Ein Wintermärchen (Komödie) 22.10 Durch Land und Zeit 22.15 Berühmte Briefe (Robert Schumann)

FRANKFURT
20.15 Sheila (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Raquel Welch u. a.) 22.25 Kulturkalender

3. Programm

MÜNCHEN
15.45 Das Diamantenquartett (Amerik. TV-Film, 1974) 19.00 Japans lebende Nationalmonumente (Bericht) 19.45 Bayern-Report 20.15 Dulcinea (Fernsehfilm) 21.05 Leben in einer andalusischen Stadt (Bericht) 22.20 Sport heute 22.40 Ministerium der Angst (Amerik. Spielfilm, 1944, mit Ray Milland u. a.)

FRANKFURT
20.15 In Torontos Unterwelt (Bericht) 20.45 Über den Umgang mit Gefühlen in der Erziehung (Bericht) 21.45 NDR-Talk-Show

NORD
20.15 Keine Arbeit - Kein Friede (Jugendliche in Belfast) 21.00 Is Was? (Rückblick auf vier Jahre) 21.45 NDR-Talk-Show (Mit Katja Bienenr u. a.)

KÖLN
20.15 Medizin im Dritten: Herz-Schmerz 21.45 Lebensgeschichten: Der Klümpelkerl 22.15 Poldark/Teil 1 (Serie mit Robin Ellis) 23.05 Rockpalast (Mit Golden Earring)

SÜDWEST
19.00 Überfremdung in der BRD (Bericht) 19.50 Postfach 820 20.00 Eine amerikanische Familie/Teil 1 (Serie mit Kristy McNichol u. a.) 20.50 Unter Seebooten und Seebären (Dokumentation) 21.35 Markt 23.20 Lehrerprobleme - Schülerprobleme (Vorinforma-tion)

2. Programm

16.00 heute

16.04 Pinwand

Veranstaltungen des Monats

16.20 Piff!

Sportstudio für junge Zuschauer

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte
Gäste: Imagination und Andreas Martin anschl.

18.00 heute-Schlagzeilen
Heisterszenen mit Stan und Ollie
Mit Stan Laurel und

Huck (Jan Tracoy) ist die jüngste Tochter der Grangerfors (Nancy Isak) verlobt und transportiert für sie ungewollt eine Geheimbotschaft („Tom Sawyer und Huckleberry Finn“, ARD, 17.00 Uhr)

20.00 Tagesschau

20.18 Im Brennpunkt
Aktuelle Dokumenta-tion

21.00 Mozart (5)
Die „Zauberflöte“ wird für Mozart ein Triumph

22.30 Tagesthemen

23.00 Colombe
Komödie
0.30 Tagesschau

13.30 Intern. Vierschancen-Tournee
Viertes Springen

15.30 Auf Skiern zur Schule
Die Geschichte eines polnischen Jungen

16.00 heute

16.04 Sieben Künstler
Duana Hanson, der amerikanische Plastiker

16.35 Immer Ärger mit Pop
Spaß für Spalvögel

Popwitz glaubt nun auch, ein begnadeter Magier zu sein

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe rechts)

Freitag 7.1.

1. Programm

16.15 Tagesschau

16.20 Unter deutschen Dächern
Das Hofbräuhaus

17.05 Tele-technikum

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick 18.30 Meister Eder und sein Pumuckl 19.00 Abendschau Schmankerliche 19.15 „Ein schönes Wochenende“ FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Im Krug zum grünen Kranz 18.45 Kontakt bitte ... 19.20

18.20 I. Western von gestern
Fuzzy und die Goldgeier

19.00 heute

19.30 auslandsjournal
20.15 Kottan ermittelt

Hausbesuche
Mit Lukas Reisetarits
Ein Mann wird erschossen

21.25 Die Welt, in der wir wohnen
Sozialwohnungen im Selbstbau

MÜNCHEN
14.30 Die schwarze Tulpe (Spielfilm, 1963, mit Alain Delon u. a.) 19.00 Ein Wintermärchen (Komödie) 22.10 Durch Land und Zeit 22.15 Berühmte Briefe (Robert Schumann)

FRANKFURT
20.15 Sheila (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Raquel Welch u. a.) 22.25 Kulturkalender

3. Programm

MÜNCHEN
15.45 Das Diamantenquartett (Amerik. TV-Film, 1974) 19.00 Japans lebende Nationalmonumente (Bericht) 19.45 Bayern-Report 20.15 Dulcinea (Fernsehfilm) 21.05 Leben in einer andalusischen Stadt (Bericht) 22.20 Sport heute 22.40 Ministerium der Angst (Amerik. Spielfilm, 1944, mit Ray Milland u. a.)

FRANKFURT
20.15 In Torontos Unterwelt (Bericht) 20.45 Über den Umgang mit Gefühlen in der Erziehung (Bericht) 21.45 NDR-Talk-Show

NORD
20.15 Keine Arbeit - Kein Friede (Jugendliche in Belfast) 21.00 Is Was? (Rückblick auf vier Jahre) 21.45 NDR-Talk-Show (Mit Katja Bienenr u. a.)

KÖLN
20.15 Medizin im Dritten: Herz-Schmerz 21.45 Lebensgeschichten: Der Klümpelkerl 22.15 Poldark/Teil 1 (Serie mit Robin Ellis) 23.05 Rockpalast (Mit Golden Earring)

SÜDWEST
19.00 Überfremdung in der BRD (Bericht) 19.50 Postfach 820 20.00 Eine amerikanische Familie/Teil 1 (Serie mit Kristy McNichol u. a.) 20.50 Unter Seebooten und Seebären (Dokumentation) 21.35 Markt 23.20 Lehrerprobleme - Schülerprobleme (Vorinforma-tion)

2. Programm

16.00 heute

16.04 Pinwand

Veranstaltungen des Monats

16.20 Piff!

Sportstudio für junge Zuschauer

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte
Gäste: Imagination und Andreas Martin anschl.

18.00 heute-Schlagzeilen
Heisterszenen mit Stan und Ollie
Mit Stan Laurel und

Manuel (Alain Noury) ist entschlossen, den Mörder seines Vaters zu finden. Seine Mutter (Ruth Leuwirk) spielt dabei eine wichtige Rolle („Und Jimmy ging zum Regenbogen“, ZDF, 23.05 Uhr)

Hessenschau HAMBURG: 18.15 Doktor Teyran 19.15 Berichte vom Tage 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Die vom Club 18.35 Bonbon 18.40 Benny Hill 19.15 Buben & einen Aas 19.20 Pressehau/Hubschrauber-Rettungsdienst/Bretter, die die Welt bedeuten 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs 18.25 Mathilde Möhring 19.25 Aktueller Bericht KÖLN: 18.00 Hier und Heute 18.25 Gastspielredaktion Gold 19.00 Teufelischer Plan

FRANKFURT
20.15 Sheila (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Raquel Welch u. a.) 22.25 Kulturkalender

Samstag 8.1.

1. Programm

12.05 Weltcup-Skirennen
Abfahrt der Herren

12.55 Weltcup-Skirennen
Abfahrt der Damen

14.10 Tagesschau

14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)

14.45 ARD-Ratgeber: Reise
Der Junge, der mit den Hirschen sprach
Amerik. Spielfilm (1975)
Mit Christian Juttner
Spannender Abenteuerfilm

17.00 Kein Zurück?
Kirchen und neue Medien

18.00 Tagesschau

18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 17.30 Familie Feuerstein 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport 19.15 Samstagclub FRANKFURT: 17.30 Familie Feuerstein 19.05 Sportjournal 19.30 Hessenschau HAMBURG: 17.30 Die schöne Marianne 18.00 Berichte vom Tage 18.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Kalender-geschichten 19.00 Bremen aktuell 19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN: 17.30 Kalendergeschichten 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.30 Familie Feuerstein 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Familie Feuerstein 19.15 Abendschau KÖLN: 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Markt 19.25 Galerie der Comics

20.00 Tagesschau

20.15 Astro-Show
Ein Spiel mit den Sternen

Heute: Steinbock

21.45 Lottozahlen/
Tagesschau/
Das Wort zum Sonntag

22.05 U-Boot in Not
Amerik. Spielfilm (1976)

MÜNCHEN
14.30 Die schwarze Tulpe (Spielfilm, 1963, mit Alain Delon u. a.) 19.00 Ein Wintermärchen (Komödie) 22.10 Durch Land und Zeit 22.15 Berühmte Briefe (Robert Schumann)

FRANKFURT
20.15 Sheila (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Raquel Welch u. a.) 22.25 Kulturkalender

3. Programm

MÜNCHEN
15.45 Das Diamantenquartett (Amerik. TV-Film, 1974) 19.00 Japans lebende Nationalmonumente (Bericht) 19.45 Bayern-Report 20.15 Dulcinea (Fernsehfilm) 21.05 Leben in einer andalusischen Stadt (Bericht) 22.20 Sport heute 22.40 Ministerium der Angst (Amerik. Spielfilm, 1944, mit Ray Milland u. a.)

FRANKFURT
20.15 In Torontos Unterwelt (Bericht) 20.45 Über den Umgang mit Gefühlen in der Erziehung (Bericht) 21.45 NDR-Talk-Show

NORD
20.15 Keine Arbeit - Kein Friede (Jugendliche in Belfast) 21.00 Is Was? (Rückblick auf vier Jahre) 21.45 NDR-Talk-Show (Mit Katja Bienenr u. a.)

KÖLN
20.15 Medizin im Dritten: Herz-Schmerz 21.45 Lebensgeschichten: Der Klümpelkerl 22.15 Poldark/Teil 1 (Serie mit Robin Ellis) 23.05 Rockpalast (Mit Golden Earring)

SÜDWEST
19.00 Überfremdung in der BRD (Bericht) 19.50 Postfach 820 20.00 Eine amerikanische Familie/Teil 1 (Serie mit Kristy McNichol u. a.) 20.50 Unter Seebooten und Seebären (Dokumentation) 21.35 Markt 23.20 Lehrerprobleme - Schülerprobleme (Vorinforma-tion)

2. Programm

16.00 heute

16.04 Pinwand

Veranstaltungen des Monats

16.20 Piff!

Sportstudio für junge Zuschauer

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte
Gäste: Imagination und Andreas Martin anschl.

18.00 heute-Schlagzeilen
Heisterszenen mit Stan und Ollie
Mit Stan Laurel und

Die beiden Freunde werden unschuldig zu einer Gefängnisstrafe verurteilt

18.20 I. Western von gestern
Fuzzy und die Goldgeier

19.00 heute

19.30 auslandsjournal
20.15 Kottan ermittelt

Hausbesuche
Mit Lukas Reisetarits
Ein Mann wird erschossen

21.25 Die Welt, in der wir wohnen
Sozialwohnungen im Selbstbau

MÜNCHEN: 17.30 Familie Feuerstein 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport 19.15 Samstagclub FRANKFURT: 17.30 Familie Feuerstein 19.05 Sportjournal 19.30 Hessenschau HAMBURG: 17.30 Die schöne Marianne 18.00 Berichte vom Tage 18.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 Kalender-geschichten 19.00 Bremen aktuell 19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN: 17.30 Kalendergeschichten 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 17.30 Familie Feuerstein 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Familie Feuerstein 19.15 Abendschau KÖLN: 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Markt 19.25 Galerie der Comics

20.00 Tagesschau

20.15 Astro-Show
Ein Spiel mit den Sternen

Heute: Steinbock

21.45 Lottozahlen/
Tagesschau/
Das Wort zum Sonntag

22.05 U-Boot in Not
Amerik. Spielfilm (1976)

Sonntag 9.1.

1. Programm

17.05 heute

17.10 Länderspiegel
Aus der Bundesrepublik

Wieder da!

18.00 Die Waltos
Das Comeback

Neu Folgen der Familien-erise werden vor-erst wiederholt

19.00 heute

19.30 Das Tal der Puppen
Fernsehfilm in fünf Teilen
Mit Catherine Hicks, Jean Simmons, David Birney u. a.

Die Handlung der stiel-igen Serie spielt „Hinter den Kulissen Hollywoods“ und wurde frei nach dem Bestseller von Jacqueline Susann gedreht

20.15 Menschen '82
Unterhaltender Jahresrückblick
Mit Frank Elstner

Sein Rückblick im letzten Jahr war toll. Und diesmal? (mit Trio u. a.)

21.55 heute

22.00 Sport-Studio

23.15 Der einsame Job
Amerik. Spielfilm (1974)
Mit Michael Moriarty, Susan Blakely u. a.

Die Story eines farbigen Polizeidektüvs in der New Yorker Unterwelt

1.05 heute

MÜNCHEN
14.30 Die schwarze Tulpe (Spielfilm, 1963, mit Alain Delon u. a.) 19.00 Ein Wintermärchen (Komödie) 22.10 Durch Land und Zeit 22.15 Berühmte Briefe (Robert Schumann)

FRANKFURT
20.15 Sheila (Amerik. Spielfilm, 1973, mit Raquel Welch u. a.) 22.25 Kulturkalender

3. Programm

MÜNCHEN
15.45 Das Diamantenquartett (Amerik. TV-Film, 1974) 19.00 Japans lebende Nationalmonumente (Bericht) 19.45 Bayern-Report 20.15 Dulcinea (Fernsehfilm) 21.05 Leben in einer andalusischen Stadt (Bericht) 22.20 Sport heute 22.40 Ministerium der Angst (Amerik. Spielfilm, 1944, mit Ray Milland u. a.)

FRANKFURT
20.15 In Torontos Unterwelt (Bericht) 20.45 Über den Umgang mit Gefühlen in der Erziehung (Bericht) 21.45 NDR-Talk-Show

NORD
20.15 Keine Arbeit - Kein Friede (Jugendliche in Belfast) 21.00 Is Was? (Rückblick auf vier Jahre) 21.45 NDR-Talk-Show (Mit Katja Bienenr u. a.)

KÖLN
20.15 Medizin im Dritten: Herz-Schmerz 21.45 Lebensgeschichten: Der Klümpelkerl 22.15 Poldark/Teil 1 (Serie mit Robin Ellis) 23.05 Rockpalast (Mit Golden Earring)

SÜDWEST
19.00 Überfremdung in der BRD (Bericht) 19.50 Postfach 820 20.00 Eine amerikanische Familie/Teil 1 (Serie mit Kristy McNichol u. a.) 20.50 Unter Seebooten und Seebären (Dokumentation) 21.35 Markt 23.20 Lehrerprobleme - Schülerprobleme (Vorinforma-tion)

2. Programm

16.00 heute

16.04 Pinwand

Veranstaltungen des Monats

16.20 Piff!

Sportstudio für junge Zuschauer

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte
Gäste: Imagination und Andreas Martin anschl.

18.00 heute-Schlagzeilen
Heisterszenen mit Stan und Ollie
Mit Stan Laurel und

Dr. Merrill (Belinda J. Montgomery) und Mark (Patrick Duffy) erhalten den Auftrag, eine Raumsonde zu bauen („Der Mann aus dem Meer“, ARD, 17.00 Uhr)

17.05 heute

17.10 Länderspiegel
Aus der Bundesrepublik

Wieder da!

18.00 Die Waltos
Das Comeback

Neu Folgen der Familien-erise werden vor-erst wiederholt

19.00 heute

19.30 Das Tal der Puppen
Fernsehfilm in fünf Teilen
Mit Catherine Hicks, Jean Simmons, David Birney u. a.

Die Handlung der stiel-igen Serie spielt „Hinter den Kulissen Hollywoods“ und wurde frei nach dem Bestseller von Jacqueline Susann gedreht

20.15 Menschen '82
Unterhaltender Jahresrückblick
Mit Frank Elstner

Sein Rückblick im letzten Jahr war toll. Und diesmal? (mit Trio u. a.)

21.55 heute

22.00 Sport-Studio

23.15 Der einsame Job
Amerik. Spielfilm (1974)
Mit Michael Moriarty, Susan Blakely u. a.

Die Story eines farbigen Polizeidektüvs in der New Yorker Unterwelt

1.05 heute

Außerdem:

- Wo E. T. herkommt
- Culture Club
- Andy Borg
- „Dallas“-Jared
- Kim Wilde und, und, und...

Das Heft 2 gibt's ab 6. Januar überall zu kaufen

ABBA

So fing's vor zehn Jahren mit uns an



1974 In diesen Kostümen ließen sich Björn, Frida, Agnetha und Benny (v. l.) kurz nach ihrem Eurovisions-Sieg bei der ersten BRAVO-Fotosession ablichten



1975 zeigten Frida (r.) und Agnetha viel Bein. Mit dem Song „SOS“ begann damals die Reihe ihrer Hit-Singles



1980

traten die Abba-Girls bei einem TV-„Special“ im Raubtier-Look auf. Die Bilanz ihrer sechsmonatigen Welttournee: 400 000 Besucher

1981 Im Charleston-Look zur „Super Trouper“-Ära. Beide Ehen wurden geschieden, die Männer sind neu verheiratet



1982

Abba bei der BRAVO-Session in Saarbrücken, wenige Minuten



1978

war für Abba beruflich und privat ein ereignisreiches Jahr. Der Film „Abba - the Movie“ hatte Premiere. Benny und Frida traten vor den Traualtar

Genau zehn Jahre ist es her, als ihre erste Scheibe bei uns erschien. Sie hieß „People need Love“. („Die Menschen brauchen Liebe“), die vier Schweden hießen damals noch nicht Abba, sondern „Björn, Benny, Agnetha & Anna-Frid“. Die Platte schienen damals allerdings nicht allzu viele Leute zu brauchen, denn sie ging nur 10 200mal über den Ladentisch.

Doch die vier hatten schon viel zu hart für ihre Einzelkarrieren arbeiten müssen, als daß sie das hätte entmutigen können.

Ein Jahr darauf veröffentlichten sie ihre erste deutschgesungene Single „Ring Ring“, jener Song, der 1973 bei der Eurovisions-Entscheidung durchgefallen war und trotzdem Kasse gemacht hatte.

1974 durften sie für Schweden zum Grand Prix Eurovision nach Brighton fliegen. Björn, Benny, Agnetha und Frida (in ihrem Paß steht Anni-Frid) nannten sich inzwischen Abba, zusammengesetzt aus den vier Anfangsbuchstaben.

In der Gruppe herrschte strenge Arbeitsteilung. Benny komponierte die Songs, Björn machte die Texte, (weil er am besten Englisch sprach) und Arrangements, während Agnetha für Choreographie und Bühnenshow verantwortlich war und Frida die Kostüme entwarf.

Die konzentrierte Vorbereitung sollte sich lohnen: Als erste schwedische Gruppe gewannen Abba den Grand Prix mit „Waterloo“.

Benny erinnert sich noch genau an diesen Tag: „Nach dem Sieg wußten wir, nun steht uns die Welt offen. Wir mußten nur beweisen, daß es kein Zufallstreffer war.“

Das ist ihnen nach neunmal Gold,

Schüttelt ihr die Hits eigentlich einfach so aus dem Ärmel?

Benny: „Nein, nach so vielen Songs wird es ehrlich immer schwieriger. Man will sich immer noch steigern und verdrückt dadurch vieles. Außerdem fällt es mir oft schwer, eine Song-Länge von höchstens fünf Minuten einzuhalten. Deshalb freue ich mich auch auf das Musical, das ich mit Björn komponiere – da kann ich mich endlich mal austoben.“

Wo entstehen die Abba-Texte?

Björn: „Vor etwa einem Jahr habe ich mit Lena ein neues Haus in Stockholm gekauft mit etwa 700 qm Wohnfläche und einer großen Bibliothek. Dort habe ich die besten Einfälle.“

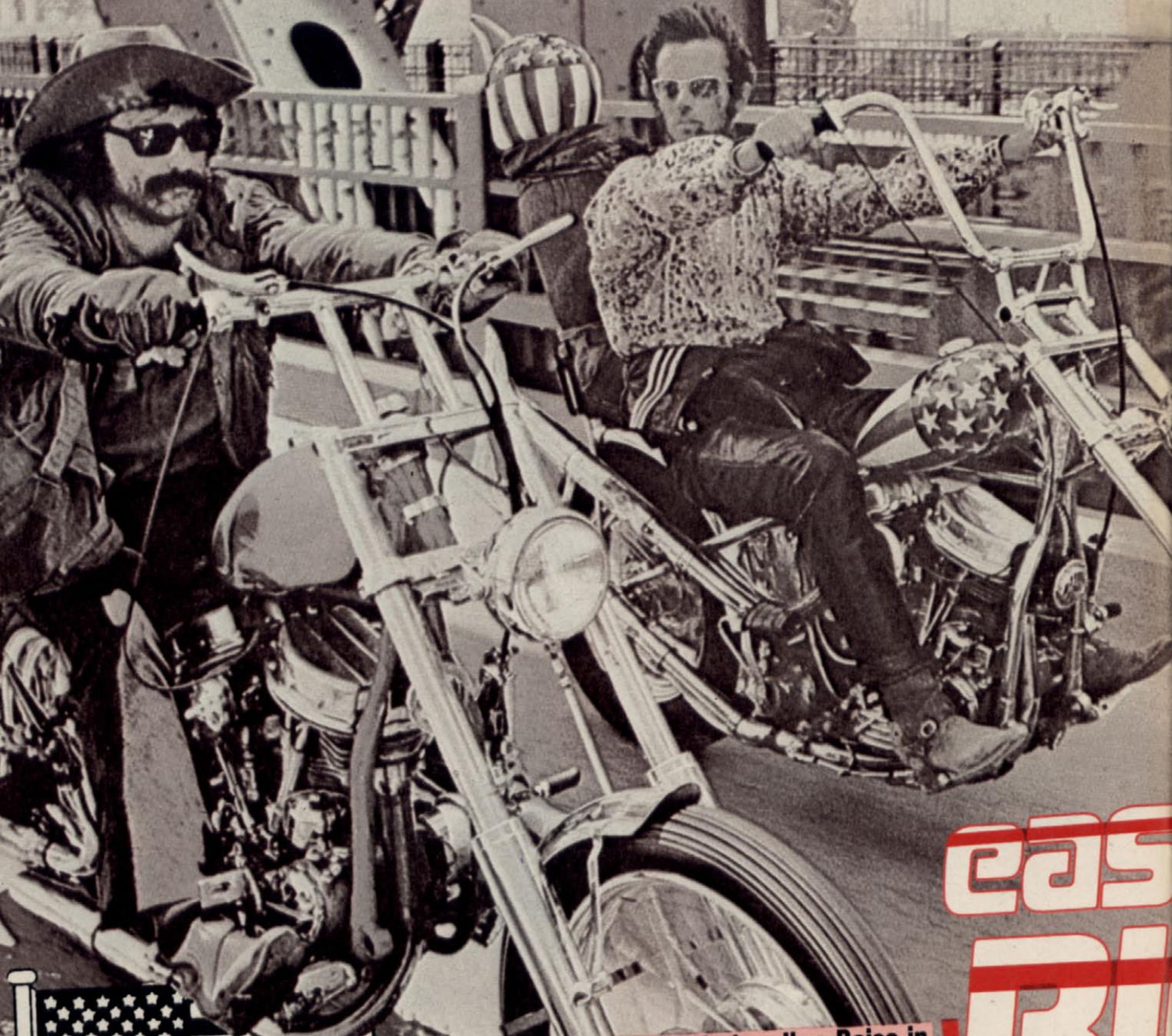
Könnt ihr euch noch an eure musikalischen Anfänge erinnern?

Benny: „Klar, ich war 14 oder 15, lief mit Graase (Pomade) im Haar und Schlabber-Sakkos rum und stand unheimlich auf die deutsche Sängerin Caterina Valente. Ihren Film „Du bist Musik“ habe ich mir einige Male im Kino angeschaut. Noch heute besitze ich Platten von ihr. Dann entdeckte ich Elvis Presley und wußte, daß sich in der Musik was Entscheidendes tut.“

Björn: „Bei mir fing es an, als ich mit 12 von meinem Vater eine Gitarre mit einem Anleitungsheft bekam. Nach Rock-Scheiben habe ich mir die Griffe selbst beigebracht.“

Margit Rüdiger

Fotos: Holtmann, Zill, LFI



Mit Rauschgift auf der Harley: Ihre Reise in die „Freiheit“ nahm ein schreckliches Ende ...

Der Handel am Flughafen von Los Angeles ist perfekt. Der närrische Mann im Rolls-Royce hat für sein Rauschgift gut bezahlt: Billy und Wyatt, die beiden unzertrennlichen Motorrad-Hippies und gelegentlichen Heroin-Pusher sind flüssig genug, um sich ihren größten Wunsch zu erfüllen: einmal zum Karneval, zum berühmten, wilden „Mardi Gras“ nach New Orleans zu fahren.

Mit ihrem großen, im Tank versteckten Reichtum durchqueren Billy und Wyatt auf ihren aufgedonneten Harley-Maschinen den menschenle-

ren Süden der USA. Sie kampleren im Freien, sie rauchen „Pot“, baden nackt, träumen und reden Nächte hindurch von der Freiheit, die sie auf dieser Flucht aus der Zivilisation in die Natur zu finden hoffen ...

In Arizona finden sie trotz ihres ungewöhnlichen Aussehens freundliche Aufnahme bei einfachen Farmersleuten. In New-Mexico begegnen sie in Stranger einem anderen großstädtmüden Hippie, der sie zu einer Gruppe von einfältigen Kommunarden führt; die hausen in der Einöde, streuen das Korn aus dem Malter sack in die Furchen und beten: „Herr, schenk uns einfache Nahrung für unsere einfaches Bedürfnisse“ ...

Aber sobald die langhaarigen Harley-Fahrer in die Nähe größerer menschlicher Ansiedlungen kommen, ziehen sie den Haß ihrer „normalen“ Landsleute auf sich.

In einer Kleinstadt in Texas werden sie wegen Störung einer Parade von der Polizei festgenommen und ins Gefängnis gesperrt. Sie lernen dort als Zellengenossen den witzigen, verstoffenen Rechtsanwalt Hanson kennen. Der bürgt für sie und holt sie anderntags aus dem Kittchen. Begeistert stimmt er ihrem Vorschlag zu, sie nach New Orleans zu begleiten. Wollte auch er doch schon immer einmal dort den „Mardi Gras“ erleben. Doch je weiter sie in den Süden kommen, desto aggressivere Formen

nimmt die Feindseligkeit der bigotten und rückständigen Provinzler gegenüber dem ausgefallenen Trio an. Sie können sich nicht einmal in ein Motel mehr wagen. Und in der nächsten Nacht wird der Bürgerrechtsanwalt auf dem Campingplatz von einer Meute „aufrechter Bürger“ gelyncht.

Billy und Wyatt fahren allein nach New Orleans weiter. Sie besuchen dort „Die blaue Laterne“, das „feinste Hurenhaus im ganzen Süden“, wie es ihnen Hanson empfohlen hatte. Mit Karen und May, den beiden Mädchen, die ihnen Madame offeriert hat, unternehmen sie in einem alten Friedhof einen gefährlichen LSD-Trip. Doch am Ende werden sie auf der Landstraße abgeknallt wie zwei wilde Tiere, die man nicht kennen und auch nicht haben will ...

easy RIDER



NICK NICK NICK

Mit dem Bordell-Mädchen weiß Billy nichts Rechtes anzufangen. Easy Rider bedeutet so viel wie Geliebter (nicht Zuhälter) einer Hure



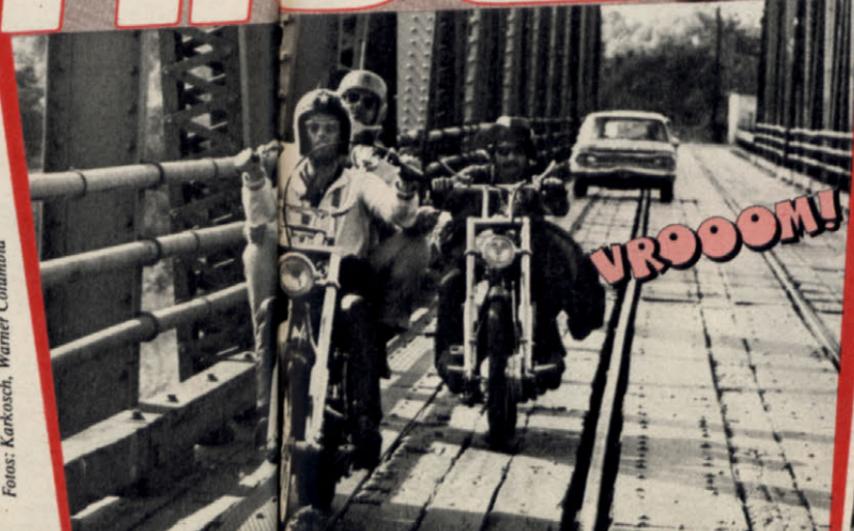
Der versoffene Anwalt Hanson (Jack Nicholson, l.) schließt sich Wyatt und Billy an. Er wird als erster von aufgebrachtten Provinzlern getötet

MOTORRAD REBELLEN

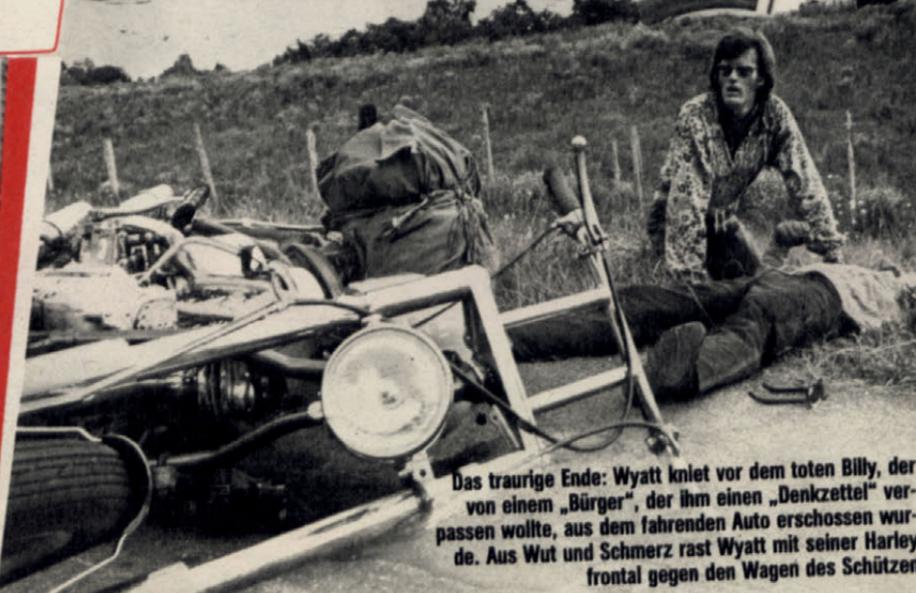
Auf umgebauten Harley-Davidson-Maschinen sind Billy (Dennis Hopper) und Wyatt (Peter Fonda, rechts) auf dem Weg nach New Orleans



Mit ihren ausgeflippten Maschinen werden Wyatt und Billy zum „roten Tuch“ für die spießigen Provinzler



VROOOM!



Das traurige Ende: Wyatt kniet vor dem toten Billy, der von einem „Bürger“, der ihm einen „Denkzettel“ verpassen wollte, aus dem fahrenden Auto erschossen wurde. Aus Wut und Schmerz rast Wyatt mit seiner Harley frontal gegen den Wagen des Schützen

Fotos: Karkosch, Warner Columbia

Bei der Überreichung des Goldenen Otto '81 an Roger Moore erlebte sie eine Riesenüberraschung:



007 Roger Moore als Clown verkleidet mit Sabine Rödel (gr. Foto). Die 17-jährige Friseurin aus Sindelfingen überreichte ihm den zweiten Goldenen Otto (von insgesamt acht). Links: Sabine und Kabir Bedi, der den Falschspieler Gobinda mimt. Oben: Sabine mit Roger und „Superman“ Christopher Reeve

BRAVO-LESERIN SABINE ENTLARVTE JAMES BOND



Fotos: Putland, O'Neill, Bull's

Zirkusrummel in Feldstadt (Westdeutschland). Der „Octopussy“-Wanderzirkus ist mitten in der amerikanischen Airforce Base aufgebaut und läßt sein buntes Programm abrollen: Akrobaten im Glitzerkostüm springen durch die Manege. Halb nackte Tänzerinnen reiten graziös auf weißen Pferden. Löwen- und Tigerbändiger schwingen die Peitschen. Eine Herde indischer Elefanten führt ein paar Dressuren vor.

Die Atmosphäre ist leicht und locker. Bis zu dem Moment, wo eine riesige Kanone in der Manegenmitte aufgebaut wird, aus der ein Akrobat für die spannendste Nummer des Abends in die Manegenkuppel geschossen werden soll. Atemlose Spannung beim Publikum und beim Zirkuspersonal...

Alles wartet auf den Nervenkitzel und den Riesenknall. Plötzlich kommt's vor dem Kano-

nenrohr zum Handgemenge: Roger Moore, bis zur Unkenntlichkeit verkleidet als Zirkusclown, springt mitten rein in die Abschußlinie und versucht, den Schuß und damit eine Welt-Katastrophe zu verhindern.

007 hatte sich als Clown eingeschlichen, um den russischen General Orlov (Stephen Berkoff) zu entlarven. Orlov hatte den Octopussy-Zirkuszug dazu benutzt, um Atomwaffen durch Osteuropa und die DDR nach Westdeutschland zu schmuggeln.

Er wollte die erste Zirkusvorstellung in Westdeutschland (also Feldstadt) dazu benutzen, eine Atom-Explosion in der Manege zu inszenieren, die ganz Westeuropa zerstört hätte. Das Auge der NATO und der Welt hätte sich automatisch auf die American Airforce Base in Feldstadt gerichtet und ihnen wäre der Druck auf den Atomknopf in die Schuhe geschoben worden. Aber James Bond weiß diese Katastrophe zu verhindern...

Diese spannendste Szene des Bondfilms „Octopussy“ erlebte BRAVO-Leserin Sabine Rödel in den Londoner Pinewood-Studios mit, wo der Wanderzirkus naturgetreu aufgebaut war:

Angeleuchtet von tausend Zirkuslampen und begleitet vom jubelnden Beifall des Publikums überreichte sie Roger Moore den Goldenen Otto '81.

Roger lüftete für Gabriele sogar kurz seine weiße Clown-Perücke und hob die dicke rote Knollennase vom Gesicht. Dann übergab er seinem Sohn Geoffrey den Otto, der seinem Papa – soweit es die Schulaufgaben zulassen – während der Dreharbeiten als „persönlicher Leibwächter“ zur Seite steht.

Von Roger persönlich bekam Sabine dann genau erklärt, wie das spannende neueste Bond-Abenteuer ausgeht.

007 entschärft im letzten Moment die Bombe. „Octopussy“-Chefin Maud Adams rächt sich an dem Falschspieler Kamal Khan (Louis Jordan), der sich zusammen mit seinem Kumpel Gobinda (Kabir Bedi) nicht nur gegen Bond, sondern auch gegen sie selbst verschworen hat.

Vom Zirkusrummel fühlte sich sogar Superman angezogen:

Christopher Reeve, der gerade im Studio nebenan in Pinewood die dritte Fortsetzung von „Superman“ dreht, schaute in der Mittagspause kurz vorbei.

Margit Rietz



In Indien scheint die Jagd auf James Bond (Roger Moore, Mitte) ein böses Ende zu nehmen. Doch 007 kann seinen Verfolgern noch einmal entkommen

Coca-Cola

...Zeit für Coca-Cola.

CC/11M/7/82



zuckerfrei
koffeinhaltig